

# Wiesbadener Tagblatt.

**Auflage: 8000.**  
Erscheint täglich, außer Montags.  
Abonnementspreis  
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.  
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

**Anzeigen:**  
Die einspaltige Garnanzzeige oder  
deren Raum 15 Pfg.  
Reclamen die Zeitspalt 30 Pfg.  
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

**Nr 275. Dienstag den 24. November 1885.**



## Für Weihnachten



empfehle mein Lager aller Arten Uhren zu den möglichst billigsten Preisen unter Garantie.

Silberne Schlüsseluhren . . . . .	von 18 Mark an.	Goldene Schlüsseluhren . . . . .	von 36 Mark an.
Nidel-Remontoir . . . . .	" 20 " "	" Damen-Remontoir . . . . .	" 40 " "
Silberne Remontoir . . . . .	" 28 " "	" Herren-Remontoir . . . . .	" 70 " "
Regulateure von 20 Mark an.		Wester von 6 Mark an. 15810	

Ferner Glashütter und feine Genfer Uhren.

Alleinige Niederlage der Uhren in **unr erster Qualität** von **J. Pourrat & fils**, Uhrenfabrikant in Genf.  
Reiche Auswahl in Uhrketten etc. zu den billigsten Preisen.

**Zannusstraße 10. Otto Matthey, Uhrmacher, Zannusstraße 10.**

### Verein für geistliche Musik.

Morgen Mittwoch fällt die Probe aus, dafür nächsten Montag den 30. November Gesamtprobe.  
15896 Der Vorstand.

Ueberraschend grosse Auswahl <sup>128</sup>

## Tricot-Tailen

in ca. 100 Farben.

Auf Wunsch Anfertigung nach Maass ohne Preiserhöhung.

Schwerste Qualität mit angewirktem Fatter **Mark 7.—**

Stets Eingang von Neuheiten.

**W. Thomas, Webergasse 11,**  
Special-Geschäft für Tricotwaaren.

### Möbel-Magazin

Kirchgasse 2b, ver. Gewerbetreibender, Kirchgasse 2b.  
Lager aller Arten solider Polster- und Kasten-Möbel, Spiegel, Betten, sowie vollständiger Zimmer-Einrichtungen. Bestellungen in jeder Styl- und Holzart werden in kürzester Zeit sorgfältig ausgeführt. 270

**Feste Preise. Garantie 1 Jahr.**

Zu mlethen gesucht ein gutes Bett, Sopha und eine kleine Waschkommode. Gef. Offerten unter B. 7 an die Exped. d. B. erbeten. 15974

### H. Lieding, Gold- und Silberarbeiter,

empfehl  
**Haar-Uhrketten.**  
Flechten u. Goldbeschlag von 6 Mark an.  
Neueste Muster!

Ellenbogengasse 16. 13606

### August Weygandt, 8 Langgasse 8.

**Specialität: Hemden nach Maass.**  
14762 Eigene Fabrikation.

### Großer Möbel-Ausverkauf.

Wegen Geschäfts-Veränderung verkaufe sämtliche auf Lager habende Polster- und Kastenmöbel zum Selbstkostenpreise.  
Am Lager befindet sich noch reiche Auswahl compl. Einrichtungen in allen Holzarten von den hochelegantesten bis zu den gewöhnlichsten Gegenständen. Sämtliche Waaren sind anerkannt solider und bester Ausführung. 15382

Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

**W. Schweneck, Schützenhoffstraße 3.**

## Versteigerung von Spielwaaren.

Heute Dienstag den 24. November, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden aus demselben Geschäfte der vorhergehenden Versteigerung **3 Kisten elegante Spielwaaren**, als: Puppenläden, Pferde- u. Kuhställe, Sacklasten, Banklasten, Puppenmöbel und Spiele aller Art, Bauernhöfe, Hühnerhöfe, Eisenbahnen, Puppengestelle, Puppenköpfe in Wachs und Porzellan, Verkaufsbuden, Landschaften etc., im Auktionssaale

### 8 Friedrichstrasse 8

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert und ohne jede Rücksicht auf Taxation zugeschlagen.

Gleichzeitig kommt noch der Rest der Parfümerien, sowie **12 Duzend ächte englische Messer, Gabeln und eine Parthie schwarze Perlenbesätze und Knöpfe** für Kleider und Mäntel mit zum Ausgebot, welche ebenfalls ohne Rücksicht auf Taxation zugeschlagen werden.

242 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Bei der heute stattfindenden Versteigerung kommen noch **3 echte Ulmer Meerschaum-Pfeifenköpfe und 1 Stui mit 2 Tabakspfeifen und 2 Cigarrenspitzen** mit zum Ausgebot. **Ferd. Müller. 242**

## Bekanntmachung.

Heute Dienstag und morgen Mittwoch wird der Rest von **6 Winterröcken**, noch einige **Sommer-Paletots**, sowie eine Parthie **Stoffreste** zu den Versteigerungspreisen aus freier Hand in meinem Locale **Schwalbacherstraße 43** verkauft.

78 **Ferd. Marx, Auctionator u. Taxator.**

## Heute Dienstag

Vormittags 10 Uhr: Versteigerung von **8 Schließkisten**, enthaltend 400 Flaschen **Cognac** und 100 Flaschen **Lokaher**, im Ladenlokale **Neugasse 24** („Einhorn“). Proben werden während der Versteigerung verabreicht.

78 **Ferd. Marx, Auctionator u. Taxator.**

## Morgen Mittwoch,

Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Versteigerungslocale **Michelsberg 22** nachstehende **Spezereiwaren**, als: Eine Parthie gebr. Kaffee I. Qualität, Erbsen, Linsen, Reis, Nudeln u. s. w., Suppensachen, 20 Fl. Rum, Bunscheffenz, 100 Fl. Roth- und Weißweine, Cognac, Rum, Pfeffermünz und sonst noch verschiedene Liqueure, nur gute Qualitäten, zu jedem Preis gegen Baarzahlung versteigert.

30 **Georg Reinemer, Auctionator.**

## Bekanntmachung.

Donnerstag den 26. November, Morgens 10 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, kommen aus einem der ersten hiesigen Geschäfte im

**Laden Neugasse 16 (Ecke der kleinen Kirchgasse)**

**eine große Anzahl feiner Stoffreste**

zu **Hosen, Westen und Anzügen** öffentlich gegen Baarzahlung zur Versteigerung. Ich bemerke, daß sämtliche Stoffe engl. und franz. Fabrikate sind, unter Garantie und um jeden Preis, ohne Rücksicht auf Taxation, zugeschlagen werden. Ebendasselbst kommen auch

**ca. 10-15 Mille sehr gute Cigarren** mit zum Ausgebot.

255 **W. Klotz, Auctionator.**

## Gänzlicher Ausverkauf

meines Ladens

**7 Friedrichstrasse**

von

**Teppichen, Läufern, Vorhängen, Tischdecken**  
242 **Ferd. Müller.**

## Heute

und die folgenden Tage

**Fortsetzung**  
**des Möbel-Verkaufs**  
aus fünf Zimmern und Küche  
im Hause

**35 Adelhaidstrasse 35**

**1. Etage.**

## Wohnungs-Wechsel.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich meine Wohnung von Saalgasse 6 nach **Webergasse 44**, II. verlegt habe. Hochachtungsvoll

**Franz Demant, Schuhmachermeister.**

**Confect** in großer Auswahl empfiehlt  
**C. Feuerstein Wwe. 15984**

## Teltower Rübchen,

frische Sendung **25 Pfg.**

15980 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Heute treffen ein:

**I<sup>a</sup> frische Egmonder Schellfische**

bei **C. Feuerstein Wwe.,**  
15992 **Michelsberg 30, vis-à-vis der Synagoge.**

**Kirchgasse No. 44, J. C. Keiper, Kirchgasse No. 44,**  
empfehl:

**Krystall-Del**, per Liter **22 Pf.** (dopp. ger. Petroleum, garantirt **26-28° Abel-Test**).

**Krystall-Del** brennt heller und braucht bei gleicher Lichtstärke **weniger Del** als gewöhnliches Test-Petroleum. 15988

Ein gut erhaltenes **möb. Mobiliar, Teppiche, Bilder, Gardinen, Korbmöbel, Garten-Utensilien** stehen billig zu verkaufen **Bleichstraße 20, Parterre**, von 9-12 Uhr Vormittags und von 3-5 Uhr Nachmittags. 15986

Eine kleine, noch wenig gebrauchte **Salon-Einrichtung** billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 15987

**Junge deutsche Doggen** von prämirter Abstammung sind zu verkaufen, sowie ein älterer **Leonberger**. Näheres in der Expedition d. Bl. 15985

# Bekanntmachung.

Morgen Mittwoch den 25. d. Mts., Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werde ich im Auftrage sämtliches noch vorhandenes Mobiliar der

**„Villa Margaretha“,**

**➔ 10 Gartenstraße 10, ➔**

öffentlich an Meistbietende gegen gleich baare Zahlung versteigern, als:

2 compl. Blüsch-Garnituren, 1 Blüsch-Chaise-longue, 3 andere Chaises-longues in Nips- und Fantasiebezug, 1 Sopha und 6 Stühle (Rücklehne gepolstert), 1 ditto mit 3 Stühlen, 5 compl. Betten, 1 Pianino mit Stuhl, 2 Herren-Bureau, 2 Damen-Schreibtische, 1 großer nußb. Pfeilerspiegel mit Trumeau, 2 kleine Pfeilerspiegel mit Trumeau, 2 nußb. Maria-Antoinetten-Tische, 3 ovale Tische, mehrere ein- und zweithürige Kleiderschränke, 1 nußb. Waschkommode mit Marmorplatte, 2 Waschconsole, 1 Cassschrank, 1 kleines Buffet, mehrere Kommoden und Console, 1 Duzend Wiener Stühle, 1 Eisschrank, verschiedene viereckige und Nipptischchen, eine große Anzahl Plumeaux, Kissen, Cullen, Steppdecken, Vorhänge, Tischdecken, Fensterkissen, compl. Wasch-Garnituren, Roßhaar-Matratzen, große Vorlagen und Bettvorlagen, mehrere kleine Spiegel, Spieltische, 2 Rohrfessel, 1 compl. Küchen-Einrichtung, bestehend aus Küchenschrank, Anrichte, Tische, Kochgeschirre, Kohlenkasten, Glas, Porzellan, sodann 1 schöner Kinder-Schlitten.

Bemerkt wird, daß sämtliche Gegenstände ohne Rücksicht auf die Taxation zugeschlagen werden.

**Adam Bender,**  
Auctionator.

# Zu bedeutend herabgesetzten Preisen!

Um mit dem noch **sehr grossen** Vorrath fertiger

**Herbst- und Winter-Knaben-Anzüge,**  
**Herbst- und Winter-Knaben-Paletots,** } für jedes Alter  
 passend,

möglichst zu räumen, verkaufe denselben von heute an zu **enorm billigen** Preisen.

**Gebrüder Süss, am Kranzplatz.**

15859

## Männergesang-Verein.

Heute Abend präcis 8<sup>3/4</sup> Uhr: 18

### Gesamtprobe & Ballotage.

## Internationaler Philatelisten-Verein Dresden.

Section Wiesbaden.

Sitzung Dienstag den 24. November Abends 8<sup>1/4</sup> Uhr  
 im „Hotel zum Grünen Wald“.

Inland, Italien, Ionische Inseln, Kirchenstaat etc.

Gäste sind jeder Zeit willkommen.

15868

Der Vorstand.

## Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

### VI. Vortrag

des Herrn Predigers **Friedr. Albrecht**

im „Hotel Victoria“

morgen Mittwoch den 25. November Abends 8 Uhr.

Thema:

„Die religiösen Anschauungen Friedrichs  
 des Großen.“

Zur Bestreitung der Kosten wird ein Eintrittsgeld von  
 20 Pfg. à Person erhoben. Die Karten für die reservirten  
 Plätze sind am Saal-Eingange vorzuzeigen.

Eingang von der Wilhelmstraße.

96

Der Vorstand.

## Samstag den 28. November

veranstalten die oberen Classen des Königl. Real-  
 Gymnasiums dahier im „Römer-Saale“ eine

musikalisch-theatralische

## Abend-Unterhaltung.

Zur Aufführung gelangen:

- 1) **Joseph Heyderich** von Körner.
- 2) **Garten- und Gerichts-Scene** aus „Viel Lärm um Nichts“ von Shakespeare.
- 3) **Der Lügner und sein Sohn** von Schröder.

Eintrittskarten à 1 Mk., sowie spezielle Programme  
 sind in den Buchhandlungen der Herren **Feller & Gecks**,  
 Langgasse, **Edm. Rodrian**, Langgasse, **K. Hack**, Kirch-  
 gasse, sowie Abends an der Kasse zu haben.

Interessenten seien hiermit freundlichst eingeladen.

15743

Das Comité.

**Selle, getr. Damenkleider** in Seide, Cachemire und  
 crème zu kaufen gesucht Webergasse 52. 15985

Montag den 7. December Abends 7 Uhr  
 im Saale des Casino:

## CONCERT

von Professor **Julius Stockhausen**  
 und

Concertmeister **Hugo Heermann**

unter freundlicher Mitwirkung von

Fräuein **Lina Beck** und Herrn **L. Uzielli**  
 aus Frankfurt a. M.

Vormerkungen für Bilette:

I. reservirter Platz à Mk. 4, II. reservirter Platz à Mk. 3,  
 nichtreservirte Plätze à Mk. 2 nehmen entgegen: **Gebrüder**  
**Wolf**, Musikhandlung, Instrumentenfabrik und Pianoforte-  
 Magazin, Wilhelmstrasse 30. 15850

Rede, gehalten bei der feierlichen Trauung Sr. Kgl.  
 Hoheit des **Erzogroßherzogs Friedrich** von  
**Baden** und Ihrer Hoheit der **Prinzessin Hilda**  
**von Nassau** in der Schloßcapelle zu Hohenburg am  
 20. September 1885 von **H. Chr. Köhler**, Decanats-  
 Berwalter zu Wiesbaden. Preis: 40 Pfg. Vorrätzig  
 bei **Karl Wickel**, Buchhandlung,  
 15891 Louisestraße 20, Ecke der Bahnhofstraße.

## Eisenbahn-Hotel-Restaurant.

Während des Andreasmarktes:

**Reichhaltige Speisekarte,**  
 vorzügl. Münchener Exportbier  
 (Augustinerbräu),

sowie **gute reingehaltene Weine.**

15970

**J. Schmitz-Volkmuth.**

## Weihnachts-Geschenke!

Holzschnitzereien, als: Staffeleien, Klappstisch,  
 Holzkasten, Ofenschirme, Schirmständer, Blumen-  
 ständer, Blumentische, Kippische, Rauchstühle,  
 Haus-Apotheken, Cigarrenschränke, Clavierstühle,  
 Zeitungsmappen, Garderobehalter u. s. w., sowie eine  
 Parthie 10- und 50-Pfg.-Artikel verkaufe wegen gän-  
 zlicher Aufgabe dieser Waaren zu und unter den Selbst-  
 kostenpreisen.

14351

**Heinrich Sperling,**  
 Möbel-Magazin, Taunusstrasse 43.

# Centralheizungen,

## Dampf-, Wasser- und Luftheizung (Mittel- und Niederdruck-Systeme).

### Warmwasser-Heizung

in Verbindung mit dem Kochherde.

Das eine Feuer im Küchenherde genügt zur Heizung der ganzen Wohnung und gibt warmes Wasser zu allen Zwecken, zum Baden, Spülen, Waschen etc.

### Ventilations-Anlagen, Gas- und Wasserleitung.

Eigene, bewährte Systeme.

## C. KALKBRENNER,

Fabrik für Heizungen - Installationen - Eisenbau.

85

## Ausführung von Central-Heizungs-Anlagen

aller Systeme.

Fabrik für Geldschränke, Cassetten.

Eisen-Constructions, Dampf- und Wasser-Leitungen.

Aufzüge für Hand- und hydraulischen Betrieb. Kunst- und Bauschlosserei.

## W. Philippi, Wiesbaden,

Dambachthal.

4882



## Aug. Kötsch,

Uhrmacher,

11 Kirchgasse 11,

vis-à-vis der Kaserne, im

Sinterhaus des Mans'schen

Neubaues, Parterre,

empfiehlt sein großes Lager

in Genfer, goldenen und

silbernen Herren- und

Damenuhren.

Größte Auswahl in ächten

Pariser Talmi-, silbernen

und Nickel-Ketten, Stahl-

ketten, Schnüren u. s. w. zu

erstaunlich billigen Preisen.

Reparaturen an Uhren etc.

unter reeller Garantie.

Wegen Ersparniß hoher

Ladenmiete äußerst billige

Preise. 15476



## Kleiderstäbchen,

eine grosse Parthie,

per Dutzend 30 Pfg.

Georg Wallenfels,

33 Langgasse 33.

empfehl

14714

Ein Paar englische Terrier, schön gefleckt, reine Rasse, sind zu verkaufen. Näheres Expedition. 15853

## Stickereien,

sowie Zubehöre in großer Auswahl zu billigen Preisen.

Clara Dries,

Kurz- und Modewaaren-Handlung,

15195 „Saalbau Schirmer“, Bahnhofstraße 20.

## Herrenhemden

nach Maass oder Musterhemd,

vorzüglich sitzend,

aus sehr gutem Madapolam und feinlein. Brust,

per Stück 4 Mark.

Weihnachts-Bestellungen hierauf bitte ich mir recht frühzeitig zukommen zu lassen. 15421

## Julius Heymann,

32 Langgasse 32 im „Adler“.





# Heinrich Hirsch, Bleichstraße No. 13,

bringt seine reine Weine in empfehlende Erinnerung: Weisweine per Flasche excl. Glas von 55 Pf. bis 1,20 Mk., Fingelheimer Rothwein, selbst gefelst, per Flasche excl. Glas 1,20 Mk.

NB. Bei Mehrabnahme Preisermäßigung. 18962

## Flaschenbiere:

- Gelbes Exportbier . . . per Flasche 18 Pfg.
- Culmbacher . . . " " 35 "
- Tucher'sches (Kürnberg) . . . " " 36 "

frei ins Haus, empfiehlt bestens 16343

R. Kirschky, Schulgasse 5.

Echt französische 1870er Cognac fine Champagne von Planat & Comp. in Cognac empfiehlt 12566 A. Cratz, Lauggasse 29.

## Königliche Schauspiele.

Dienstag, 24. November. 223. Vorstellung. (29. Vorst. im Abonnement.)

### Das Stiftungsfest.

Schwant in 3 Aufzügen von G. v. Moser.

#### Personen:

- |                          |                 |
|--------------------------|-----------------|
| Dr. Scheffler, Advocat   | Herr Beck.      |
| Bertha, seine Frau       | Frl. Buge.      |
| Commerzienrath Volzau    | Herr Grobecker. |
| Wilhelmine, dessen Frau  | Frau Rathmann.  |
| Rudmilla, ihre Nichte    | Frl. v. Kold.   |
| Dr. Steinfisch           | Herr Neumann.   |
| Hartwig                  | Herr Reubke.    |
| Brimborius, Festerdner   | Herr Bethge.    |
| Schnate, Vereinsdiener   | Herr Holand.    |
| Franz, Diener bei Volzau | Herr Schneider. |
| Diener bei Scheffler     | Herr Bräuning.  |
- Der 1. Akt spielt in Scheffler's Wohnung, der 2. und 3. in der Villa des Commerzienraths Volzau.

### An der blauen Donau.

Ballet in 1 Akt, arrangirt von A. Balbo.

#### Vorkommende Tänze:

1. Walzer, ausgeführt von B. v. Kornakki und den Frls. Funt, Heill II., Schreiber, Köpfe, Kappes, Weber, Bayer und Stude.
2. Scène d'ensemble.
3. Galopp, ausgeführt von dem gesammten Personale.

Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 Uhr.

Mittwoch, 25. November: Der Andere.

## Tages-Kalender.

- Gemeinsame Ortskrankenkasse. Die Kassenärzte wohnen Schwalbacherstraße 22 und Louisenstraße 17. Sprechstunden von 8-9 und 2-3 Uhr.
- Allgemeiner Kranken-Verein. S. S. Meldestelle: Schwalbacherstr. 45, Prt.
- Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. S. S. Cassearzt: Dr. Gräfe, Webergasse 32. I. Vorsteherin: Frau Luise Doneder, Schwalbacherstraße 63.
- Das Lebensmittel-Untersuchungsamt Schwalbacherstraße 30 ist täglich von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr für Jedermann geöffnet. Dienstag den 24. November.
- Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2-4 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 6-10 Uhr: Gewerbliche Modellschule; von 8-10 Uhr: Gewerbliche Abendsschule.
- Tannus-Club Wiesbaden. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung (Nonnenhof).
- Techniker-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
- Fest-Club. Abends 8 Uhr: Fichten im „Römer-Saale“.
- Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Ringturnen der activen Turner und der Jüglinge.
- Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Ringturnen.
- Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Ringturnen.
- Musikalischer Club. Abends: Probe.
- Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesammtprobe und Ballotage.
- Männergesangverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

## Locales und Provinzielles.

(Der Beamten-Verein) beschloß in seiner am Samstag stattgehabten Generalversammlung eine Erhöhung des Beitrages von 1 auf 2 Mk. jährlich, zahlbar je zur Hälfte am 1. Januar und 1. Juli (prämumerando). Die Unterstützungsliste des Vereins hat einen Bestand von 506 Mk.; hilfsbedürftigen Hinterbliebenen von Beamten sollen daraus Unterstützungen zu Theil werden. Dem Wunsche, der Vorstand möge ein Local mieten, in welchem die Vereinsmitglieder an einem Abend in der Woche sich gesellig zusammensinden können, entsprechend, wurde der Vorstand mit der Beschaffung eines geeigneten Locals betraut. Ferner wurde beschlossen, drei gesellige Vergnügen und drei Vorträge zu veranstalten, und der 3. Januar für das erste gesellige Vergnügen in Aussicht genommen mit Rücksicht auf die an diesem Tage stattfindende Feier des 25jährigen Regierungs-Jubiläums Sr. Majestät des Kaisers als Regent Preußens.

(„Ueber Fleisch-Nahrung“) hielt Herr Schlachthaus-Director Michaelis am Samstag Abend für den „Local-Gewerbe-Verein“ den schon vorerwähnten Vortrag im großen Saale des Gewerbe-Schul-Gebäudes. Die Ausführungen des Redners lassen sich dahin zusammenfassen: Die erste Nahrung des Neugeborenen ist die Milch. Diese enthält alle für die Ernährung des Körpers nöthigen Substanzen in entsprechender Vertheilung und leichter Verdaulichkeit. Reine Milchernahrung hört jedoch bald auf, denn es tritt nun das Fleisch hinzu, welches ebenfalls ein Hauptnahrungsmittel bildet. Fleisch macht den Körper kräftig und widerstandsfähig gegen Krankheiten und Stechthum. Die hohe Bedeutung der Fleischnahrung wußten die alten Aegypter schon in ihrem vollen Umfange zu schätzen, denn sie verehrten die Thiere, welche ihnen das beste Fleisch lieferten, göttlich. Die alten Deutschen aßen mit besonderer Vorliebe Pferdefleisch; in Arabien ist man das Fleisch von Kameelen, dagegen ist es bei Todesstrafe verboten, ein edles Araberpferd zu diesem Zweck zu verwenden. In anderen Ländern verweist man Kobben, Affen u. mit grobem Behagen. Redner verbreitete sich nun über den Verdaunungsprozeß, wobei das Fleisch zunächst in Pepsin verwandelt wird, Fett dagegen im Magen unverändert bleibt und im Darmcanal assimilirt wird. Fleisch ist verhältnismäßig sehr reich an Eiweißstoffen, pflanzliche Nahrung dagegen liefert mehr Kohlenstoffhydrate. Das Fleisch der Pflanzenfresser enthält die günstigsten Mischungsverhältnisse verschiedener Substanzen. Nach der Qualität theilen wir das Fleisch des Kindes in vier Classen, zu deren erster Lenden und Roastbraten und zu deren letzter die Kopf- und Weimuskeln gerechnet werden. Im Weiteren verbreitete sich Redner über den Nährwerth des Fleisches der verschiedenen Thiergattungen und charakterisirte gleichzeitig das verschiedene Aussehen des Fleisches. Gutes Ochsenfleisch erhält durch die in die Muskeln eingelagerten Fetttheile ein marmorirtes Aussehen. Die gelbliche Farbe des fettes bei solchem Fleisch ist nur bei Thieren zu finden, die auf die Weide gehen, und ein solches Ochsenfleisch, der häufigen Meinung direct entgegengesetzt, sehr schmackhaft und gut. Was das Ausbluten der Thiere beim Schlachten anbelangt, so braucht man nichts zu fürchten wenn auch hin und wieder etwas Blut im Fleisch zurückbleiben sollte; giebt es doch in England Gesellschaften, welche die Thiere durch einen Genicklich oder Köpfschlag tödten, ohne das Blut abfließen zu lassen. Am Schlusse seines Vortrages befahte sich Redner sehr ausführlich mit den im Fleisch vorkommenden Parasiten und den Gefahren, welche der Genuß von Fleisch kranker Thiere zur Folge hat, gab aber die Versicherung, daß das Fleisch, welches im hiesigen Schlachthause untersucht und tauglich befunden wird, wegen der sorgfältigen doppelten Untersuchung mit großem Appetit genossen werden kann.

(Znning.) Der bereits seit 7 Jahren am hiesigen Plage bestehende Local-Tapezire-Verein hat sich nun als „Tapezire-Znning“ eingerichtet, nachdem die Statuten für dieselbe von königl. Regierung genehmigt sind. Am 17. d. Mis. fand unter Aufsicht des Herrn Stadtvorsteher Fausser, als Vertreter der Aufsichtsbehörde, das Inkrafttreten der Znning statt. Als Vorstand wurden gewählt die Herren Fr. Schmidt, Fr. Steinmeyer, M. Strauß, S. Meyer, G. Hoffmann, Fr. Löw und B. Machenheimer. Im Interesse der Sache wäre es wünschenswerth, wenn sich die Zahl der Znningmitglieder erweitern würde.

(Der Gesangverein „Sängerlust“), welcher unter den hiesigen, das deutsche Lied pflegenden Vereinigungen seit Jahren eine beachtenswerthe Stellung einnimmt, trat am Sonntag zum ersten Male unter Leitung des neuen Dirigenten, Herrn Lehrer C. Hofheinz, in einem Concert zur Feier des 13. Stiftungsfestes des Vereins auf. Das Sälchen des „Hotel zum Tannus“ war von einem den durchweg anprechenden Vorträgen, Chor-, Quartett- und Sologefängen, mit Interesse folgenden Zuhörerkreis gefüllt, welcher die dargebotenen Genüsse mit lebhaftem Beifall belohnte. Ein dem Concerte sich anschließendes Tanzvergnügen fand zahlreiche Theilnehmer und dauerte bis gegen Morgen.

(Die Abendunterhaltung des „Katholischen Kirchen-Chors“) hatte dem prächtigen „Victoria-Saal“ am Sonntag einen so stattlichen Besuch zugeführt, daß die vorhandenen Räume kaum ansreichten. Die seitens des Chors oder einzelner seiner Mitglieder unter der umsichtigen Leitung des Herrn Lehrers Vint mit Frische und Bunklichkeit geungenen Lieder verfehlten ihre Wirkung auf die Zuhörenden nicht, was dieselben nach jeder Nummer lebhaft beifallten. Der meiste Beifall wurde der Aufführung des Schwantes „Ein Stiftungsfest“ gezollt, die denn auch thatächlich in einer für Dilettanten sehr lobenswerthen Weise vom Stapel lief und dem „Regisseur“ alle Ehre machte. Dem Valle fehlte es ebenfalls nicht an Theilnahme.

(Der Gesangverein „Liederfranz“) brachte am verflossenen Sonntag in dem wohlbesetzten Saale des „Hotel zum Schützenhof“ seine erste dieswinterliche Veranstaltung zur Ausführung. In verhältnismäßig kurzer Zeit ist dieser wiedererstandene Verein zu einer sangestückigen

Corporation herangebildet worden, ein Ergebnis, welches neben dem Eifer der Mitglieder dem unablässigen Bemühen des trefflichen Dirigenten, Herrn Musikdirector A. Schliebner, zu verdanken ist. Das reichhaltige Programm bot Chöre, Doppelquartette, Duette und Soli, welche sämmtlich einen ansprechenden Vortrag erlitten. Besonders gefielen die Chöre: „Abendlieb“ von Abt, „Nun vorwärts in die Schenke“ von Storch, „Die Kapelle“ von Kreuzer, die beiden Doppel-Quartette „Jugendzeit“ und „Das Mädchen und der Schmetterling“, letztere von Herrn Schliebner componirt, sowie das Duett „Die beiden Nachtigallen“. Auch die mitwirkenden, außerhalb des Vereins stehenden Kräfte bestanden in Ehren; Fräulein Schliebner gab zwei Lieder für Sopran mit hübscher Stimme und in geschmackvoller Art, Herr A. Schneider spielte „Vallade und Polonaise“ von Beuxtempy und erwies sich dabei als ein respectabler Violinist. Möge der Verein auch ferner so erfreuliche Resultate wie das jüngste zu verzeichnen haben!

(Vortrag.) Im hiesigen „Verein für volksverständliche Gesundheitspflege“ wird Herr Dr. med. Stamm aus Baden-Baden (Verfasser des Werkes: „Krankheiten-Berichtigung“) im Saale des „Hotel Schützenhof“ heute Dienstag Vortrag halten über: Verhütung von Krankheiten. Der Vortrag beginnt pünktlich 8 1/2 Uhr, bis dahin haben ebenfalls Nichtmitglieder, auch Damen, freien Zutritt. Saalöffnung 8 Uhr. Nach dem Vortrag Fragenbeantwortung.

(Katholische Kirche.) In Betreff der katholischen Kirche wird uns mitgeteilt, daß, veranlaßt durch die Reparatur des Daches, unvorsichtiger Weise ein Deckenbalken eine geringe Ersütterung erhalten hat, wodurch ein Stück glatter Deckenputz von ca. 1 Du.-M. heruntergefallen ist. Der Schaden ist unbedeutend, es wird wahrscheinlich am kommenden Sonntag der Gottesdienst wieder stattfinden können. Eine Gefahr für die Besucher liegt nicht im Mindesten vor.

(Belohnungen.) Das Directorium des Jagdschutz-Vereins für den Regierungsbezirk Wiesbaden hat in seiner letzten Sitzung am 9. d. M. nachbemerkten Personen für besondere Leistungen im Jagd- und Fischereischutze resp. bei der Vertilgung des Schwarzwildes und der Ottern Belohnungen zuerkannt: 1) dem Gensdarmen Reinte in Niederlahnstein 20 Mk., 2) dem Communal-Waldwärter Pfeiffer in Bidingen 25 Mk., 3) dem Hilfsjäger Schneider, früher in Brandobersdorf, 15 Mk., 4) dem Gensdarmen Köhbe 11. in Diez 25 Mk., 5) dem Gensdarmen Köhlsbusch in Diez 15 Mk., 6) dem Peter Trost 11. in Oberbreiden 5 Mk., 7) dem Jagdaufseher Peter Kehler in Rendorf 10 Mk., 8) dem Flurschützen Klein in Hachenburg 25 Mk., 9) dem Communalförster Ugen in Nannrod 20 Mk., 10) dem Jagdaufseher Müller in Wiesbaden 5 Mk., 11) dem Forstaufseher Möhringer in Eppenhain 15 Mk., 12) dem Flurschützen Steinbrech in Flörsheim 15 Mk., 13) dem Flurschützen Michel in Flörsheim 15 Mk., 14) dem Gensdarmen Waldheim in Hasfeld 30 Mk., 15) dem Communalförster Vangert in Anspach 50 Mk., 16) dem Flurschützen Ph. Walter in Geisenheim 25 Mk., 17) dem Hilfsförster Petri in Oberglabach 5 Mk., 18) dem Communalförster Wachenberg in Waldhausen 10 Mk., 19) dem Königl. Förster Stephan in Kalleiche 25 Mk., 20) dem Communalförster Kirchheim in Singhofen 10 Mk. In der Sitzung wurde ferner unter Vorbehalt der Zustimmung der nächsten Generalversammlung beschlossen, daß Belohnungen für besondere Leistungen im Fischerei-Schutze und bei der Vertilgung von Ottern seitens des Jagdschutz-Vereins nur noch im Laufe dieses Geschäftsjahres vom 1. Januar 1885 bis dahin 1886 gewährt werden sollen, da vom kommenden Jahre ab die Fürsorge in dieser Richtung dem im Frühjahr e. neu gebildeten Fischerei-Verein für den hiesigen Regierungsbezirk überlassen bleiben müsse.

(Gütertrennung.) Durch Ehevertrag vom 12. November d. J. haben Karl Kunz und Katharina Kunz, geb. Schulz, dahier während der Ehe die Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

(Fremden-Verkehr.) Zugang in der verfloffenen Woche laut der täglichen Listen des „Vade-Blatt“ 181 Personen.

(Sonnenberg.) Die seither von Herrn Carl Becht innegehabte Gastwirtschaft „Kaiser Adolf“ hier ist dieser Tage für 17,000 Mk. käuflich an den Stüfermeister Herrn Philipp Häuser und nunmehr wieder von Letzterem für denselben Preis an die Wittve des Philipp Christian Wintermeyer dahier durch Kauf übergegangen.

**Kunst und Wissenschaft.**

(Repertoire-Entwurf des Stadttheaters zu Mainz bis zum 28. November.) Dienstag den 24.: „Rosenmüller und Fink“. Mittwoch den 25. (zum Erstenmale): „Die Lorelen“. Donnerstag den 26.: „Gaar und Zimmermann“. Freitag den 27.: Symphonie-Concert. Samstag den 28.: „Kabale und Liebe“.

(Repertoire-Entwurf der vereinigten Stadttheater zu Frankfurt a. M. bis zum 30. November.) Opernhaus: Dienstag den 24.: „Der Prophet“. (Johann von Leyden: Herr Nachbaur, als Gast.) Donnerstag den 26.: „Der fliegende Holländer“. Samstag den 28.: „Ildine“. Sonntag den 29. (neu einst.): „Gurmanische“. (Adolar: Herr Nachbaur, als Gast.) — Schauspielhaus: Dienstag den 24.: „Frau Susanne“. Mittwoch den 25.: „Frauentamp“. Vorher: „Das Tagebuch“. Donnerstag den 26. (außer Abonnement): „Denise“. Samstag den 28.: „Denise“. Sonntag den 29.: „Der Registrator auf Reisen“. Montag den 30. (zum Erstenmale): „Die Hochzeit auf dem Aventin“.

(Das Ergebnis der vereinigten Frankfurter Stadttheater) für das am 1. November abgelaufene Geschäftsjahr ist ungefähr das gleiche wie im Vorjahre. Die städtische Subvention wird nicht voll in Anspruch genommen werden; von den 80,000 Mk. können

etwa 12,000 Mk. wieder dem aus der Subvention zu bildenden Reservefonds überwiesen werden. Die Villetsteuer hat der städtische Staat nahezu 100,000 Mk. zugeführt; es ist dies der größte Ertrag seit Einführung der Steuer; die diesjährige Zunahme dürfte auf die vielen im Laufe des Jahres stattgehabten Aufführungen „außer Abonnement“ zurückzuführen sein. \* (Franz Defregger) hat eine öffentliche Erklärung erlassen, in der er sich mit vollem Recht gegen die unbefugte Vervielfältigung seiner Originalgemälde durch Uebermalen von Photographieen, sowie durch andere Arten von Reproduktionen verwahrt.

(Dr. Julius Stinde), der humorvolle Schöpfer der „Buchholz-Literatur“, erläßt jedoch eine geharnischte Erklärung gegen ein bei Albert Unslad in Leipzig erscheinendes Buch: „Buchholzens in Paris“, und verwahrt sich nachdrücklich gegen jede Theilhaberschaft an dem Unslad'schen „Unternehmen“, welches, wie er meint, dem Leipziger Buchhandel weber zur Ehre gereiche, noch zu neuem Ansehen verhelfen könne.

(Eine „römische“ Buchstaben-Gesellschaft), welche keinen geringeren Zweck verfolgt, als die chinesischen und japanischen Schriftzeichen durch die lateinischen zu ersetzen, hat sich Ende vorigen Jahres im Tokio gebildet und zählt jetzt bereits gegen 6000 Mitglieder, und zwar Japaner sowohl wie Europäer. Ihr Organ ist die einmal monatlich erscheinende „Römische Buchstaben-Ausbeute (Romaji Zasshi)“.

(Eine neue Weltsprache.) An der bekannten „Volapük“ scheinen wir noch nicht genug zu haben; ein Herr B. Steiner macht jetzt allen Ernstes den Vorschlag zur Bildung einer neuen Weltsprache in einem Schriftchen, das er „Pasiingua“ betitelt, nach folgendem Schema. Die romanischen und germanischen Sprachen, vertreten durch Französisch, Deutsch und das beiden Sprachenfamilien angehörige Englisch, kann eine große Menge von Gebildeten, nicht nur Studirten, theilweise oder ganz, und eine große Menge von Wörtern dieser Sprachen sind auch solchen Leuten bekannt, welche die betreffende Sprache gerade noch nicht schreiben oder sprechen. Wortstämme, gewählt aus diesen drei Sprachen und schreiben oder sprechen. Wortstämme, gewählt aus diesen drei Sprachen und nach der gemeinsamen Grammatik (die Herr Steiner einem internationalen Comité zu übergeben gedenkt, welches dieses neue Sprachfeld zu überwachen hätte) angewandt, werden daher den romanischen und germanischen Völkern leicht(?) verständlich sein. Die Wahl und Verwendung von Wörtern aus diesen drei Sprachen soll gänzlich dem Sprechenden und seinen Ermägungen, wie er am besten von den Adressaten verstanden sein wird, überlassen bleiben. Die Lorelen von Heine würde in der „Pasiingua“ in ihren beiden letzten Strophen („Den Schiffer im kleinen Schiffe“ x) folgendermaßen lauten:

To schifro in tóa schifilla  
Saisäter de wildas painás,  
Il sehar ni rócan ni ríffan,  
Il scháuar unis tas montás.  
  
Ali cródar, letztlis englatóror,  
To schifro et tá schifilla  
De té socceresse al fóror  
Et dé ta songá perillá.

Nach dieser Probe mögen unsere Leser versuchen, die Schlussworte des Steiner'schen Schriftchens selbst zu übersetzen. Sie lauten: Salutatorum omnino hominno, tús erer bruderos et schwesteros, car ta lingua egalita táshi gebarar tade amitiade egalium sensua.

**Aus dem Reiche.**

(Zum serbisch-bulgarischen Krieg.) Aus Darmstadt, 28. November, 3 Uhr 7 Min. veröffentlicht die „Fr. Btg.“ nachstehendes Telegramm: Hier ist folgende Depesche des Fürsten Alexander eingetroffen: Seitern den ganzen Tag Kampf bei Dragoman; wir verbrachten die Nacht auf den erkürrten Höhen des Desilée's; heute Fortsetzung des Kampfes in der Richtung Zaribrod. Kaltaltes Wetter.

**RECLAMEN.**

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Eine enorme Verbreitung, wie kein anderes ähnliches Präparat sie nur annähernd erreichte, haben heute die bekannten Apotheker N. Brandt's Schweizerpillen gefunden. Es war dies nur möglich, weil dieselben durch ihre vorzügliche Wirkung bei Verdauungsstörungen zc. sich rasch in fast jeder Familie festsetzten und alle anderen Mittel, wie Bitterwasser, Rhubarber, Tropfen zc. verdrängten. Man versichere sich hier, daß jede Schachtel Apotheker N. Brandt's Schweizerpillen (erhältlich à Schachtel 1 Mk. in den Apotheken) ein weißes Kreuz in rothem Feld und den Namenszug Nch. Brandt's trägt und weise alle andere verpackten zurück. (Man.-No. 9400.)

**Fleischsaff** für alle Kranke, welche nur wenige, aber möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen können, als auch für Reconvalescenten, Blutarmer, Magenleidende zc., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Obermedicinalrath Prof. v. Langenbeck und dem ärztlichen Verein dahier.

Albert Braun, Moritzstraße 13, Partierre. 20061

„Die Perle vom Königstein“ von M. Schmidt. Preis 1 Mk. In allen Buchhandlungen zu haben.

(Die heutige Nummer enthält 36 Seiten.)

B. Ganz & Co., Mainz, 18 Flachsmarkt.

Niederlage: Wiesbaden, 9 Taunusstrasse.

## Für den Weihnachtstisch!

**Ausstellung von persischen und gestickten Deckchen** 15646

in überraschend grosser Auswahl; reizende Weihnachts-Geschenke.

B. Ganz & Co., Mainz, 18 Flachsmarkt.

Wiesbaden, 9 Taunusstrasse, C. A. Otto.

## Anzeige.

Mein gesamntes Waaren-Lager soll in kürzester Zeit geräumt werden. Um dieses zu ermöglichen, verkaufe von heute ab **ohne jeden Nutzen** ältere Artikel bedeutend unter Kostenpreis.

Auf Lager befinden sich **feinste Offenbacher Lederwaaren**, als: **Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Notizbücher, Visitenkarten-Taschen, Schreibmappen, Photographie-Rahmen** und **-Albums, Necessaires, Handschuh- und Schmuckkasten, Arbeitstäschchen, Reisetaschen** etc.

Ferner **Schmucksachen** in **echtem Silber, Granaten, Bernstein** und **Jet** nebst grösster Auswahl **imitirter Artikel**.

**Fächer** in **Creton, Seide** und **echten Federn** für Ball, Concert und Promenade.

Schönstes Sortiment **Cigarrenspitzen** und **feinen Solinger Taschenmessern** u. s. w.

Wegen leichter Uebersicht sind die unbedingt festen Preise an jedem Stück ersichtlich.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

**Joseph Dichmann,**  
**Neue Colonnade No. 44-47,**  
 erster Laden vom Curhause aus.

13858

## Betten-Fabrik.

**Gereinigte Bettfedern, Flaum- und Schwandannen, Rohhaare, Wolle, Seegras, Bettwisch, Damast, Barchent, wollene Bettdecken und Piquedecken** in reichster Auswahl, **gesteppte Bettdecken** eigener Fabrication.

**Fertige Bettwäsche. Garantie, billigste, feste Preise. Complete Betten.**

**Siliale von Georg Amendt in Frankfurt a. M.**

bei

116

**39 Taunusstrasse, Gustav Schupp, Taunusstrasse 39.**

## Eröffnung

15667

## Weihnachts-Ausstellung.

**Unübertroffene Auswahl**  
 in den neuesten Erscheinungen.

Gekleidete Puppen, Puppen-Körper und Köpfe, sowie alle Einzelheiten zum Selbstkleiden der Puppen.

**Specialität in bewegl. Glieder-Puppen** (unzerbrechlich) von 20 Ctm. bis 110 Ctm. Höhe.

**Als grossartige Neuheit für dieses Jahr**  
**Glieder-Puppen mit Haarfrisur**

zu Mk. 1.50.

**Gesellschaftsspiele. — Streng billigster Verkauf.**

Man bittet, genau auf die Firma zu achten.

**J. Keul,**  
 12 Ellenbogengasse 12.

## Musikalischer Club.

Samte Abend: Probe. Der Vorstand. 11636

Ein guterhaltener, nußbaumener

## Herren-Schreibtisch

mit Aufsatz zu kaufen gesucht. Offerten mit Skizze und Preis unter W. R. 4 an die Expedition erbeten. 15096

## Sächsischer Bazar,

11 Ellenbogengasse 11,

empfiehlt ein gutassortirtes Lager in **leinenen Taschentüchern**, sowie **fertiger Wäsche jeder Art** und bittet die für **Weihnachten bestimmten Aufträge** bald abgeben zu wollen. 15398

Eine größere Parthie **Deckbetten** und **Kissen** so lange Vorrath zu **außergewöhnlich billigen Preisen** Taunusstraße 16. 15167

Die rühmlichst bekannten, garantirt reinen Naturweine der

Rhein. Wein-Compagnie Poths & Co.,

Wiesbaden,

empfehlte zu folgenden Originalpreisen (per Flasche excl. Glas)
Niersteiner . . Mt. 1.— | Geisenheimer . Mt. 1.50
Hochheimer . . . 1.20 | Rüdesheimer . " 1.90
(Glas wird wie berechnet zurückgenommen)
15543 August Engel, Hof-Lieferant.

Medicinal-Tokayer

(Reinheit garantirt)

aus der Hof-Ungarwein-Grosshandlung

Rudolf Fuchs,

Post, Hamburg, Wien,

ausgezeichnetes Stärkungsmittel für Kranke, Reconvalescenten, Frauen und Kinder, ist stets vorrätbig in verschiedenen Qualitäten, zu verschiedenen Preisen bei:

- Ang. Engel, Hoflieferant, Taunusstrasse 4.
A. Schirg, Hoflieferant, Schillerplatz 2.
Georg Bücher, Wilhelmstrasse 18.
J. C. Bürgener, Hellmundstrasse 35.
Ph. Schlick, Kirchgasse 49.
E. Moebus, Taunusstrasse 25.
A. Berling, vorm. W. Simon, gr. Burgstrasse 12.
C. W. Leber, Bleichstrasse 15.
Georg Mades, Moritzstrasse 1a. 12594
C. Reppert, Ecke der Adolvsallee u. Adelhaidstrasse.
Peter Freißen, Rheinstrasse 55, Ecke der Karlstrasse.

1872er

Medicinal-Tokayer.

Das Beste für Kranke.



Vorzüglichster Kinderwein.

In Flaschen à 60 Pfg., 1,10 und 2,00 bei H. J. Viehoever, Hoflieferant, Marktstrasse 23. Filiale: Rheinstraße 17, neben der „Post“. 14057

Empfehle feinsten Arrac, Rum und Cognac, direct importirt feinste Rum-, Arrac- und Ananas-Punsch-Essenzen per Flasche von 1 Mt. 30 Pf. an, alle Sorten feinste Liqueure. Besonders zu beachten meine

Specialität Hamburger Tropfen

per Flasche 1 Mt. 20 Pf., ein feiner, magenstärkender Gesundheits-Liqueur (chemisch untersucht und begutachtet von der hiesigen amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt).

A. Klaesen, Liqueur-Fabrik, 7 Heleneustrasse 7. 15131

Berliner Weißbier

Liefert frei in's Haus per Flasche 20 Pfg., bei Abnahme von 12 Flaschen Engros-Preise. 14252 Carl Schmidt, „Thüringer Hof“.

Jeden Montag und Donnerstag

wird Brod von Mosbach nach Wiesbaden gebracht. Weißbrod 45 Pf., Schwarzbrod 40 Pf. Näheres bei Kaufmann Alexi, Michelsberg 9. 13627

Adolphstrasse 1 sind vorzügliche Speisefkartoffeln, als: Frühkartoffel, englische Victoria und Schneeflocke zu verkaufen und werden in größeren und kleineren Parthien geliefert. 8990

Täglich frische Land-Eier, sowie Mainzer Sauerkraut per Pfd. 8 Pfg. Querstrasse 2. 15664

Die alleinige Niederlage

echt egyptische Cigarretten

in den vorzüglichsten Qualitäten und verschiedenen Preisen wurde mir aus directer Quelle (Aegyptien) für den hiesigen Platz übertragen. Gleichzeitig empfehle eine schöne Auswahl in Cigarretten- und Cigarren-Spißen.

E. Beckers,

Langgasse 50 am Kranzplatz. 10562

Dampf-Kaffee-Brennerei

von

Kirchgasse No. 27, J. Schaab, Ecke der Markt- u. Grabenstrasse,

empfehlte: Rohen Kaffee per Pfund Mt. —.70, —.80, —.85, —.90, 1.—, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50 und 1.60; gebrannten Kaffee (stets frisch) per Pfund Mt. —.90, 1.—, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 1.90 u. 2.—. Für Reinheit, kräftigen und feinen Geschmack wird bei sämtlichen Sorten garantirt. 15021

Neue, getrocknete franz. Trüffel, Champignons und Morsheln empfehlte billigst 15218 A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Frisch eingetroffen:

Große, weiße Gänselebern

per Pfund 2 Mt. 50 Pf. bis 3 Mt. 15055

W. Petri, Koch, Michelsberg 20.

Bommerische Gänsebrust

empfehlte äußerst billig 15221 A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Wein seit 1863 hier eingeführt und so beliebtes

reines Kornbrod

empfehle von heute an zu 44 Pfg. per Laib. H. Pfaff, Bäckermeister, Dohheimerstrasse 22. 13992

Zu haben bei den Herren Strasburger, Schirg, Helfferich und Mades. 13992

Weissbrod, prima Qualität, zu 48 Pfg. per Laib bei H. Pfaff, Dohheimerstrasse 22, und W. Brummer, Schachtstrasse 8. 13994

Brabant. Tafel-Sardellen

verf. d. 10 Pfd.-Faß fr. Nachn. für 9 Mark 315 (Man.-No. 3438) L. Brotzen, Greifswald a./Ostsee.

Erdbeer-Gelée à Pfund 40 Pf. zu haben in der Früchte-Gelée-Fabrik von C. Steinhauer, Faulbrunnenstrasse 12. 15196

Echte Teltower Rübchen à 20 und 25 Pfg., echte große ital. Maronen à 20 Pfg. (bei Mehrabnahme bedeutend billiger) empfehlte A. Schmitt, Ellenbogengasse 2. 15219

Feinsten Medicinal-Leberthran zum Einnehmen empfehlte in neuer Waare 11637 Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Frischen Lofoden-Leberthran

von vorzüglicher Wirkung, per Schoppen 60 Pfg., empfehlte H. J. Viehoever, Hoflieferant, Hauptgeschäft: Marktstrasse 23, Filiale: Rheinstraße 17, neben der Post. 14066

Birnen zum Essen und Kochen zu haben Webergasse 46. 11247

Kanarienvogel, zahme, gute Sänger, billig zu verkaufen Rheinstraße 75, II. 15102

# Spitzwegerich - Extract - Bonbons!

Als das bestbewährteste Linderungsmittel für  
**Husten, Brust- und Zungenleidende**  
 empfehlen wir unsere längst rühmend anerkannten

**Echte Spitzwegerich-Bonbons à 30 Pfg. per Paquet.**

Zum Kaffee genommen erweisen sich unsere Spitzwegerich-Bonbons sehr wirksam.

**Kiel & Schmahl, Zuckerwaaren- und Chocolade-Fabrik in Herford.**

Verkaufsstellen in Wiesbaden bei den Herren:

H. J. Viehoveer, Hoslieferant, Marktstraße 23.  
 Franz Blank, Bahnhofstraße 10.  
 J. Rapp, Goldgasse 2.  
 F. Klitz, Taunusstraße 42.  
 Peter Freißen, Rheinstraße 55.  
 Ad. Wirth, Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.  
 Ph. Schlick, Kirchgasse 49.

Ferd. Alexi, Michelsberg 9.  
 Ed. Brecher, Neugasse 4.  
 J. Haas, Feldstraße 10.  
 J. Nicolai, Herrngartenstraße 17.  
 C. W. Leber, Ecke der Bleich- und Hellmündstraße.  
 E. Rudolph, Weilstraße 2.  
 Aug. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

1830

## Directer Thee-Import

von Alfred Gands, Frankfurt a. M.,  
 Spec. Souchong Nr. 3, 4, 5 und 5.60 per Pfund.  
 Niederlage in

Kurzwaaren-Geschäft von E. Lugenbühl,  
 13553 Webergasse.

## Thee's neuer Ernte

in allen Preislagen empfiehlt

11732 **Louis Schild, 3 Langgasse 3.**

## Wegen Abbruch & Räumung

Kaffee (hochfeines Aroma) frisch gebrannt, per Pfund von 80 Pf. an, **Perl-Kaffee** (feinsten) rohen, per Pfund von 1 Mk. 10 Pf. an, sowie **sämmtliche Colonialwaaren** in nur bester Qualität, zu und unter dem Einkaufspreise im

**Ausverkauf**  
 1 Schwalbacherstraße 1 (Eckladen).

Ein fast neuer Patent-Kaffeebrenner ist daselbst billigst abzugeben. 15483

**Ital. Maronen** per Pfund 20 Pf.  
 (extra große, gesunde Frucht)

empfiehlt in frischer Sendung  
 15561 **44 Kirchgasse. J. C. Keiper, Kirchgasse 44.**

**Schellfische, frisch,**

**Mart. Lemp,**

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

## Essig,

aus den besten Vegetabilien hergestellt, vollständig fuselfrei, rein von Geschmack und sehr haltbar, empfehle ich den Liter zu **12, 18, 24 und 28 Pf.** In Gebinden von 20 Liter an bedeutende Preisermäßigung.

**C. Schmitt, Marktstraße 13.**

Die so beliebten

## Spitzwegerich-Bonbons

empfiehlt **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2. 15223**

Firma: **Ed. Loeflund in Stuttgart.**

12 Medaillen und Diplome.

# Loeflund's ächtes Malz-Extract

bewährtes diätetisches Mittel gegen **Husten, Heiserkeit, Catarrh, Asthma, Brust- und Halsleiden, auch für Kinder** vielfach ärztlich empfohlen. In  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  Flaschen.

## Loeflund's Malz-Extract-Bonbons

die beliebten, sehr wirksamen **Hustenbonbons** zu 20 und 40 Pfg. per Packet. **In allen Apotheken** in Originalpackung zu haben. 333

**Geriebene Mandeln, prima reinen Honig, gertebene Haselnüsse, prima Zucker-Syrup, Ammonium, Potasche, Rosenwasser, Backoblaten** etc. empfiehlt **Louis Schild, Langgasse 3. 14167**

## Neuer Salzhäring

versendet in schönster Waare das Postfach mit Inhalt **40 bis 50 Stück** garantirt franco für 3 Mk. Postnahme 67 (H. 16450) **L. Brotzen, Greifswald a/Dtsee.**

Neue holländische

## Vollhäringe

per Stück **6, 8, 10 und 12 Pfg.**, sowie **neue russische Sardinen und Rollmöps** empfiehlt billig 15217 **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

Prima **Emmenthaler Käse** per Pfund 1 Mk. empfiehlt 14349 **Gustav v. Jan, Michelsberg 22.**

**Grosse Weihnachts-Ausstellung!** Richter'sche **Steinbalken**. Verkauf zu Original-Fabrikpreisen. Vorräthig in allen Nummern. Alle Arten von **Beschäftigungs-Spielen**. **Latern magica** von den kleinsten bis zu den grössten Apparaten. **Electrische und Dampf-Maschinen**.  
**J. Keul, Ellenbogengasse 12.** 15602

**Kirchgasse 2b, Wilhelm Reitz, Kirchgasse 2b,**  
 zwischen Louisen- u. Friedrichstrasse, empfiehlt sein **gut sortirtes Lager** in

**Weisswaaren** aller Art, sowie **fertige Wäsche**, auch **Anfertigung** derselben, besonders **Herrenhemden**, unter Garantie per 1/2 Dtzd. von **20-30 Mk.**

**Herren- und Damenkragen, Manschetten, Krausen** etc. **aussergewöhnlich billig.**

**Gewebe Unterkleider, Normalhemden** etc.

**Gardinen, Bouleauxstoffe, Piqué-, Waffel- und wollene Bettdecken, Tischdecken, Bett- und Sophavorlagen** etc. sehr billig.

**Kleiderstoffe** aller Art in Wolle, Halb- und Baumwolle.

Einen **Posten Rock- und Kleider-Lama** sehr billig. 15130

**Weihnachts-Cursus**  
 der **Industrie- und Kunstgewerbe-Schule,**  
**Neugasse 1.**

Mit Heutigem eröffne einen **Cursus für Weihnachtsarbeiten**, zu welchem Damen jederzeit eintreten können. In demselben wird in sämtlichen **Handarbeiten, in Kunststickerie, Holz-, Aquarell-, Gouache- und Porzellanmalen, in Lederschnitt- und Messarbeiten** auf Metall und Stein unterrichtet. Von jeder genannten Technik sind **stylvolle Modelle** und eine reiche Auswahl von Zeichnungen vorhanden.

Reizende Modelle in einer neuen Zusammenstellung von **Malerei auf Atlas** verbunden mit **Stickerie** zur Ansicht. Sämtliche Apparate, Materialien und Requisiten vorhanden. Der Unterricht im Zeichnen und Malen wird ertheilt von **Frl. Agnes Rust**, geprüfte Zeichenlehrerin von der Kunstschule zu München. Preis nach Anzahl der Stunden.

Gleichzeitig zeige ich an, daß der Besitz einer grossen Schweizer **Durchstichmaschine** für Zeichnungen, sowie der neuesten **Figirmittel und Apparate** es mir ermöglichen, **Zeichnungen** auf jede Art von Stoff in allen Farben fest und dauerhaft zu **billigen Preisen** herzustellen.

**Frau Elise Bender, Hof-Kunststickerin,**  
 11157 **Neugasse 1.**

**Minsterfertige Stickerieen:**

**Bantoffeln, Sophasiffen, Hosenträger, Garderobehalter** etc., **Sebretter,**

**Silber-Stramin-Artikel,**  
 überraschende Neuheiten,

**HAUS-SEGEN,**

**Stramin, Canवास, Wolle und Seide** zum Sticken in allen Schattirungen, **Geldbörsen, Börsen-Ringe** und **Bügel** empfiehlt in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen

**G. Bouteiller,**  
 15154 **13 Marktstraße 13.**

**Fertige Betten, Deckbetten 16 Mk., Kissen 5 u. 6 Mk., Strohsäcke 6 Mk., Seegras-Matrasen 10 Mk.,** sowie alle Arten **Betttheile** stets vorräthig bei **Gassmann, Ellenbogeng. 6. 13784**

Eine **Pompadour** mit 2 grossen und 2 kleinen Sesseln (Weag Fantasiestoff), schönes **Weihnachtsgeschenk**, sowie 1 schöner **Regulirofen** billig abzugeben **Nichelsberg 9, 2 St. I. 15227**

**Jährlicher Ausverkauf**

von **3000 Dutzend Taschentüchern**

in **Leinen und Batist**  
 zu **enorm billigen Preisen.**

**Ad. Lange,**  
**Hemden-Fabrik,**  
**16 Langgasse 16.**

**Taschentücher**, die noch mit Namen gestickt werden sollen, für **Weihnachts-Geschenke** bestimmt, bittet man bald in **Auftrag** geben zu wollen.

**Pünktliche, solide Ausfuhrung** zugesichert. 86

**Bettfedern, Daunen & fertige Betten.**

einzelne Theile, in bekannter, guter Qualität zu **reellen Preisen.**  
**Bettwaaren-Handlung und Möbel-Magazin**  
 von **Fried. Rohr, Lammstrasse 16.**  
 14341

**Grosse Weihnachts-Ausstellung!** Schaukelpferde in Fell und Holz. Puppenzimmer und Schlachten. Militär-Garnituren, zusammengestellt und einzeln. Turn-Apparate. Kinder-Schaukeln. **J. Keul, Ellenbogengasse 12.**

## Zurückgesetzte Artikel.

Um Platz für meine **Weihnachts-Ausstellung** zu gewinnen, welche aus ganz besonders zahlreichen und schönen Gegenständen zusammengesetzt sein wird, verkaufe ich ältere Modelle — **Figuren, Büsten, Schalen, Vasen, Leuchter, Schreibzeuge und Garnituren, Rauch-Services** und einzelne Sachen davon, **Kästen aller Art, Terracotta-Schalen und Vasen** (bemalt und unbemalt) u. — unter ihrem Preis. **Lederwaaren** wegen gänzlicher Aufgabe zu jedem annehmbaren Preis.

Der Verkauf findet statt vom 10. November bis 5. December.

**H. Bellair,**  
34 Wilhelmstraße 34.

## Geschäfts-Eröffnung.

Unterzeichnete beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß sie am 15. October d. J. in der **1. Etage** des Hauses **Neugasse 1** ein Verkaufslokal eröffnet in

## angefangenen und musterfertigen Stickereien

auf **Canevas, Tuch, Atlas, Blüsch** u. vom einfachsten bis reichsten Genre. Specialität: Vorgezeichnete angefangene und fertige altdeutsche **Leinenstickereien** in prachtvoller Zeichnung zu sehr billigen Preisen. **Farbige Stiebbaumwollen** u. **Leinengarne** hierzu in allen Schattirungen.

Sämmtliche **Stickereimaterialien** in bester Qualität.

**Kilafell, Trama- und spanische Seide.**

**Cordonet, Marame- und Spitzenseide.**

**Chenille** in drei verschiedenen Stärken.

**Aechtes Gold- und Silbergespinnst** in höchstem Feingehalt. — **Halbächte und metallisirte Gespinnste.**

**Aechte, halbächte und farbige Goldbrocate.**

**Seidenplüsch, Silks und Stickereistoffe.**

**Zeichnungen** für alle Arten **Stickereitechniken** für Zimmerdecorations- und Toilettegegenstände werden in jedem Styl entworfen und ausgeführt. Damen erhalten betr. Fertigstellung angefangener Handarbeiten gründlichen Privatunterricht in und außer dem Hause.

**Frau Elise Bender, Kunststickerin,**

10874

**1 Neugasse 1.**

## Musterfertige Pantoffeln

von 85 Pf. bis 5 Mk., **Sophakissen** von **Mk. 1.35** an, **Sofenträger** u., **Decken**, — **Bett- und Wandtaschen** zum **Besticken**, — **Silberstraminsachen**, **Haussegen** von 35 Pf. an empfiehlt in großer Auswahl

14377

**W. Ballmann, Langgasse 13.**

**Schmiedefedern** werden täglich billigt gekauft **Webergasse 15, 2. Etage.** 13031

Empfehle ganz besonders bei der jetzigen rauhen Jahreszeit die von mir erfundenen **Haartouren** für **Herren und Damen**. Selbige sind ärztlich empfohlen, leicht, natürlich gearbeitet, so daß das Tragen von keinem Auge bemerkt wird. Empfehle dieselben um so mehr, da die vielfach angepriesene Anwendung von **Haarerzeugungs-Tincturen** auf vollständig kahl gewordenen Stellen der Kopfhaut nach meiner großen Erfahrung im In- und Ausland sich stets als nutzlos erwiesen hat. Preis je nach Größe und besserer Arbeit bei Verwendung von nur prima **Schnitthaaren**. Krankes oder ausgefallenes Haar wird bei mir weder angekauft noch irgendwie in den Handel gebracht.

**W. Sulzbach, Friseur und Damenfriseur,**  
**Spiegelgasse 1.**

15196

## Mein Atelier

zum Anfertigen von **unsichtbaren Damen- und Herren-Berrücken** nach einem von mir **neu** erfundenen System erlaube ich mir in empfehlende Erinnerung zu bringen.

**Friedrichstraße 4, Hub. Bading, Friedrichstraße 4,**  
nächt der Wilhelmstraße, **Hof-Friseur** nächst der Wilhelmstraße.

Ihrer Hoheit der Frau Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg; Ihrer Fürstl. Durchlaucht der Prinzessin Elisabeth zu Schaumburg-Dirpe.

NB. Abonnements zum Damen-Frisiren in und außer dem Hause. 15129

## Wichtig für Damen!

Von meinen rühmlichst bekannten **Wollschweißblättern** ohne Unterlage, die nicht kühlen und nie Flecken in den Taillen der Kleider entstehen lassen, halten für Wiesbaden und Umgegend wie bisher in bester Güte allein auf Lager: Herr **W. Thomas, Tricotwaaren-Geschäft, Webergasse 11,** Herr **G. Wallenfels, Kurz- und Modewaaren-Geschäft, Langgasse 33,** und Herr **Franz Schade, H. Burgstraße.** Preis p. Paar **50 Pfg.**, 3 Paar **1 Mk. 40 Pfg.** Wiederverkäufern Rabatt.

Frankfurt a. d. O., im November 1885.

15192

**Robert v. Stephani.**

**Deckbetten** für 15 Mk., **Kissen** für 6 Mk. und bessere Qualitäten zu haben **Kirchgasse 22 im Seitenbau.** 14653

**MATICO-INJECTION**  
 von GRIMAULT & Co  
 Apotheker in Paris



Dargestellt aus den Blättern des Peruvianischen Baumes Matico, hat dieses Präparat seit seinem Bekanntwerden sich stets äußerst wirksam gezeigt zur Bekämpfung der Gonorrhöe und chronischer Schleimflüsse. Die Einspritzung wird mit besonderem Erfolg bei acuten Fällen angewendet und hat sich dieses Mittel überall raschen Eingang verschafft.

Niederlage in allen größeren Apotheken.

M.-No. 3686. 315

**S**chönheit ist eine Zierde.  
 Prehn's  
**Sandmandel-Kleie**

beseitigt jedes Hautübel, als: Mitesser, Finnen, Sommersprossen, Hitzblätter etc.

Büchse à 1 Mark bei  
**Carl Brühl junior**,  
 Wilhelmstr. 36; **Louis Schild**,  
 Langgasse 3; **A. Berling**,  
 gr. Burgstrasse 12, und **Anton Cratz**,  
 Langgasse 29. 66

Zur Pflege von Mund und Zähnen, zur angenehmsten Reinigung, Beseitigung von Mund- und Tabakgeruch, Zahnweinstein und Zahnschmerzen, zur Siftirung der Zahnsäule (Caries) und um den Zähnen blendende Weiße und dem Mund liebliche Frische zu verleihen, ist unübertroffen die seit 1845 mit größtem Erfolg eingeführte

**aromatische Zahnpasta**

von C. D. Wunderlich, Kgl. Bayr. Hoflieferanten (preisgekrönt B. Landes-Ausstellung 1882) zu Nürnberg. Alleinverkauf à 50 Pfg. in der Droguerie von **A. Berling**, große Burgstraße 12. 13933

**A. H. Linnenkohl**,  
 Ellenbogengasse 15,  
 empfiehlt für beginnende 6855

**Herbst- und Wintersaison:**

Grösste Leuchtkraft.

Gänzlich frei von unreinen Bestandtheilen.

Das schönste raff. Petroleum.

**ASTRAL-OIL**

Charles Pratt & Co.

Absolut sicher gegen Explosionsgefahr.

Vollständig geruchlos beim Gebrauch.

Prachtvolle crystallhelle Farbe.

**Möbel-Gelegenheitskauf.**

Wegen Bauveränderung verkaufe mein großes Lager in vollständigen französischen und gewöhnlichen Betten, ein- und zweithürigen Kuffbaum, Kleider-, Bücher- und Spiegelschränken, Waschkommoden und Nachtschränken, Spiegeln, Tischen, Stühlen, Bureauz, Secretären, Kommoden, Consolen, vollständigen Garnituren, vollständigen Zimmer-Einrichtungen in Eichen, Kuffbaum und Schwarz zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

14688 **H. Markloff**, Mauergasse 15.

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmers-Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. **B. Schmitt**, Friedrichstraße 13. 15472

Zwei franz. Kuffbaum-polirte Betten mit hohem Haupt werden wegen Mangel an Raum preiswürdig abgegeben. Näheres Expedition. 15188

**Amerikanische Oefen**, schwarz und vernickelt, **Regulir-Füllöfen** in grosser Auswahl, **ovale Oefen**, **Kochöfen**, **Plattenöfen** etc., **Feuengeräthe**, **Kohlen-Kasten**, **Kohlen-Eimer** empfiehlt billigst

9352 **M. Frorath**, Kirchgasse 2c.

**Abfallholz**,

Kiefernes, per Centner 1 Mt. 20 Pfg., per Raummeter 6 Mt. empfiehlt **Wilhelm Linnenkohl**, Ellenbogengasse 15. 15443

**A. Momberger**,

**Holz- und Kohlen-Handlung**,  
 7 Moritzstraße 7.

Bringe hiermit mein Lager von trockenem Buchen- und Kiefern-Scheit- und Anzündholz in empfehlende Erinnerung, letzteres pro Centner 2 Mark franco Haus. Ferner prima melirte Ofen- und Kuchkohlen, Kohlscheider, magere Würfel (Anthracit) zu den billigsten Preisen bei prompter Bedienung. 16869

**Wilh. Linnenkohl**,

**Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung.**

(Brennholz-Spalterei mit Maschinenbetrieb.)

Comptoir:

Lager:

Ellenbogengasse 15.

Untere Adelheidstr. am Rheinbahnhof.

Empfehle zur Deckung des Herbst- und Winterbedarfs: Ofen-, Herd- und Maschinenkohlen, gew. Kuchkohlen, gef. Stückkohlen, Kohlscheider, gew. Würfelkohlen u. Steinkohlen-Briquettes, Braunkohlen-Briquettes, buch. Holzkohlen, buch. Scheitholz, kief. Scheit- und Anzündholz, sowie Lohfuchen und Patent-Feuer-Anzünder in nur besten Qualitäten zu billigsten Preisen. 8633

Proben und Preis-Courants stehen gerne zu Diensten.

**Kohlen**


in Wagonladungen wie in einzelnen Fuhren, in prima Qualitäten und frischen Bezügen empfiehlt billigst

12167

**Otto Laux**,

10 Alexandrastraße 10.

**Braunkohlen-Briquettes.**

Die allgemein beliebten Rheinischen Braunkohlen-Briquettes, Schutzmarke  sind bei dem Unterezeichneten, sowie auch bei nachfolgenden Herren zu haben:

**Louis Kimmel**, Nerostraße 46.

**Friedrich Riehl**, Röderstraße 11.

**Theodor Schweisguth**, Nerostraße 17.

**Heinrich Sternberger**, Sellmundstraße 32.

**Wilh. Linnenkohl**, Ellenbogengasse 15, Vertreter der Gewerkschaft des Braunkohlen-Bergwerks „Brühl“. 15443

**Bestes Reis-Hundefutter-Mehl**,

per Pfund 10 Pfg., Abgabe nicht unter 25 Pfund, empfiehlt 15103 **J. C. Bürgener**, Sellmundstraße 35.

Eine Schnellwaage zu verk. Marktstraße 34, 3. St. 15676

**Damen-**

**Tag- und Nachthemden, Hosen, Jacken, Unterröcke** von 1 Mk. an, **Corsetten, Schürzen, Kransen, Schleifen, Handschuhe, Strümpfe** empfiehlt zu billigsten Preisen

**Simon Meyer,**  
Langgasse 17.

236

**Pferde- und Bügeldecken**

2 $\frac{1}{2}$  und 3 $\frac{1}{2}$  Mark per Stück.

15245 **Michael Baer, Markt.**

**Bücher-Ankauf.**

**Bibliotheken**, wie auch einzelne werthvolle Bücher, ferner **Kupferstiche, Bilder, Handzeichnungen** und überhaupt **antike Kunstgegenstände** jeder Art werden stets zu guten Preisen angekauft in der

Buch- und Antiquariats-Handlung von

**Jacob Levi,**  
alte Colonnade 18.

115

**Empfehlung.**

Dem verehrlichen Publikum empfiehlt sich bestens als **Klavierstimmer** und im **Ertheilen von Klavier-Unterricht** Hochachtungsvoll

9440 **W. Michaelis, Musiker, Feldstraße 19.**

**Waschschüsseln von Papier-Maché.**

**Vollständiger Ersatz für Porzellan, aber unzerbrechlich!**

Zu beziehen durch

**Hermann Herold in Stuttgart.**

Muster-Sortimente von 6 Größen, je nach Malerei à 6 bis 8 Mark, gegen Nachnahme. (Stg. 60/11) 48

**Tabakpfeifen,**

von den einfachsten bis zu den elegantesten, empfiehlt in größter Auswahl **B. Cratz, Michelsberg 2.** 15399

**Ausverkauf von Rohrstühlen.**

Wegen Geschäfts-Verlegung verkaufe meinen großen Vorrath in **Rohrstühlen** u. zu bedeutend herabgesetzten Preisen, echt eichene oder nußb. **Speisestühle** von 10 Mk. 50 Pfg. an, gewöhnliche Sorten äußerst billig. Gleichzeitig empf. **Kanape-gestelle, Sessel, Nachtstühle, Chaises-longues, Schlaf-Divans**, sowie **Kleiderstöße, Handtuchhalter, Stagères** u. u. Alles in modernen Façons und solidester Arbeit äußerst billig.

9147 **L. Froeb, Polstergestelle- & Stuhlfabrikant, 4 Mauritiusplatz 4.**

**Grosses monatl. Abzahlungs-Geschäft**

von **Julius Glässner, Nerostraße 39.** Lieferung von ganzen Ausstattungen in **Polster- und Kasten-Möbel.** Preise conrant. Große Niederlage in **Stville a. Rh.** 1599

Für

**Weihnachten**

habe reizende Sachen in

**Taschentüchern**

in weiß und bunt,

in Leinen, Batist und Seiden

in einfacher bis zu eleganter Verpackung, welche zu **Geschenken** bestens empfehle.

**Stücken von Namen** besorge prompt und billigt.

**Theodor Werner,**

15459

30 Webergasse 30.

Das Lager von Prof. Dr. Jäger's

**Normal-Stiefeln & -Schuhen**

für Herren und Damen

nebst größter Auswahl aller anderen Sorten **Schuhwaaren** befindet sich in **Wiesbaden** nur

**Langgasse 10**

und **Muster-Lager** in meinem Laden

**nene Colonnade 44,**

erster Laden vom **Carhanse** aus.

11318

**Joseph Diekmann.**

Ein gebrauchter, gut erhaltener, leichter **Landauerwagen** ist zu verkaufen **Lehrstraße 8.** 14837

**Das Théâtre Français.\***

Eine Studie von **A. C. S.**

Unter den außerdeutschen Bühnen hat keine begründeteren Ruf, als das **Théâtre français** oder die **Comédie française**. Es hat von jeher ernstere Ziele verfolgt, als die übrigen französischen Bühnen, und wenn auch an seinem **Kunsthimmel** nicht immer **Sterne**, wie **Talma** und die **Machel**, glänzen konnten, so hat es doch jederzeit die tüchtigsten **Schauspieler** angezogen und seinen Ruf als **Musterbühne** bewahrt.

Was die **Académie française** für **Literatur** und **Sprache**, das ist das **Théâtre français** für die **dramatische Kunst** — eine Art oberster **Gerichtshof**. Wie sich nun in der **dramatischen Kunst** ein **Dreifaches** verbindet: Die **Darstellungskunst**, die **Dichtkunst** und die **Kultur der Sprache**, so strebt das **Théâtre français** neben seinem **Hauptzweck** — möglichst **Vollendung der Darstellungskunst** — auch nach **Förderung der Literatur** und der **Sprache**. Schon die **künstlerische Ausstattung** des **Foyers** zeigt, wie hoch dieses **Kunstinstitut** den **dichterischen Genius** schätzt, denn hier finden sich die **vorzüglich ausgeführten Marmorbüsten** und **Statuen** sämtlicher **bedeutenden Bühnendichter Frankreichs**. Da thront auf **hohem**, von **erotischen Gewächsen** umrahmtem **Nischensockel** **Voltaire's** meisterhaft ausgeführte **Statue**, nebenbei ein **Beweis** für das, was ein **genialer Künstler** unter **Wahrung frappanter Portraittreue**, durch **ideale Auffassung** selbst aus einer **widerwärtigen Physiognomie** zu **schaffen** vermag! Mit fast **erschreckender Lebenswahrheit** der **Züge** verbindet sich hier der **Ausdruck** eines so **überlegenen Geistes**, daß man **unwillkürlich** davon **gefesselt** wird. Man jagt sich: So mag der **Dichter** in seinen **besten Momenten** ausgesehen haben, und **lächelt** **unwillkürlich** mit, wenn man

\* Nachdruck verboten.

den scharfen Satiriker, den factastischen Philosophen von seinem Olympos auf die kleine Menschheit zu seinen Füßen herablächeln sieht — spottenden Auges und mit höhnischer Lippe und doch nicht ohne einen Ausflug von Bonhomie, wie sie — zur Ehre der Menschheit sei es gesagt — hin und wieder auch diesem menschenverachtenden Character nicht ganz fremd war. Da sind ferner Voltaire's Statue gegenüber die Büsten der Dramatiker des „Grand Siècle“: Corneille Racine, Molière — und zwischen Letzteren jene sinnreiche Kamindécoration, an welcher die Herme Molière's durch Gestalten seiner Werke bekränzt wird. Unter der langen Reihe von Büsten in der anschließenden Wandelbahn begegnen wir Alfred de Musset's krankhafter und gleichwohl anziehender Physiognomie, die, meisterlich ausgeführt, seinen Hang zur Sinnlichkeit und zu markloser Sentimentalität, seine Zerfallenheit mit sich und der Welt und doch auch sein unleugbares Sehnen und Streben nach dem Ideal trefflich charakterisirt. Man möchte ihn einem schönen Falter vergleichen, der, beständig von Blume zu Blume flatternd, endlich, vom Genuß betäubt und erködelt, im Stanbe liegen bleibt. Wir werden vor diesen genialen, aber energielosen Jüngen an Göthe's Wort über Johann Christian Günther erinnert: „Er wußte sich nicht zu zügeln und so zerrann ihm sein Leben und sein Dichten“. — Am Ende der Gallerie schaut wiederum von erhabenem Standpunkte George Sand's geniale Physiognomie herab. Man hat aus Pietät ihre Statue hier mit aufgestellt, obwohl die bedeutendste Schriftstellerin ihrer Zeit im Drama nichts von Belang geschrieben hat.

Gewiß ist es anerkennenswerth, daß der Franzose den hervorragenden Talenten seines Volkes ihren Ruf nicht vorenthält — wie es leider in Deutschland so oft geschieht — sondern daß er vielmehr ihn mit nationalem Stolze anerkennt. Die Anregung die hierdurch dem Genius gegeben wird, ist wahrlich nicht zu unterschätzen.

Wenn nun das Théâtre français schon durch solche öffentliche Anerkennung den dramatischen Genius zu fördern sucht, so geschieht dies in noch höherem Grade dadurch, daß diese Bühne sich die Aufgabe gestellt, durch mustergültige Aufführung der classischen Dramen dem französischen Volke seine Geisteskräfte vorzuführen und lebendig einzuprägen. Freilich ist hier nicht zu verschweigen, daß von dieser hohen Aufgabe in neuerer Zeit vielfach abgewichen worden ist. Die verwerfliche Literatur des zweiten Kaiserreiches hat die französischen Bühnen mit einer Fluth sensationeller und tiefunsittlicher Stücke überschwemmt, und selbst das Théâtre français hat sich davon nicht frei erhalten. Kann nun der unbefangene Beurtheiler der französischen Literatur der Neuzeit nicht umhin, in ihr vornehmlich den Grund der moralischen und socialen Zersekung zu erkennen, die unter dem in vieler Hinsicht so lebenswürdig veranlagten Volke mehr und mehr Platz greift, so ist die Ueberhandnahme unsittlicher dramatischer Producte um so tiefer zu beklagen, als bei der außerordentlichen Vorliebe der Franzosen für das Theater gerade in dieser Form das Gift der Immoralität dem Volke am Wirklichsten beigebracht wird. Doch wenden wir uns von dieser schmerzlichen Wahrnehmung wieder zu befriedigenderen und betrachten wir den Einfluß des Théâtre français auf die Cultur der Sprache.

Das Französische, was hier gesprochen wird, ist in der That classisch, mustergültig nicht nur für sämtliche französische Bühnen von einiger Bedeutung, sondern für die gebildeten Kreise überhaupt. In der That macht sich der Wohlklang, die grammatische Durchbildung, die elegante Geschmeidigkeit dieser anmuthigen Sprache nirgends fühlbarer als hier. Trotz des leichten und raschen Flusses der Rede — wie Hamlet in seiner Befehung an die Schauspieler sagt: „easily from the tongue“ (leicht von der Zunge weg) — ist die Accentuirung doch äußerst klar. Da findet kein Verschlucken von Silben, kein Näßeln des Tones, kein Ueberhasteln der Rede statt, sondern fein und scharf wird jeder Silbe ihr Recht gewahrt, wie etwa bei gutgeschuldem Coloraturgesange auch im raschesten Tempo und zartesten Piano kein halber Ton verloren gehen darf. Man kann den Tonfall dieser „langue perlée“ dem silbernen Nieseln eines Berg-Quelles vergleichen und es darf wohl behauptet werden, daß das Hören dieses fein und rein gesprochenen Idioms schon an sich ein Genuß ist. Freilich darf hierbei wiederum nicht verfehlt werden, daß gewisse Eigenthümlichkeiten des Accents hier und da zur Manie werden. Letzteres gilt besonders von der Recitation classischer Dramen.

Daß die Monotonie des Alexandriners, obwohl sich die französische Sprache ihr leichter anbequemt als die deutsche, doch immerhin beträchtliche Schwierigkeiten für die Declamation enthält, ist eine bekannte Sache. Nicht allein sämtliche classische Dramen, von denen Corneille's und Racine's bis herab auf die Voltaire's und Victor Hugo's, werden dadurch in ihrer Wirkung beeinträchtigt — nein — selbst Molière's unvergleichliche Lustspiele wären bei größerer rhythmischer Freiheit hier und da noch wirksamer. So würde z. B. das attische Salz der ersten Scenen seiner

„Femmes savantes“, in minder gedrechselter Form bargereicht, noch schmackhafter sein.

Auch bei der vorzüglichsten Darstellung kann es dem unbefangenen Beobachter nicht entgehen, daß der Alexandriner den Schauspieler förmlich in die Declamation hineindrängt. Wie schwierig es insbesondere ist, durch die steife Regelmäßigkeit jenes Versmaßes großartige und tiefgehende Gemüthsbebewegungen zu entsprechendem Ausdruck zu bringen, das warb mir während der übrigens vorzüglichsten Darstellung von Racine's „Mitridate“ recht klar. Selbst ein so strebsamer Vertreter des heroischen Faches, wie Monny-Sulli, entging hier der Gefahr des hohlen Pathos nicht völlig. Es ist mir dabei namentlich jene großartige Stelle in Erinnerung, in welcher Mitridate's leidenschaftlicher Rachedurst und sein Bewußtsein des allgemeinen Hasses gegen den allgemeinen Murrator sich concentrirt: „C'est à Rome, mes fils, que je prétends marcher“ &c. Bei dieser vom Dichter so kraftvoll und warm empfundenen Stelle ward ich lebhaft inne, wie wenig sich hier Empfindung und Rhythmus decken und wie schwer es für den Darsteller ist, einerseits die Klippe der Monotonie, andererseits die einer allzu chargirten Declamation zu vermeiden. Dazu kommt, daß das Théâtre français als allberühmtes Kunstinstitut seine Tradition der Vortragsweise hat, die mit dem Geschmade der Nation allmählig verwaschen ist. Die lange Zeit für classisch gehaltene wuchtige Declamation tragischer Rollen ist ein noch nicht völlig überwindener Standpunkt. In diesem forcirten Accentuiren gefelt sich ein gewisses Hinausschrauben der Stimme, nicht selten auch ein unmotivirtes Dehnen der Worte am Schlusse des Verses, das auf Effect berechnet ist, dem geläuterten Geschmack aber, der den Effect durch äußere Mittel nirgends für die höchste Stufe der Kunst halten kann, als Ueberschreitung der Grenzen der Schönheit und des Natürlichen unangenehm berührt. Weil nun die Gewohnheiten des Théâtre français gewissermaßen Norm für alle Bühnen französischer Zunge werden, so geschieht es nicht selten, daß, was hier noch durch eine gewisse Grazie gemildert wird, sich anderwärts zur Caricatur steigert, ein Uebelstand, der mir beim Besuche des ersten Theaters in Brüssel auffiel, wo das Ohr nicht, wie auf der Pariser Bühne, durch den Wohlklang des Accents mit der Innatur der Rede versöhnt ward.

Ich kann nicht umhin, hierbei die durch mannigfache Beobachtung gewonnene Ueberzeugung auszusprechen, daß in der Darstellung des Drama's überhaupt der Franzose dem Deutschen nachstehe. Ich meine, die Ursache hierfür liege schon in dem Umstande, daß bei dem Romanen das Pathos, bei dem Germanen das Ethos überwiegt. In Jenem sind die Leidenschaften mehr heftig als tief; seine Empfindung drängt mehr nach Außen; daher gelingen ihm die Accente der Leidenschaft besser, als die Laute des Herzens. Diese finden in der tiefergehenden, den innersten Menschen erfassenden Empfindung des Germanen entsprechenderen Ausdruck. Dazu kommt noch, daß selbst die vorzüglichsten französischen Dramen nicht frei von Phrase und spitzfindigem Raisonnement sind. Was für den Rhetoriker günstig ist, das wird für den dramatischen Darsteller ein Hinderniß. Zwar erkannte schon Corneille: „dans les grandes passions on ne raisonne pas, on parle“, allein ich erinnere nur an seine „Horatier“ und an den „Britannicus“ Racine's, um zu beweisen, daß sich darin viel Raisonnement breit macht. Von dem letzteren Dichter, bei dem die Leidenschaft wärmer redet, als bei seinem großen Vorgänger, dürfte doch nur ein Werk — „Athalie“, das classische Schönheit mit romantischem Feuer verbindet, — ganz frei von jenen Fehlern sein. Unter Voltaire's Dramen enthält nur das dem Shakespeare'schen „Othello“ nachgebildete „Zaire“ ein ungekünsteltes Empfinden und Victor Hugo's Dramen, namentlich sein „Ray Blas“, wimmeln von Phrase und sind auf die ver Schrobensten Empfindungen und unnatürlichsten Situationen basirt.

Wie schwer ist es für den Darsteller, in jener geschränkten Form und durch den Schwall der Phrase eine wahre Empfindung auszudrücken! Wir trat bei diesen Vorstellungen unwillkürlich jenes Wort vor die Seele, das Schiller seinem großen Freunde Göthe freimüthig zurief, als dieser den „Mahomed“ auf die Weimarer Bühne brachte:

Du selbst, der uns von falschem Regelswange  
Zur Wahrheit, zur Natur zurückgeführt,  
Du, den die Kunst, die göttliche, schon lange  
Mit ihrer reinen Pflasterbinde ziert:  
Du opferst auf zertrümmerten Altären  
Der Afternuse, die wir nicht mehr ehren?

Nicht mehr der Worte rednerisch Gepränge —  
Nur der Natur getreues Bild gefüllt.  
Verbannt ist nun der Formen falsche Strenge  
Und menschlich handelt, menschlich fühlt der Held.  
Die Leidenschaft strömt aus in freie Töne  
Und in der Wahrheit findet man das Schöne.“

(Fortf. folgt.)

B. Ganz & Co., Mainz, 18 Flachsmarkt.

Niederlage: Wiesbaden, 9 Tannusstrasse.

Als seltenen Gelegenheitskauf offeriren, so lange der Vorrath reicht, neueste Dessins in 9153

**I<sup>a</sup> Brüssel per Meter 5 Mk. und 5 Mk. 50 Pf.**

B. Ganz & Co., Mainz.

Niederlage: Wiesbaden, 9 Tannusstrasse. C. A. Otto.

# Für Weihnachten

bestimmte Aufträge zur Anfertigung von Wäsche jeder Art  
erbitten uns **baldigst**, um rechtzeitig liefern zu können.

**Geschwister Strauss,**  
Weisswaaren- & Ausstattungs-Geschäft,  
kleine Burgstrasse 6 — im „Cölnischen Hof“.

15654

# Hemden nach Maass

liefert unter **Garantie** und zu **reellen Preisen**

**Theodor Werner,**

30 Webergasse 30, Ecke der Langgasse.

15709

Ich habe mich hier als

**praktischer Arzt,**

Spezialarzt für Nasen-, Rachen- und Kehlkopf-  
krankheiten,

niedergelassen.

**Wohnung: Louisestraße 17.**

**Sprechstunden:**

8—10 Uhr Vormittags und 2—3 Uhr Nachmittags.

9484

**Dr. med. H. Erbse.**

## Local-Gewerbeverein.

Nächsten Mittwoch den 25. November Abends  
8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr findet in der Restauration „zum Mohren“, Neu-  
gasse, Hinterhaus 1 Stiege hoch, ein Vereinsabend statt zur  
Besprechung gewerblicher Angelegenheiten, neuer Erfindungen,  
sowie zum Vorzeigen neuer Gegenstände, Werkzeuge etc., wozu  
wir die Mitglieder zu zahlreichem Erscheinen freundlichst einladen.  
102 Für den Vorstand: **Ch. Gaab.**

**Hotel und Bäder**

zum „**Englischen Hof**“

empfiehlt

**Süßwasser- und Mineral-Bäder.**

Im Abonnement Preisermässigung. 14456

Billigste zurückgesetzte Stickereien.

13414

17 Burgstrasse. W. Heuzeroth, Burgstrasse 17.

**Koffer,** Schulranzen und Taschen von 2 Mk.  
an, selbstgefertigt, empfiehlt  
Nagel, Sattler, Mauritiusplatz 6.

15684

**Die Weinhandlung**

14894

des

**Hotel „zum Adler“**

empfiehlt

**weisse und rothe Weine,**  
Champagner, Mousseux, Südweine, Bordeaux

(letztere sehr abgelagert)

in grosser Auswahl zu

**mässigen Engros-Preisen.**

## Vorzügliches Culmbacher Bier

aus der altrenommirten Brauerei von **C. Petz**  
stets frisch vom Faß und in Flaschen, sowie 1884r und 1885r  
prima **Apfelwein** eigener Kelterei in Gebinden und Flaschen  
empfiehlt

15577

**E. Günther, „Römer-Saal“.**

## Alle Sorten Zucker

verkaufe zu herabgesetzten Preisen.

**Adolf Wirth,**

15843

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Ein **Schaukelpferd** und ein **Kinder-Spieltischchen**  
billig zu verkaufen Faulbrunnenstraße 6, 2 Stiegen. 15776

Beste englische Sayette-Strumpfwollen.  
13417 17 Burgstrasse. W. Heuzeroth, Burgstrasse 17.

**A. Bartel, Damenschneider, Kirchgasse 18,**  
empfehlte sich im Anfertigen von Costumen, Mäntel,  
Jaquets &c. bei prompter, reeller Bedienung. 15792



**Möbeltransport.** 13050  
Verpackung. Aufbewahrung.  
**J. & G. Adrian,**  
Comptoir: Lagerhaus und Möbelspeicher:  
Bahnhofstraße 6. Schlachthausstraße 1.

**Bettwärmflaschen**

in Zinn (3 Größen) von Mk. 5 an. Altes Zinn wird in  
Tausch und Kauf angenommen bei  
15351 **M. Kossel, Zinngießer, Mehrgasse 3.**

**Restauration Wies,**

43 Rheinstraße 43,  
empfehlte feinstes Berliner Weißbier, Culmbacher Ex-  
portbier und feinste Qualität Mainzer Actienbier. 15841

Erste Qualität Rindfleisch 46 Pfg.,  
erste " Kalbfleisch 50  
" Hammelfleisch 40 Pfg.,  
Rohbraten im Auschnitt 60 Pfg.,

Leuden 1 Mt., sowie prima Knoblauch-Würstchen per  
Stück 15 Pfg. fortwährend zu haben bei  
15718 **M. Marx, Metzger, Neugasse 17.**

**Prima Schensfleisch,**

fette und magere Stücke, per Pfund 60 Pfg. zu haben  
bei **Anton Seewald, Morisstraße 20.** 15344

**Feine Wurst:**

Trüffel-, Sülze-, Roth-, Leber-, Zungen-,  
Cervelat- und Frankfurter Würstchen, sowie Gänse-  
brüste und Lachsfilet empfiehlt in vorzüglicher Waare  
15763 **P. Hendrich, Dambachthal 1.**

**J. G. Heller, Hoflieferant, aus Nördlingen (Bayern)**  
empfehlte ausgezeichneten **Nördlinger**  
**Lebkuchen.** Derselbe ist zu haben im Gast-  
haus „Zur weißen Taube“, sowie täglich auf dem  
Markt. 15707

Neue Mandeln, Rosinen, Corinthen, Citronat,  
Orangeat, Datteln und Feigen empfiehlt  
15764 **P. Hendrich, Dambachthal 1.**

Von Hof Steinheim bei Eltville kann fortwährend gute,  
reine Rahm Milch geliefert werden.  
Bestellung per Postkarte. **K. Heil.** 15493

**Süsse Rahmbutter** von Hof Georgenthal  
ins Haus geliefert. Bestellungen an den Milchmann von  
Hof Geisberg oder per Karte. 15724

Ein eleganter Mantelofen, für ein Speisezimmer sehr ge-  
eignet, wird billig abgegeben. Näh. Exped. 15644

**Buntes Marzipan**

für Wiederverkäufer zu haben **Karlstraße 21** im Laden. 15681  
**Abelhaid- & Dranienstraße-Gde.**  
Neue Rosinen p. Pfd. 40 Pfg. gr. Barimandeln Pfd. 95 Pfg.  
Corinthen 40 gewöhnl. ditto " 85  
" Sultaninen " 40 " Prinzehmandeln " 1.10  
neues Orangeat und Citronat, Rosenwasser, Ammo-  
nium &c. billigt bei  
15822 **Wilh. Heinrich Birek.**

**Ital. Dauer-Maronen,**

große, gesunde Frucht, per Pfd. 20 Pfg., bei 5 Pfd. 18 Pfg.  
Kastanien per Pfd. 12 Pfg., bei 5 Pfd. 10 Pfg.  
15788 **J. Schaab,** Gde der Markt- und Graben-  
straße, sowie Kirchgasse 27.

Rechte blaue Pfälzer Sandkartoffeln werden  
unter Garantie abgegeben und können jederzeit  
angesehen und Proben in Empfang genommen werden bei  
**Conrad Paul, Karlstraße 32, Strch., 1 St. h.** 15672

**Doppelt gereinigtes Petroleum**

per Liter 21 Pfg.  
Gewöhnliches Petroleum führe ich nicht.  
15787 **J. Schaab,** Gde der Markt- und Graben-  
straße, sowie Kirchgasse 27.

Damenkleider werden angefertigt **Dranien-**  
straße 22, Seitenbau, Parterre. 10971

Arbeits-, Haus- und Promenaden-Anzüge für  
Damen und Kinder werden prompt und billig gefertigt  
Wörthstraße 18, 3 Treppen hoch. 15176

Getragene Herren- und Damenkleider, Möbel, Wäsche-  
zeug &c. werden gut gezahlt. **D. Birnzweig, Weberg. 46.** 12769

Die höchsten Preise für getragene Kleider, Weißzeug,  
Möbel und Betten werden gezahlt **Webergasse 52.** 14981

Alle Sachen werden angekauft: Kleider, Schuhwerk &c.  
**Schwalbacherstraße 31** im Hinterhaus, 2. Stock. Bestellung  
bitte per Postkarte zu machen an. **A. Kneip.** 15255

Im Auftrag ein hübsches Winter-Costüm mit Sammet-  
Taille und ein Regenmantel billig zu verkaufen kl. **Weberg-**  
gasse 10, 1. Stock. 14983

Ein Herbst- und 1 Winter-Heberzieher, fast neu,  
zu verkaufen **Lehrstraße 1, 1 Treppe.** 15630

**Chemische Bibliothek** zu ver-  
kaufen **Mainzerstraße 6a.** 13458

Verzugshalber ist ein sehr schönes Pianino billig zu  
verkaufen. Näh. **Geisbergstraße 20, 3 St.** 11161

**Reichstraße 19, Parterre,** ist ein echter **Wiener Concert-**  
flügel billig zu verkaufen. 14910

Ein sehr gutes Pianino zu verk. **Walramstraße 21, II.** 6600

Ein sehr gutes Kanape und ein sehr gutes, eisernes Kinder-  
bettchen mit Matratze billig zu verk. **Webergasse 46, Part.** 15615

Ein gebrauchter, gut erhaltener Spiegel-Kleiderschrank  
zu kaufen gesucht **Elisabethenstraße 10, 2 Tr. h.** 15742

**Abelhaidstraße 38, Parterre,** zu verkaufen: **Weg-**  
Kessel, ein kleiner Eisschrank, eine Chiffonnière, ein  
Küchenschrank von Eichenholz und verschiedenes Glas-  
werk & Crystall. 15303

Ein Krankenwagen, noch wenig gebraucht, billig zu ver-  
kaufen. Näh. **Zahnstraße 2, 3 Stiegen hoch.** 12764

Ein Kinderschlitten 2-3 fähig zu kaufen gesucht  
**C. Meier, Morisstraße 21.** 15768

Als elegantes Geschenk für Damen zu verkaufen eine Toilette-  
Service, 6 Theile, in feinsten Porzellan-Rabirung in hellblau  
**Rheinstraße 40, Part., von 1/2 9-1/2 10 u. 2-3 Uhr.** 15144

Giftfreies Mattenpulver à 60 Pfg.  
Insectenpulver, Flacon 25 und 40 Pfg.  
F. Klitz, Laanus- und Höderstraße-Ecke. 207

bei  
**Miethcontracte** vorrätzig bei der  
Expedition dieses Blattes.

## Wohnungs-Anzeigen

### Gefuche:

Von einer kleinen Familie wird per 1. April eine schöne Wohnung von 5-6 Zimmern nebst Zubehör in der Nähe der Rheinstraße oder Adolphstraße zum Preise von 1200-1400 Mk. gesucht. Offerten unter W. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 15772

Ein Landhaus von 10-12 Zimmern, hohe Lage, zum April zu miethen event. zum Preise von 50-60,000 Mark zu kaufen gesucht. Offerten sub D. R. 24 bittet man an die Expedition d. Bl. zu richten. 15115

Eine einzelne Dame sucht ff. u. reine Wohnung v. 2 gef. Zimmern, Küche und Mansarde für 1. April. Offerten mit Preisangabe unter J. B. 15 an die Exped. erbeten. 15811

Eine anständige Mietherin sucht per 1. April ein großes oder zwei kleinere Zimmer und Küche (unmöblirt). Offerten unter R. R. an die Exped. d. Bl. erbeten. 15098

### Angebote:

Untere Adelhaidstraße 11 ist eine Wohnung mit allem Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst. 10810

Adelhaidstraße 44 ist eine elegante Etage, bestehend aus 6 Zimmern, großer Veranda, Küche, Speisekammer und allem sonstigen Zubehör, per April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 11897

Adelhaidstraße 54 sind elegante Etagen in neuem Hause mit 6 und 7 Zimmern, Küche, Badezimmer u. u. mit großen Balkons und Vorgarten sofort zu vermieten. Bescheid daselbst. 16849

Adelhaidstraße 57 ist die Parterre-Wohnung mit Balkon, 3 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April zu verm. 14368

Adelhaidstraße 73, 2. St., eine elegante Wohnung von 7 Zimmern, Badezimmer u. vom 1. April 1886 ab event. früher zu vermieten. 10976

Adelhaidstraße (Ecke der Moritzstraße 16) ist eine Wohnung, Bel-Etage, von 5 Zimmern, Küche u. s. w. auf gleich zu vermieten. 15457

Adlerstraße 48 ist auf gleich ein leeres Zimmer an eine einzelne Person zu vermieten. 7253

Adlerstraße 49 eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. Januar zu vermieten. 15543

Adlerstraße 60 ist ein 1 Logis zu vermieten. 13922

Adolphsallee ist eine Bel-Etage von 8 Zimmern mit Balkon und Zubehör zu vermieten. Näh. Göttestraße 1, 2 St. h. 20447

Adolphsallee 18 sind Wohnungen von 6 und 7 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres Herrngartenstraße 17 im Laden. 5507

Adolphsallee 20 (in meinem neubauten Hause) sind die 4 Etagen, bestehend aus je 7 Zimmern nebst Zubehör, in hocheleganter Ausführung, auf gleich zu vermieten. Näh. bei S. S. Wiederpahn, Adolphsallee 6. 3880

Adolphsallee 22 sind mehrere Wohnungen von je 7 Zimmern und allem Zubehör zu vermieten. 17593

Adolphsallee 25 ist die Bel-Etage von 8 Zimmern nebst Zubehör auf April zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10-12 Uhr. 8124

Adolphsallee 31 ist die Bel-Etage von 8 Zimmern auf 1. April l. S. zu vermieten. Näheres Parterre. 10512

Adolphsallee 35 ist die elegante 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 15458

Ecke der Adolphsallee und Adelhaidstraße 16b ist wegen Wegzug die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör anderweitig zu verm. Einzusehen zw. 10 und 12 Uhr Vorm. 6169

Adolphsallee 53 sind 2 herrschaftl. Etagen auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Parterre. 7159

Adolphstraße 4 ist die Parterrewohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. Näh. Rheinstraße 28, P. r. 10002

Albrechtstraße 33, Parterre, südw. Ecke der Dranienstraße, 1-2 möblirte Zimmer zusammen oder einzeln zu verm. 13387

Albrechtstraße 35, Parterre, ist ein großes, gut möblirtes Zimmer sofort zu vermieten. 13382

Villa Schöne Aussicht 6 (Weisbergstraße 19) eine möblirte Wohnung mit Gartenbenutzung auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst oder bei Jurany & Hensel. 14350

Bierstädterstraße 4 im 2. Stock eine abgeschl. Wohnung von 4 Zimmern (gerade Wände), von denen auf Wunsch eines zur Küche eingerichtet werden kann, zu vermieten. 4093

Bierstädterstraße 22 ist eine Villa, enthaltend 8 Zimmer, Küche u., prachtvollste, gesundeste Lage, zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Dranienstraße 22, Parterre rechts. 3022

Bleichstraße 7, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 3 großen Zimmern mit Zubehör Abreise halber auf gleich oder später zu vermieten; daselbst ist die Frontspitz-Wohnung von 3 Zimmern und Küche sogleich, auch später zu vermieten. 15651

Bleichstraße 15a, ist eine Mansarde zu vermieten. 15089

Bleichstraße 16, 3 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 13319

### Blumenstraße 4

sind elegante Wohnungen von 6 und 8 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 5, Part. 4515

Große Burgstraße 7, 3. Etage, zwei schöne, unmöblirte Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. 10807

Dogheimerstraße 9 ist zum 1. April die Bel-Etage, 5 große Zimmer mit sehr großem Balkon und Zubehör, zu vermieten. Einzusehen zwischen 11 und 12 Uhr. 15830

Dogheimerstraße 24 ist die Bel-Etage mit Zubehör auf 1. Januar oder 1. April 1886 zu vermieten. Näh. daselbst im Seitenbau links. 15539

Dogheimerstraße 34 ist der erste Stock, bestehend aus sechs Zimmern, großem Balkon (Veranda) nebst Zubehör, sofort zu vermieten. 15517

Dogheimerstraße 46 sind eine freundliche Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und 2 Keller-Abtheilungen, sowie eine Wohnung im 3. Stock, bestehend aus 6 Zimmern u., an ruhige Familien per 1. April zu vermieten. Großer Trockenpeicher im Hause. 14570

Elisabethenstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 9579

Elisabethenstraße 5 ist das Hochparterre oder die Bel-Etage, 3-5 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. 10503

Elisabethenstraße 31 ist eine gutmöblirte Parterre-Wohnung, auf Wunsch mit Küche und Pension, und Bel-Etage möblirte Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 13218

Emserstraße 4, 3. Stock, ein möbl. Zimmer zu verm. 4618

Emserstraße 9 ist die Bel-Etage von 4 großen Zimmern, Küche und Speisekammer, Balkon, Mansarden und Giebelzimmer, mit allen Bequemlichkeiten eingerichtet, event. das Hochparterre, bestehend aus 5 Zimmern mit Gartenbenutzung, sofort zu vermieten. 9595

Emserstraße 18, Stb., 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 15504

Emserstraße 31 zwei h, möbl. Zimmer f. bill. zu verm. 5706

Emserstraße 45 ist eine neu hergerichtete Hochparterre-Wohnung von 5 Zimmern mit Zubeh. u. Garten zu verm. 4889

### Frankfurterstraße 10

ist die möblirte Bel-Etage nebst Küche u. zu vermieten. 7652

Frankfurterstraße 13 ist wegen Wegzug die Bel-Etage von 7 Zimmern, schöner Veranda nebst Zubehör zu vermieten. Näheres Parterre. 9652

### Frankfurterstraße 14

ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Zubehör mit oder ohne Möbel sofort zu vermieten. 14618

Friedrichstraße 19 ist die neuhergerichtete 2. Etage, bestehend aus 8 Zimmern nebst Zubeh., sogl. oder später zu verm. 9541

**Villa Prince of Wales, Frankfurter-**

straße 16,

sind möblierte Wohnungen und einzelne Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 5906

**Friedrichstraße 20 im Vorschussvereins-**

gebäude ist die Bel-Etage, bestehend aus 2 Salons, 8 Zimmern, Küche mit Speisekammer, Badezimmer nebst 4 Mansarden, Trockenboden und Kellerräumen, auf gleich zu vermieten. Näheres im Geschäftslocale des Vorschussvereins zu Wiesbaden, G. G. 22768

Friedrichstraße 33 ein möbliertes Zimmer nebst Schlafcabinet an einen Herrn zu vermieten. Näh. das. 1 Tr. h. links. 13720

**Geisbergstraße 5** sind gut möblierte Wohnungen mit und ohne Küche zu vermieten. 9461**Geisbergstraße 24** gut möbl. Zimmer zu vermieten. 15240**Geisbergstraße 26** sind einige schön möblierte Zimmer zu vermieten. 11182**Geisberg (Idsteinerweg 3), „Villa Rondinella“**, möblierte Bel-Etage von 4 Zimmern (ganz oder getheilt) mit oder ohne Pension und mit Gartenbenutzung zu vermieten. **Sehe, gesundeste Lage.** 2414**Villa Grünweg 4**, vordere Parkstraße, ist eine möbl. Wohnung, 5 Zimmer, Küche und 2 Balkons und Parterre 1 Salon nebst Cabinet zu verm. 15358**Hainerweg 9,**

Ecke der Blumenstraße, sind elegante Wohnungen von 8 resp. 6 Zimmern und Zubehör, mit allem Comfort und prächtigster Aussicht, zu vermieten. Näh. bei Architect E. August Stein, Adelhaidstraße 28, II. 9460

**Helenenstraße 10**, 2 St., ein gr., gut möbl. Zimmer z. v. 8598**Helenenstraße 13** ist die neu hergerichtete Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, sogleich oder später zu vermieten. 13825**Helenenstraße 19** ist ein schön möbliertes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 15032**Helenenstraße 21** Bel-Etage an ruhige Leute zu verm. 15463**Helenenstraße 24** ist die Bel-Etage von fünf Zimmern, zwei Mansarden, Küche u. weggugshalber auf 1. Jan. zu verm. 8098**Hellmundstraße 27**, 2 St., möbl. Zimmer zu verm. 15617**Hellmundstraße 46** ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 17617**Hermannstraße 8**, 2 Stiegen, sind 2 ineinandergehende, gut möblierte Zimmer sofort billig zu vermieten. 13703**Herrngartenstraße 10** gut möbl. Zimmer, sowie möblierte Mansarde zu vermieten. 15506**Herrngartenstraße 13** sind Wohnungen von 3, 4 oder 8 Zimmern u. Zubehör zu verm. Näh. Rheinstraße 40. 15127**5 Hildastraße 5,**

obere Gartenstraße,

**Herrschaftl. Wohnung**

zu vermieten. 14294

**Jahnstraße 2** ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zum Preise von 650 Mk. auf's Jahr sofort zu vermieten. Anzusehen von Vormittags 11—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr. Näh. 3 Stiegen hoch. 12763**Jahnstraße 8**, 3. Etage, ist eine neuhergerichtete Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. Näheres Parterre. 13200**Jahnstraße 21** ist eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, sofort zu vermieten. 13420**Villa Zypelstraße 3,**

zwischen 37 und 39 der Sonnenbergerstraße, zu vermieten.

Näheres Hildastraße 5. 14293

**Jahnstraße 26**, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung auf sofort zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 8, Part. 17320**Villa Kapellenstraße 18** ist die Bel-Etage, bestehend aus 4—5 Zimmern nebst allem Zubehör, sofort zu vermieten. 2160**Kapellenstraße 29** sind im 2. Stock mehrere freundliche Zimmer, auf Wunsch gut möbliert, zu vermieten. Näheres daselbst Bel-Etage. 15380**Kapellenstrasse 43/45**

comfortable Herrschaftswohnungen, 6—7 Zimmer, Bade- und Mädchen-Cabinet, 2 Balkons und Zubehör, zu vermieten. Näh. daselbst beim Verwalter. 6490

**Villa Kapellenstraße 46**, Hochparterre, Wohnung von 6 Zimmern mit 2 Balkons, Badestube, 3 Mansarden u. Gartenbenutzung. 18880**Karlstraße 3** ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör, auf 1. Januar zu vermieten. Näheres zu erfragen Kirchgasse 23. 10160**Karlstraße 5**, 2 St. links, ist ein gutmöbliertes Zimmer zu vermieten. 12070**Karlstraße 5**, Bel-Etage links, ist ein fein möbliertes Wohnzimmer mit Cabinet zu vermieten. 15470**Karlstraße 8** ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, auf 1. Januar zu vermieten. 10010**Karlstraße 17**, dicht bei der Rheinstraße, sind 6 Zimmer mit Erker, 3 Stiegen hoch, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres beim Eigentümer C. Schmidt, Rheinstraße 81, oder Emserstraße 69. 5010**Karlstraße 23** möblierte Zimmer zu vermieten. 15400**Kirchgasse 2,**

Ecke der Louisenstraße, ist die Bel-Etage, großer Salon nebst 6 schönen Zimmern, Badezimmer und Balkon, mit allem Comfort, wirtschaftlichen Bequemlichkeiten und Zubehör versehen, auf gleich oder später, je nach Uebereinkunft, zu vergeben. Näh. daselbst. 10640

**Kirchgasse 24** ist die Frontspitze, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, zu vermieten. 9770

Ecke der Kirchgasse u. Louisenstr. 36 möbl. Zimm. z. v. 14880

**Lanngasse 2** sind fein möblierte Zimmer preiswürdig zu vermieten. 14420**Lanngasse 31** ist eine Wohnung von 8 Zimmern und Zubehör auf 1. April 1886 zu vermieten. 14420**„Villa Heubel“,**

Leberberg 4 u. Sonnenbergerstraße zw. 17 u. 19. Familien-Wohnungen mit Pension oder eingerichteter Küche, auch einzelne Zimmer. 12409

**„Villa Frorath“,**

Leberberg No. 7.

Elegant möbl. Wohnungen, Pension, auch Küche. 8600

**Louisenstrasse 15**

4—5 möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten. 12160

Louisenstraße 16 sind verschiedene möblierte Zimmer zu vermieten. 13317

**Louisenstraße 17** ist die Parterre-Wohnung (links), bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller, Holzstall und 2 bewohnten Mansarden, auf 1. Januar 1886 zu vermieten. 14150**Louisenplatz 6**

ist der 1. Stock, 8 Zimmer, Küche mit 2 anstoßenden Kammern, 2 Mansarden, Trockenspeicher und 2 Keller-Abtheilungen. Wegzugs halber per 1. April 1886 zu vermieten. 14680

**Mainzerstrasse 6a**, 2. Gartenhaus, Bel-Etage, bei Frau Dr. Philipp's, sind

möblierte Zimmer mit guter Pension per Woche von 25 Mark an zu vermieten. 10950

**Moritzstraße 22** ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. Januar zu vermieten. 13100

**Moritzstrasse 20, I**, eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör per 1. Januar, auch früher zu vermieten. Näh. daselbst und Rheinstraße 17 im Comptoir. 15364

**Moritzstraße 23** im Hinterhaus ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und 2 Kellern sofort zu vermieten. Näh. von 1—2 Uhr Nachmittags. 7547

**Nerostraße 5, I**, ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 13962

**Nerostraße 14, 2. Etage** (Neubau), nahe dem Theater und Kurhaus, ist ein schön möbliertes Zimmer sofort an einen Herrn zu vermieten. 12173

**Nerostraße 20, 2 Treppen**, ist eine Wohnung, 1 Salon, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April 1886 zu vermieten. Näh. daselbst. 14485

**Nerostrasse 24** ist ein gut möbl. Zimmer auf sogleich zu vermieten. 12588

**Nicolasstraße 7** sind elegant möblierte, warme Winterwohnungen sofort zu vermieten. 8252

**Nicolasstraße 10** ist per 1. April eine elegante Bel-Etage zu vermieten. 9520

**Nicolasstraße 19** sind mehrere hohelegante Herrschaftswohnungen, enthaltend je 7 Zimmer incl. großem Salon, nebst Badezimmer, Küche etc., zu vermieten. 10893

**Nicolas- und Herrngartenstraße** (im neuerbauten Eckhause) ist im 3. Stock eine elegante Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör (großer Balkon) auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei Fr. Bedel, Herrngartenstr. 5. 15465

**Oranienstraße 6** ist die Bel-Etage, 4 große Zimmer, Küche mit allem Zubehör, zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 3 bis 6 Uhr. Näheres daselbst Parterre. 5011

**Oranienstraße 27, Hinterhaus, 3 St.**, ein leeres Zimmer zu vermieten. 15394

## Villa Tannenburg,

Parkstrasse 9,

möblierte Etagen und einzelne Zimmer mit oder ohne Pension miethfrei. 6226

## Parkweg 5 (verl. Parkstrasse)

ist die Bel-Etage sofort zu vermieten. Näh. Exped. 17609

**Parkweg 6 (verlängerte Parkstraße, Villa Quisisana)** ist die Bel-Etage, bestehend aus sieben Zimmern, Mansarde und Zubehör, zu vermieten. Näh. zu erfragen Bahnhofstraße 14 in der Buchhandlung. 17907

**Philippenbergstrasse 7** ist eine sehr schöne Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Balkon und Zubehör sofort zu vermieten. 9738

**Philippenbergstraße 15** zwei freundliche, gesunde Wohnungen, 2 und 3 Zimmer mit Zubehör, sofort z. v. 14309

**Querstraße 1** ist eine kleine, möblierte Parterre-Wohnung mit eingerichteter Küche zu vermieten. 14342

**Rheinstraße 3** ist Parterre eine feine Herrschaftswohnung, bestehend aus 7 Zimmern, großem Saal, Badezimmer, Küche mit Speisekammer, Servirtreppe und reichlichem Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres durch J. Bös, Adelhaidstraße 16a. 12433

**Rheinstraße 15 Wohnung v. 3—4 Zimm. z. v.** 15492

**Rheinstraße 15** möbl. Wohnung (Südseite) zu verm. 10488

**Rheinstraße 17** möblierte Bel-Etage zu vermieten. 666

**Rheinstraße 35** ist die neuhergerichtete Bel-Etage z. verm. 14726

**Rheinstraße 47 im Seitenbau** eine kleine Wohnung an stille Leute ohne Kinder zu vermieten. 15833

**Rheinstraße 47** sind möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 14832

**Rheinstraße 54** ist die 2. Etage, Salon, 4 Zimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Parterre. 15466

**Rheinstraße 54** ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, Küche und Zubehör, wegen Wegzug sogleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre. 14835

**Rheinstraße 60** ist die obere Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. 16894

**Rheinstraße 65** ist die zweite Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres in der Bel-Etage daselbst von 10—4 Uhr. 13631

**Rheinstraße 66** ist die Parterre-Wohnung sofort zu vermieten. Sie enthält: 1 Salon, 6 Zimmer, Küche, ein Bügel- und Anrichte-Zimmer, 3 Mansarden und Zubehör. Näh. Friedrichstraße 32. 10795

**Rheinstraße 78** ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten und ist von 11 bis 1 Uhr Mittags und von 3 bis 5 Uhr Nachmittags einzusehen. Näh. bei Gg. Wallenfels, Langgasse 33. 14717

**Rheinstraße 81** sind 8 Zimmer mit 2 Balkons und Zubehör, ferner 4 grade Mansardzimmer und ein kleiner Weinkeller zu vermieten. 15562

**Rheinstraße 82** ist wegzugshalber die Bel-Etage, enthaltend 7 große Zimmer, Bade-Cabinet, Küche, 3 Mansarden etc., gleich oder per 1. April 1886 zu vermieten. Einzusehen Vormittags zwischen 11 und 1 Uhr. 12197

**Röderallee 6** ist ein Parterre-Zimmer, möbl. oder unmöbl., mit oder ohne Kost sofort zu vermieten. 15601

**Röderstraße 2** (Allee-seite), 1 Stiege hoch, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller, zu vermieten und kann sofort bezogen werden. Näheres Kirchgasse 28. 15173

**Röderstraße 30, Part.**, 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 12267

**Ecke der Röder- und Feldstraße 1** ist die Bel-Etage von 5—6 Zimmern (ganz oder getheilt), sowie ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 13947

**Saalgasse 3, 1 Stiege**, ist ein möbl. Zimmer zu verm. 14010

**Schlachthausstraße 1** sind im 2. Stock 3 Zimmer, Küche mit Wasserleitung, Mansarde und Keller zu vermieten. 13039

**Schlichterstraße 19** ist die Bel-Etage und der 2. Stock von je 6 Zimmern, Badezimmer und allem Zubehör auf sogleich oder 1. April 1886 zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 3—5 Uhr. 15507

**Schützenhoffstraße 3** ist ein großes Verkaufslocal, bisher Möbelhalle (heizbar) nebst großer Werkstätte, Wohnung etc. anderweitig auf 1. April 1886 zu vermieten. 15819

**Schützenhoffstraße 14** ist die Parterre-Wohnung und in No. 16 die 2. Etage, bestehend aus je 6 Zimmern, 2 Balkons nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Einzusehen von Vormittags 11 Uhr an. Näheres bei dem Besitzer, Schützenhoffstraße 16, 1 Treppe. 17093

**Schwalbacherstraße 22, Allee-seite, möblierte Zimmer zu vermieten.** 13800

**Schwalbacherstraße 25** ist die Bel-Etage, bestehend aus 9 Zimmern, Salon mit Balkon nebst Zubehör, mit Gas- und Wasserleitung versehen, sofort oder zum 1. Januar zu vermieten. Näh. daselbst Parterre oder Walkmühlstraße 15. 9776

**Schwalbacherstraße 30, Allee-seite**, ist die Parterrewohnung, bestehend aus 1 Salon, 3—5 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. — Auf Verlangen können dieselben Räume in der Bel-Etage abgegeben werden. 15106

**Schwalbacherstraße 30, 2. Etage**, möblierte Zimmer zu vermieten. 13632

**Obere Schwalbacherstraße 69, 1 St. r.**, ist 1 großes, freundlich möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 9834

## Sonnenbergerstrasse 10

sind in der oberen Villa herrschaftliche, elegant möblierte Wohnungen mit Küche zu vermieten. 9834

## „Villa Germania“,

31 Sonnenbergerstraße 31.

Familien-Wohnungen mit Pension oder eingerichteter Küche. 8278

**Sonnenbergerstraße 37** sind herrschaftl. Wohnungen von 8 u. 9 Zimmern u. Salons u. Zubehör zu verm. 15311

**Sonnenbergerstraße 45** wird am 1. April eine Wohnung von 5 großen, herrschaftl. Wohnräumen u. Zubehör miethfrei. 110131

## Villa Sonnenbergerstraße.

comfortabel möbl., zu vermieten oder zu verkaufen. N. Exp. 5667  
Sonnenbergerstraße, in der Nähe des Curhauses, ist auf 1. April 1886 oder auch früher eine Villa ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres Sonnenbergerstraße 15. 13561

Steingasse 1 (im Hause der Frau Visk), eine Stiege hoch, ist eine schöne Wohnung von 3 oder 4 Zimmern auf gleich oder 1. Januar billig zu vermieten. 14487

Stiftstraße 23, 2 Treppen, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. auf gleich oder später zu vermieten. 15320

Stiftstraße 34 bebaglich möblirte Parterre-Wohnung von 4 gr. Zimmern, Küche u. baldigst zu vermieten. 12177

Tannusstraße 6 ist die Bel-Etage ganz oder getheilt auf sofort oder später zu vermieten. 14301

**Tannusstrasse 9**, zwei Stiegen hoch rechts, möblirte Zimmer mit Pension. 11764

## Tannusstraße 9,

Bel-Etage rechts, gut möbl. Wohnung m. Küche zu verm. 14593

## 25 Tannusstrasse 25

ist die 1. Etage, Salon, sechs Zimmer, Küche, mit seinem Glasabschlusß u. u. nebst kleinem Garten per 1. April 1886 oder später anderweitig zu vermieten. Die Wohnung ist hochelegant und mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet. Anzusehen täglich zwischen 10 und 12 Uhr Vormittags. Näheres im Laden bei E. Moebus. 10982

Tannusstraße 37 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April 1886 zu vermieten. 15215

Tannusstraße 41, Bel-Etage, ist eine möblirte Wohnung von 4 Zimmern und Küche zu vermieten. 13700

Tannusstraße 43, 1. möblirte Zimmer mit Pension zu mäßigem Preis zu vermieten. 9567

Tannusstraße 45 sind in der 3. Etage (Sonnenseite) Salon und Schlafzimmer zusammen oder einzeln zu verm. 14902

## Victoriastraße 9

ist die Bel- und die zweite Etage, enthaltend je 1 Salon mit Balkonanlagen, 5 Zimmer, Bade-Cabinet, Küche, Speisekammer und Zubehör, zu vermieten. 7887

Walmühlstraße 8 sind 2 elegante Wohnungen von je 6 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf gleich oder später ganz oder getheilt preiswürdig zu vermieten. Näheres im Gartenhaus No. 10. 3634

Walramstraße 19 ist eine Wohnung mit Balkon, 4 Zimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. im Laden. 17026

Walramstraße 32, 2 Treppen hoch, ist ein großes Zimmer (möblirt oder unmöblirt) sofort zu vermieten. 11422

**Webergasse 3** im Gartenhaus zwei gut möblirte Parterre-Zimmer billig zu verm. 6816

**Webergasse 15** ist der gänzlich neuhergerichtete 1. Stock, welcher sich vermöge seiner günstigen Lage auch für ein Confections- und Putzgeschäft oder für ein Bureau eignet, zu vermieten. 7335

Webergasse 42 ist eine heizbare Mansarde an eine ruhige Person sofort zu vermieten. 11471

Weilstraße 6 sind 2 neuhergerichtete Wohnungen mit 3 und 5 Zimmern auf gleich zu vermieten. 14705

Wellrichstraße 7 ist der 3. Stock, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf 1. Januar zu verm. 9084

Wellrichstraße 33, Bel-Etage, ist auf gleich ein gut möblirtes Wohn- und Schlafzimmer, auf Wunsch auch ein Zimmer zu vermieten. 7242

**Wilhelmstrasse 12** ist eine Wohnung, 3. Etage, von 5 Zimmern, sowie im Gartenhaus eine Wohnung, 2. Etage, von 6 Zimmern per 1. April zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 14302

## Wilhelmstraße 13 und Wilhelmplatz 12

ist eine unmöblirte Wohnung von 8 Zimmern, ebent. eine möblirte Wohnung von 10 Zimmern mit allem Zubehör, 2 Balkons u., hochelegant, zu vermieten. 7289

## Wilhelmstraße 40

ist in der Bel-Etage eine elegant möblirte Wohnung von 6 Zimmern und Küche zu vermieten. 4163

**Wörthstraße 1** sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten.

J. Eichhorn, Adlerstraße 13. 12483

Wörthstraße 3 sind zwei Wohnungen von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres bei Jacob Dörr im Hinterhaus. 9988

## Wörthstrasse 7

ist noch die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör, zu vermieten. 10499

Wörthstraße 12 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres Parterre. 9845

Die Villa **Sildastraße 6** (besonderer Zugang von der Parterrestraße), bestehend aus 10 Zimmern, Balkon, großem Garten, ist sofort zu vermieten. Näh. bei Architect W. Bogler, Schützenhoffstraße 3. 4638

Das **Landhaus Heinrichsberg 10**, bestehend aus 10 Zimmern nebst Zubehör (Centralheizung u.), ist zu vermieten oder zu verkaufen. N. Elisabethenstraße 27, P. 15286

In meinem neu erbauten Hause **Kirchgasse 11** sind Wohnungen von 4—5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. **Ph. Mauss. 3883**

**Möblirte Wohnung mit Küche zu vermieten Wilhelmstraße 40.** 10641

**Schöne, ruhige Wohnung** in gesunder Lage (einer Villa) zu vermieten. Näh. Exped. 3536

Eine **elegante Wohnung** von 3 Zimmern mit Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern ist sofort zu verm. Näh. Göthestr. 1, II. 5746

Auf gleich oder 1. Januar ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Bleichstr. 39, 1 St. b. 10687

## ≡ Eine hübsche Wohnung, ≡

durchaus neu und schön hergerichtet, bestehend aus 6 kleineren Zimmern, Küche und Zubehör, entsprechend billig zu vermieten. Näheres Langgasse 3 im Laden. 13818

## Die herrschaftliche 1. Etage,

5 grosse Zimmer, 2 Mansarden und sämtliches Zubehör, ist Moritzstrasse 11, nahe der Rheinstrasse, Verhältnisse halber unter sehr günstigen Bedingungen baldigst zu vermieten.

Näheres daselbst. 15570

**Möblirte Bel-Etage**, hochelegant und comfortabel, in mittelbarer Nähe der Wilhelmstraße, zu verm. N. Exp. 10974

Eine kleine Wohnung im ersten Stock sogleich zu vermieten Goldgasse 20. 15668

Kleine Wohnung zu vermieten Saalgasse 3. 15677

Eine schöne Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Mansarde ist an ruhige, kinderlose Leute auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. Näh. Platterstraße 16 f. 12838

Eine Mansardwohnung zu vermieten Hellmundstraße 32. 15666

**Sogleich schön möblirte Zimmer** in der Bel-Etage mit oder ohne Pension zu vermieten. N. Friedrichstraße 31, Part. 1901

Möblirte Zimmer, am liebsten mit Pension, zu vermieten Kirchgasse 13, 2. St., zw. Lousen- und Rheinstraße. 2984

Möblirte Zimmer und Wohnungen werden gratis nachgewiesen Webergasse 37 (Cigarren-Geschäft). 15241

Einige **Süd-Zimmer**, sind miethfrei. 13322

**Villa Mainzerstrasse 6a** (Pension „Quisisana“).

**Südsch möblirte Zimmer** sind sehr preiswürdig zu vermieten **große Burgstraße 14, 3. Etage.** 14116  
**Möblirte Zimmer** Bahnhofstraße 20, II. 14703  
 Möbl. Zimmer, n. o. ohne Pension, z. verm. Rheinstr. 42. 12259  
 Einige f. möbl. Zimmer ev. mit Pension. Näh. zu erfragen bei F. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 13505

**3 möblirte Zimmer zu vermieten** Friedrichstraße 3, 2. Etage. Näheres Parterre. 13046

1-2 Stuben (Seitenbau Rheinstraße 15) an ruhige, kinderlose Miether zu vermieten. 10471  
 Zwei gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Schwalbacherstraße 32, Parterre links. 9148

**Zwei Zimmer.**

Zu einer im südöstlichen Stadttheile gelegenen, hocheleganten Villa (5 Minuten von den Bahnhöfen und dem Curgarten) bei einer ruhigen Familie sind 2 sehr schöne Zimmer dauernd zu vermieten. Näh. Exped. 13836  
 1 schön möbl. Salon mit Balkon z. vm. Bleichstr. 15a, Bel-Et. 3442  
 Möblirtes Wohn- und Schlafzimmer, Parterre, mit anstoßendem leeren Raum zu vermieten. Näh. Louisenstraße 18, II. 9985  
 Ein Salon- u. Schlafzimmer mit 2 Betten zu verm. Saalgasse 36, 1. Etage, gegenüber d. Kochbrunnen-Anlage. 15752  
**Wohn- und Schlafzimmer mit 1 oder 2 Betten, feinemöblirt zu verm. Langgasse 19, Bel-Etage.** 15405  
 Ein möbl. Parterrezimmer zu verm. Adolphsallee 43. 4094  
 Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Saalgasse 30, 1 St. h. r. 9116  
 Ein großes, schön möblirtes Zimmer, Bel-Etage, zu vermieten Zahnstraße 21. 13418  
 Möbl. Zimmer zu vermieten H. Burgstraße 8, 3. St. 13833  
 Ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten Mehrgasse 7. Näh. im Laden. 14284  
 Ein schön möblirtes Zimmer mit Pension auf gleich oder später zu vermieten Goldgasse 15, 2 Stiegen hoch. 14908  
 Ein möblirtes Zimmer zu vermieten. Näheres Schulgasse 2, 1 Stiege hoch. 15552  
 Ein gr., freundl., g. möbl. Zimmer ist mit Kaffee und Bedienung für 20 Mk. zu vermieten. Näh. Exped. 15530  
**Möbl. Parterrezimmer mit Pension zu verm. Kirchgasse 13, vis-a-vis der „Artillerie-Kaserne“.** 13968  
 Ein schön möbl. Zimmer zu verm. H. Webergasse 10, I. 14400  
 Ein freundl. möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Kirchgasse 34, 3 Stiegen hoch. 15325  
**Ein Zimmer möblirt oder leer zu vermieten** Frankenstraße 5, Hinterhaus, 3. Stock. 15472  
 Ein schön möblirtes Parterre-Zimmer zu vermieten Moritzstraße 12. 15264  
 Ein möblirtes Parterre-Zimmer mit Pension zu vermieten Louisenstraße 41. 15513  
 Möblirtes Zimmer an einen oder zwei anständige Herren zu vermieten Neugasse 12. 15818  
 Möbl. Zimmer zu vermieten Schachtstraße 9a, 3 St. 15835  
 Ein schön möblirtes Zimmer ist auf den 1. December zu vermieten. Näheres Grabenstraße 12, 2. Stock. 15791  
 Ein schönes, freundl. möbl. Zimmer ist mit guter bürgerlicher Pension billig zu vermieten Faulbrunnenstraße 6, 2 St. 15777  
**Ein möbl. Zimmer zu verm. Walramstraße 15.** 15540  
 Ein fein möblirtes Zimmer zu vermieten Bleichstraße 8. 11082  
 Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Römerberg 3, 1 Stiege. 14094  
 1 möbl. Zimmer billig z. verm. Adolphstraße 16, 3 Tr. I. 7930  
 Zwei schöne Räume, Zimmer und Küche, mit Keller zu vermieten. Näh. Herrngartenstraße 7, Hinterbau. 10861  
 Ein schönes, leeres Zimmer mit separatem Eingang sofort zu vermieten Schwalbacherstraße 43. 12273  
 Ein unmöblirtes Parterre-Zimmer sofort zu vermieten Heleneustraße 18. 7789  
 Eine leere Stube an eine einzelne Person zu verm. H. Dohheimerstraße 6; daselbst ist auch ein Lagerplatz zu verpachten. 15259  
 Ein unmöblirtes Zimmer, separater Eingang, mit oder ohne Mansarde zu vermieten Herrngartenstraße 15, III. 15374

Zwei leere Zimmer auf gleich zu verm. Emserstraße 25. 13792  
 2 Mansarden an einzelne Person zu verm. Zahnstraße 21. 13419  
 Ein sehr behaglich möblirtes, großes Mansardzimmer ist an einen durchaus soliden Herrn zu vermieten. Näh. Exp. 15094  
 Eine Mansarde im Hinterhaus zu verm. Moritzstraße 20. 7305  
 Gut möbl. Mansarde zu verm. Hellmundstraße 47. 14931  
 Schön möbl. Mansarde zu verm. Lehrstraße 27, 2 St. 14989  
 In meinem neu erbauten Hause Kirchgasse 11 sind 2 große Läden mit je 2 Schaufenstern und eventuell Wohnung sofort zu vermieten.

Ph. Mauss. 15365

**Laden**, der von Herrn Bellair benutzte, mit oder ohne Wohnung zu verm. Wilhelmstraße 34. 6345  
**Laden** in der Tammsstraße mit daranstoßendem Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. Exped. 8580

**Mehrgasse 31 Laden** mit oder ohne Wohnung ist der billig zu vermieten; auch kann die Laden-Einrichtung mit abgegeben werden. 4996

**Neugasse 16, Kirchgasse, ist ein Laden mit Cabinet** auf gleich zu vermieten. 10067

**Webergasse 8 im „Badhaus zum Stern“ ist ein Laden per 1. April zu vermieten.** Näh. bei Louis Franke, Spitzen-Handlung. 14648

Ein in bester Curlage gelegener Laden ist preiswürdig abzugeben Auskunft ertheilt Simon Heß, Wilhelmstr. 12. 15426  
**Laden** ohne Wohnung bis 1. Januar zu vermieten. Näh. Exped. 15516

**Webergasse 3 im „Ritter“ ist ein Laden** mit daranstoßender Wohnung per 1. April zu verm. 14149  
 Friedrichstraße 7 ist der **Laden** anderweit zu verm. 9769  
 Tammsstraße 23 **Laden** mit Logis, event. großem Keller, zu vermieten. 1702

Friedrichstraße 43 ist ein **schönes, großes Geschäftslocal** nebst Kellerräumlichkeiten, ganz oder getheilt, mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 14150

**Trockene Parterreräume zu verm. Rheinstr. 15.** 16267  
**Magazin** auf 1. April 1896 zu vermieten Goldgasse 9 bei H. Kneipp. 14292

**Keller zu vermieten Bleichstraße 2.** 12844  
 Friedrichstraße 14 ist ein großer Keller zu vermieten. 1257

**Für Kutscher oder Fuhrunternehmer.**

**Stallung** für 12 Pferde nebst zwei Schuppen und Heuspeicher zu vermieten. Näh. Expedition. 12789

**Für Kutscher!** Hellmundstraße ist per 1. April 1886 eine Wohnung mit Stallung für 3 Pferde, Remise und Zubehör zu vermieten. Näh. Nerostraße 34 bei Mayer, Schreiner. 13882

Zwei reinliche Herren oder Damen können Schlafstelle erhalten. Näheres Expedition. 7154

Ein j. Mann findet Kost u. Logis Heleneustr. 22, Hth 2 St. 15747  
 2 reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis Mehrgasse 18. 15799  
 Arbeiter erh. Kost und Logis Marktstraße 29. 15699

Im Landhause „Friedheim“ bei Sonnenberg ist eine freundl. Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 13518

**„Villa Carola“**

**Familien-Pension,** 15485  
 4 Wilhelmplatz 4.  
**Schüler-Pension.**

Ein Schüler der unteren Classen der hiesigen Gymnasien findet in einer feingebildeten, in der Nähe des Louisenplatzes wohnenden Familie Pension. Auf sorgfältige, gewissenhafte Pflege und Beaufsichtigung ist mit Sicherheit zu rechnen. Nähere Auskunft in der Exped. d. Bl. 10016

Als außergewöhnlich billig empfehlen  
**leinene Crêpe-Decken zum Besticken,**  
 Centimeter: 45 50 85 150 im Geviert  
 per Stück à 50 Pf., 60 Pf., Mk. 1,75, Mk. 5,50,  
 Centimeter: 80 breit, 120 lang, per Stück Mk. 2,75,

**Crêpe-Handtücher zum Besticken,**  
 per Stück Mk. 1,25 bis Mk. 1,75.

**S. Guttmann & Co.,**  
 8 Webergasse 8.

113

## Costüme, Mäntel & Jaquets

werden nach neuester Mode angefertigt und modernisirt.

**G. Krauter, Damenschneider,**

15658

Webergasse 56, 1 St.

Empfehle mich den geehrten Damen in Anfertigung von  
**Costümen aller Art** in einfachster und elegantester Aus-  
 führung, sowie **Umarbeitung und Modernisirung** bei  
 billigsten Preisen.

**E. Willmann, Schneiderin,**  
 Faulbrunnensstraße 3, 2. Etage.

## Durchgerungen.

von E. Greiner.

(11. Forts.)

So war er denn herangekommen, der letzte Abend, den Richard in Neapel zu verbringen gedachte. Signora Alsterburg feierte den Abschied mit einer glänzenden Abendgesellschaft, die den zahlreich Geladenen beweisen sollte, daß ihres jungen Freundes Rückkehr nach Deutschland durchaus von ihr gebilligt werde, und die Trennung sich in ungetrübtester Harmonie vollzog.

Thea war unter den strahlenden Gästen wie ein Bild der Unschuld und Bescheidenheit erschienen. Sie trug ein schmudloses weißes Kleid, wie es sich für die künftige Braut des bürgerlichen Mannes paßte, und rosa umsäumte Margarethen-Blümchen zierten Brust und Haar. Gegen ihre Gewohnheit plauderte sie heute lebhaft mit einem Jeden, der ihr nahte, was sie jedoch nicht hinderte, angestrengt nach jedem Laute einer geliebten Stimme zu lauschen, die das seine Ohr der Blinden selbst aus einer mit süßlicher Lebhaftigkeit geführten Conversation heraus vernahm. Ereignete es sich aber einmal, daß Richard ein directes Wort an sie richtete, dann bebte ihr Arm in dem ihrer Begleiterin, und ihre ohnehin schwache, aber äußerst melodisch klingende Stimme klang gepreßt, weil das stürmisch klopfende Herz ihr den Athem benahm. O, wie war doch die Liebe so süß, so beseligend!

„Rose,“ flüsterte sie dieser zu, „wie einem Menschen der zum Erstenmale liebt, so muß es wohl den Engeln im Himmel zu Muth sein! Doch was sage ich: zum Erstenmale! Kann man denn überhaupt mehr als einmal lieben? Ich weiß, ich selber würde es nie können. Meine Liebe wird mit mir leben, mit mir sterben. O, daß Gott ein Wunder an mir thäte, und sein „Sephata“ auch zu mir spräche, wäre es auch nur für einen einzigen kurzen Moment! Du sagst, er sei herrlich, prächtig. Sein Haar sei blond, seine Augen blau, seine Züge edel. Was aber ist das? Ich habe es ja nie zuvor gesehen und kann es deshalb auch jetzt nicht im Geiste schauen. O, ihr Sehenden wißt nicht, wie es einem Blindgeborenen zu Muth ist!“

Rose drückte tief ergriffen die auf ihrem Arm ruhende Kinderhand. Ihren Augen stand ja täglich die wundervolle Gotteswelt offen und durch diesen Spiegel führte sie ihrer Seele zu, was diese entzückte und zu dem empor hob, den seine Werke predigen. Womit hatte sie es verdient, daß Gott sie Jenen vorzog, die ohne Ahnung dessen, was Andere beglückte, in ewig schauerliche Nacht gehüllt durch das Leben gingen? Und sie sollte nun, statt von demüthigem Dant durchdrungen zu sein, sich noch zu weiteren

Wünschen vermesen? Nein, es war ihre Christenpflicht, neidlos der Freundin ein Glück zu gönnen, das allein im Stande war, diese mit ihrem harten Geschick zu versöhnen, sie selber durfte in den Geliebten schauen, sein Bild ihrer Seele einprägen, um es lebenslang darin festzuhalten, war dies nicht des Glückes genug?

„Rose, glaubst Du, daß er mich liebt?“ unterbrach Thea das Schweigen. „O, ich würde trotz des ewigen Dunkels, in dem ich wandle, das glücklichste Geschöpf auf Gottes Erdboden, und mein ganzes künftiges Leben ein einziges Dankgebet zu meinem Schöpfer sein. Aber wenn er nicht mich, wenn er eine Andere liebt — Rose, Alles wollte ich ertragen, nur dies eine nicht!“

Ihre Arme umschlangen der Freundin Hals, und ihr Kopf barg sich an deren Schulter. In diesem Augenblicke trat die Gräfin heran. Sie hatte trotz der wundervollen Maienmacht eine kostbare, aber dunkle Toilette gewählt, die sie älter als bisher erscheinen ließ. Die Frau und Mutter, deren Tochter bald die bräutliche Myrthe schmücken sollte, durfte im Viebreiz ihrer Erscheinung künftig nicht mehr mit der Jugend wetzeln.

„Nicolo meldet, daß servirt sei,“ wandte sie sich zu Thea, „wen soll ich Dir senden, daß er Dich zu Tische geleite?“

„Niemand, Niemand, meine süße Herzensmama,“ wehrte jene. „Mir ist die Brust so seltsam feierlich bewegt, mich in dieser Stimmung unter lachende, schwatzende Menschen zu mischen.“

Theresina strich über die Stirn ihres Kindes. „Wie heiß und erregt Du bist, mein Liebling!“ sagte sie besorgt. „Wohlan, so bleibe hier. Die Luft, die durch die Gebüsche streift, ist allerdings erquickender, als die im menschenerfüllten Raum. Deine Cameriere mag drüben unter den Platanen einen Imbiß für Euch auftragen. Auf Wiedersehen, Kinder, bis nach dem Souper.“

Die Atlaschleppe der Davongehenden rauschte über die sauberen Kieswege.

„Rose, meinen Fächer! Ich ließ ihn auf der Urne liegen,“ scholl der Ruf der Gräfin zurück. Die Gersufene flog herbei.

„Rose,“ raunte die Gräfin ihr zu, „wenn es elf schlägt, gehe, um Thea eine Umhüllung vorn aus dem Hause zu holen. Dabei nimm Deinen Weg an der Neptungrotte vorüber, die große Allee entlang, ich werde sorgen, daß Helbig Dir begegnet. Sprich mit ihm, wie wir verabredet und gib ihm alsdann Gelegenheit, sich Thea unter vier Augen zu nähern. Heute noch muß er sich erklären. Darum mache Deine Sache gut und bedenke, daß mir meinem armen Kinde sein Glück schuldig sind.“

In dem mit Marmor bekleideten Speisesaal, der seine hohen Flügelthüren nach dem Garten öffnete, stüthete ein Meer von Licht. Lachende, plaudernde Menschen saßen an der von Silber und Crystall strotzenden Tafel, elegante Cavaliere und schöne, geschmückte Frauen, die in schäumendem Champagner das Wohl der scheidenden Signor Richard Helbig tranken.

„Mon ami,“ flüsterte die schöne Festgeberin diesem zu, als er eben mit dem gefüllten Glas an sie herantrat, „da schlägt es wahrhaftig schon elf, und meine Tochter sitzt noch ohne Mantel im Garten! Wollen Sie ihr nicht geschwind die meine bringen, die hier hinter meinem Sessel hängt? Gehen Sie durch die Allee an der Neptungrotte vorüber nach den Platanen, dort werden Sie die Mädchen finden.“ Sie nickte ihm dankbar zu, als er mit der schwarzen Spitzenhülle davoneilte.

Die feurigen Weine, welche eine süßliche Sonne gereift, ließen sein Blut rascher kreisen. Weiße, mit Drangenduft parfümirte Luft umschmeichelte ihn, und das Mondlicht, das gedämpft durch die schlanken Zerberstämme und blühende Magnolienbäume drang, umfing ihn mit geheimnißvollem Zauber. Und hoch! drüben in dem silberblühigen Myrthengebüsch hob eine Nachtigall ihr schmelzendes Lied an, das eine andere Kehle sehnsüchtig erwiderte. Richard's eilender Fuß rastete unwillkürlich bei diesen langgezogenen, unjagbar melodischen Lauten, die so süß traurig und doch so überfällig an sein für musikalische Schönheiten so empfängliches Ohr schlugen. Da kamen eilende Schritte die Allee herauf. Wer mochte der unwillkommene Störer sein? Verdrossen wendete sich Richard der nahenden Erscheinung entgegen, doch die Falten des Unmuthes schwand von seiner Stirn und machten einem Ausleuchten der Augen Platz. War das nicht Rose? und: „Rose!“ kam es über seine Lippen, während er, aus dem Schatten herastretend, ihre die Hände entgegenstreckte.

(Fortf. folgt.)

### Bekanntmachung.

Die Jahresrechnungen des Gaswerks Wasserwerks und der Schlachthaus-Verwaltung werden nebst Belägen und Vorprüfungsverhandlungen vom **23. I. Mts.** an 8 Tage lang im Rathhause Marktstraße 5, Zimmer 21, zur Einsicht aller Beteiligten offen gelegt. Der Erste Bürgermeister. Wiesbaden, 21. November 1885. v. Fbell.

Heute Dienstag von Morgens 8 Uhr ab wird auf der Freibank 15923

**Ruhfleisch per Pfund 33 Pfg.**

verkauft. **Städtische Schlachthaus-Verwaltung.**

Termin-Kalender.

Dienstag den 24. November, Vormittags 9 1/2 Uhr:

Versteigerung von Spielwaaren, in dem Auktionssaale Friedrichstraße 8. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung von 400 Flaschen Cognac und 100 Flaschen Tokayer, in dem Hause Neugasse 24, zum „Einhorn“. (S. heut. Bl.)

### Gemeinsame Orts-Krankenkasse zu Wiesbaden.

#### Bekanntmachung.

Die statutenmäßige Generalversammlung der Kasse findet zufolge Vorstands-Beschlusses vom 21. d. M. **Sonntag den 29. November c. Nachmittags 2 Uhr im Rathhause, Marktstraße 16**, statt und werden die Herren Vertreter der Kassenmitglieder und der Arbeitgeber mit dem Ersuchen um pünktliches und vollzähliges Erscheinen hierzu ergebenst eingeladen.

#### Tagesordnung:

- 1) Abnahme der geprüften Jahresrechnung für die Zeit vom 1. April bis Ende November 1884 und Decharge-Ertheilung;
  - 2) Wahl einer Commission zur Vorberathung von Statuten-Änderungen;
  - 3) Wahl eines Ausschusses für die Prüfung der Rechnung des laufenden Jahres;
  - 4) Neuwahl für die ausscheidenden Mitglieder des Vorstandes.
- Die nach §. 39 des Kassenstatuts durch das Loos bestimmten Vorstandsmitglieder, welche in diesem Jahre ausscheiden, sind die Kassenmitglieder **Herrn Röss, Baumbach, Leber, Herber, Herbst und Stolz** und die Arbeitgeber **Herrn Fehr, Hahn und Nocker**.

Wiesbaden, 23. November 1885.

Namens des Kassen-Vorstandes.

Der Vorsitzende: **Karl Röss.**

### Schützen-Verein.

Zu dem am **Montag den 30. November Nachmittags von 2-4 Uhr** stattfindenden **Unterhaltungsschießen** laden wir unsere verehrlichen Mitglieder zu recht zahlreicher Theilnehmung ergebenst ein.

Nähere Auskunft hierüber ertheilt Herr **J. Prätorius**, Der Vorstand. 217

### Lapezirer-Zinnung.

Nachdem unsere Zinnung constituirt ist, fordern wir unsere Kollegen, die gesonnen sind beizutreten, hiermit auf, sich bei unserem Obermeister, Herrn **F. Schmidt**, Mauergasse 13, anzumelden. Der Vorstand. 15856

### Prima Stearinkerzen

in allen Sorten von **Münzing & Co.** empfiehlt **A. H. Linnenkohl.**

Ein gewirkter, französischer **Doppel-Chawl**, fast neu, ist billig zu verkaufen. Näh. Exped. 15941

### Für die Armen-Augenheil-Anstalt

**3 Mt. 35 Pf.** durch Herrn **Kentner Adolph Otto** aus einem schiedsmännischen Vergleich vom 28. October d. Js. erhalten zu haben, bescheinigt mit herzlichem Dank Wiesbaden, den 22. November 1885.

Für die Verwaltungs-Commission.

**Dr. Schirm.**

298

### Photographie!

Die uns zugebachten Aufträge für Weihnachten erbitten wir frühzeitig zu machen, namentlich **Vergrößerungen nach Visitenkarten** etc.

Aufnahmezeit von Vormittags **9 Uhr** bis Nachmittags **4 Uhr.** Hochachtungsvoll

**Mondel & Jacob** (Inhaber: **E. Jacob**), Hof-Photographen.

Eingang zum Atelier sowohl von der **Geisbergstraße 30**, als auch vom **Dambachthal 11a** aus. 15935

### Vor Weihnachten!

Wir bitten wiederholt darum, Aufnahmen von größeren Gruppen, sowie von kleineren Kindern nur an Wochentagen vornehmen lassen zu wollen. Aufträge von Vergrößerungen nach älteren Bildern etc. recht frühzeitig.

**Kauer & Schröder,**

15918

47 Taunusstraße 47.

### A. Bark,

15926

Museumstraße 1.

Museumstraße 1.

Atelier für Photographie.

P. P.

Ein geehrtes hiesiges wie auswärtiges Publikum, insbesondere meine werthgeschätzten Kunden ersuche ich, die mir für Weihnachten zugebachten Aufträge rechtzeitig zu ertheilen und gilt dies ganz besonders für Reproduktionen, Vergrößerungen, Gruppen etc. etc.

In Folge meiner neuesten Einrichtungen bin ich auch bei trübem Wetter im Stande, die schönsten Resultate zu erzielen.

Die Aufnahme von kleinen Kindern bitte, wenn irgend möglich, an Wochentagen vornehmen zu lassen.

Hochachtungsvoll

### A. Bark,

Museumstraße 1.

Museumstraße 1.

### Bandwurm

mit Kopf, Spul- und Madenwürmer entfernt gefahrlos ohne Borcur in 1/2 bis 2 Std. radical (brieflich). Erfolg garantirt. Tausende geheilt. **H. Kurth, Düsseldorf, Bahnstraße 53.**

Nach vielen erfolgten Kuren gegen den Bandwurm erkläre ich Herrn **Kurth's** Mittel für das einzige und beste, da mein Sohn durch dasselbe Heilung erlangte. **H. Witt, 1. Steiger in Rambach.** 14467

Verschiedene Vögel, **Distelfinken, Stockfinken, Wachteln** u. s. w. sind zu verkaufen. Näh. Adolphstraße 12. 15892

Ein Abonnementsbillet zu den 12 Künstler-Concerten im Curhause für 12 Mk. 50 Pfg. zu verkaufen Mainzerstrasse 2. 15963

**Eine eichene Kzimmer-Einrichtung** billig zu verkaufen **Adelheidstraße 35, 1. Etage.** 307

Eine guterhaltene **Kinderbettstelle** ist billig zu verkaufen **Adlerstraße 47, 2 Stiegen.** 15861

Ein elegantes **Kinderbett** in Goldbronce und blau Cachemir ist mit Matraze für 30 Mk. zu verk. **Geisbergstraße 17.** 15872

Ein kleiner **Handwagen** zu kaufen gesucht. Näh. Exp. 15939

**Familien-Nachrichten.**

**Dankagung.**

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme während der langen Krankheit und bei der Beerdigung meines innigstgeliebten Gatten sage ich allen Freunden, Kollegen und Nachbarn des Verstorbenen den besten Dank.

Wiesbaden, den 21. November 1885.  
15547 **Anna Koch Wwe. und Familie.**

**Dankagung.**

Allen denen, welche meine liebe, unvergeßliche Frau, unsere gute Tochter, Schwester und Schwägerin, **Louise Back**, geb. Raab, zur letzten Ruhestätte geleiteten, für die reiche Blumen spende, besonders Herrn Pfarrer Franz für seine trostreiche Grabrede meinen tiefgefühltesten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Heinrich Back.**

Bierstadt, den 23. November 1885. 15661

**Verloren, gefunden etc.**

Ein **goldenes Armband** (schmaler Reif mit weißer Perle) wurde am Donnerstag Abend von der oberen Adelheidstraße nach Abrechtstraße 19 verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Abrechtstraße 19** 15894

Gefunden im Nerothal ein **goldener Ring**. Abzuholen gegen die Einrückungsgebühr zwischen 1 und 2 Uhr bei **Sauer**, Grabenstraße 2. 15924

Den am Sonntag Abend in der „Mainzer Bierhalle“ wahrscheinlich irrtümlich mitgenommenen **Schirm** bittet man höflichst daselbst wieder abzugeben. 15987

**Immobilien Capitalien etc.**

Empf. mich im An- u. Verkauf von Häusern zc. Käufer erhalten kostenfreie Auskunft. **Stern's Bur., Friedrichstr. 36.** 15946

**Villa Nerothal 10** zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. **Walramstraße 20, Parterre.** 15888

**Haus** in der **Elisabethenstraße** mit großem Garten für 48,000 Mark zu verkaufen durch

**J. Imand, Kirchgasse 8.** 120 **Landhaus** mit 2 großen Wohnungen nebst großem Garten zunächst dem Kochbrunnen ist **billig** zu verkaufen durch

**Fr. Mierke, Geisbergstraße 5.** 13403

Ein Fräulein bittet gegen **Sicherheit** um ein Darlehen zur **Gründung** einer Existenz. Gef. Offerten unter **P. M.**

an **Haasenstein & Vogler, Langgasse 31.** erb. 15867

**4000 Mark** auf Nachhypothek gesucht. Näh. Exp. 15930

(Fortsetzung in der 4. Beilage.)

**Costüme** werden elegant von 10 Mk. an, **Handkleide** von 3 Mk. an angefertigt; auch werden Kleider gerichtet und zugeschnitten **Langgasse 48, Seitenbau links.** 15960

**Neue Glacé-Handschuhe**, verschiedene Farben, billig zu verkaufen. Näh. Exp. 15944

Eine **Partie Musikalien**, meist für Klavier, billig zu verkaufen **Kirchgasse 2b, I.** 15940

**Gründlicher Unterricht** in Musik und Englisch wird von einer Dame ertheilt. Näheres Expedition. 15910

**Musikbureau Th. Wächter, Langgasse 31.** 15890

**Dienst und Arbeit**

**Personen, die sich anbieten:**

➔ Eine **geprüfte Kindergärtnerin** mit guten Zeugnissen sucht Stelle in einer Familie oder in einem Kindergarten. Adressen unter C. R. No. 100 postlagernd Wiesbaden erbeten. 15900

Eine **Schneiderin** sucht Beschäftigung im Kleidermachen Näh. **Friedrichstraße 46** im Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 1156

**Solide Frau**, im Hausnähen und Ausbessern geübt, sucht Beschäftigung. Näh. **Kirchhofsgasse 7, 2 St. rechts.** 15890

Eine **Frau** sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. **kleine Schwalbacherstraße 9, Parterre rechts.** 15890

Eine **anst. Frau** f. Beschäftigung i. Waschen u. Putzen; auch nimmt dieselbe **Monatstelle** an. N. **Adolfstr. 3, Bdh., Dl.** 15890

Eine **alleinstehende Frau** sucht Beschäftigung im Putzen etc. **Monatstelle.** Näheres **Mauergasse 11, 2 Stiegen hoch.** 15890

Eine **unabh. Frau** sucht **Monatstelle.** N. **Kömerberg 1, D.** 15890

Ein **ord. Mädchen** f. **Monatstelle.** N. **Mauritiusplatz 3, 2. St.** Das f. ein Mädchen Kunden im Bügeln u. Ausbessern. 15890

Eine **reinh. Frau** sucht **Monatstelle.** Näh. **Adlerstr. 9.** 15890

Ein **Mädchen** f. **Tags über Arbeit.** N. **Helenenstr. 15, II.** 15890

Für ein **16-jähriges Mädchen** wird eine leichte Stelle in einer kleinen Haushaltung oder zu Kindern gesucht **Goldgasse 18** im Kurzwaren-Geschäft. 15890

Ein **anständiges Mädchen**, welches alle Hausarbeit versteht waschen und bügeln, sowie etwas kochen kann, sucht sofort Stelle Näh. **Moritzstraße 19, Parterre.** 15890

➔ **Herrschaften** wird **unentgeltlich Dienstpersonal** nachgewiesen d. **Stern's Bur., Friedrichstr. 36.** 15890

➔ **Empfehle** sogleich eine gewandte **Kellnerin**, eine vorfeste **Köchin.** **A. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55.** 15890

Ein **braves, fleißiges Mädchen** sucht Stelle auf gleich als Hausmädchen oder zu größeren Kindern. N. **Nerothal 5.** 15890

Ein **junges, anständiges Mädchen** (Israelitin, Norddeutsche) sucht Stelle als Stütze der Hausfrau und kann auch selbstständig einem Haushalt vorstehen. Offerten erbittet man unter **Chiffre B. M. 32** an die Exped. 15890

Ein **tüchtiges Mädchen** vom Lande sucht Stelle im Waschen Näh. **Saalgasse 24, Hinterhaus.** 15890

Ein **tüchtiges Mädchen** vom Lande sucht Stelle für Hausarbeit Näh. **Steingasse 22, Vorderhaus.** 15890

Ein **Mädchen**, welches gut bürgerlich kochen und häusliche Arbeiten verrichten kann, sowie langjährige Zeugnisse besitzt, sucht sofort Stelle. Gef. Offerten unter **M. G. 60** beliebe man in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 15890

➔ Ein **braves, fleißiges Mädchen vom Lande** sucht auf gleich eine Stelle. Näheres **Friedrichstraße 46, Hinterhaus, eine Stiege hoch.** 15890

Für den Bezug von tücht. Personal jeder Branche empfiehlt sich **Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10.** 15890

Ein **junges, anständiges Hausmädchen**, welches in der Hausarbeit erfahren ist, sucht wegen Abreise der Herrschaft Stelle. Näh. **Parkstraße 11.** 15890

**Mädchen** für allein empf. d. Bureau „**Germania**“. Näh. **Köchin** sucht Stelle oder **Aushilfsstelle** durch **Dörner, Friedrichstraße 36.** 15890

**Restaurationsköchinnen** empf. d. Bur. „**Germania**“. Ein **junger Mann** (Kellner) empfiehlt sich im Serviren **Diners, Soupers u. dergl.** Näheres Expedition. 15890

Ein braver Diener, welcher auch Hausarbeit übernimmt, sowie zwei fleißige Mädchen suchen Stellen durch **Dörner's Bureau**, Friedrichstraße 36. 15983

**Personen die gesucht werden:**

- Ein braves, nicht zu junges Mädchen kann das Bügeln gründlich erlernen Adlerstraße 1. 15898
- Ein tüchtiges Monatmädchen gesucht Schwalbacherstraße 12, 2 St. h. 15907
- Eine **Wesfrau** gesucht Hellmundstraße 36 15876
- Ein Monatmädchen auf gleich gesucht Spiegelgasse 8. 15947
- Ein Mädchen wird für Küche und Hausarbeit gesucht Mühlgasse 3. 15917
- Gesucht sogleich** 4 tüchtige, einfache Mädchen durch **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 15950
- Ein j. Mädchen vom Lande gesucht Hellmundstraße 39. 15887
- Ein tüchtiges Mädchen per 1. December gesucht** Schwalbacherstraße 22, Parterre. 15847
- Ein braves Mädchen wird gesucht. Näheres Webergasse 37 im Laden. 15915
- Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht** Tannusstraße 34. 15886
- Gesucht 2 solide Mädchen. Näh. Schachtstraße 5, 1. St. 15910

**Dienstmädchen**

(allein), welches gut kochen, waschen und bügeln kann, auf 1. December gesucht. Nur ganz tüchtige und fleißige Personen, welche sich durch gute Zeugnisse und längere Dienstzeit ausweisen können, mögen sich melden Louisenstraße 3, Gartenhaus. 15934

**Ein Hausmädchen gesucht** Kirchgasse 37. 16937

Ein Dienstmädchen auf sofort gesucht Michelsberg 4. 15944

Ein braves Dienstmädchen auf 1. December gesucht Webergasse 22, 2 Stiegen hoch. 15949

Gesucht ein Mädchen zum Alleindienen, welches gutbürgerlich kochen kann, sowie das Bügeln versteht. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Näh. Kirchgasse 2, 3 St. h. 15920

**Schenkamme**, eine gesunde, gesucht. Näheres Hellmundstraße 57, eine Stiege hoch, Mittelthüre. 15998

**Gesucht:** Kindergärtnerinnen, ein feines Kindermädchen für auswärts, ein feineres Hausmädchen, das nähen kann, feinebürgerliche Köchinnen, Mädchen, welche kochen können, für allein, Hotelzimmermädchen und Mädchen für Haus- und Küchenarbeit durch

**Ritter's Bureau**, Tannusstraße 45. 15981

Ein sauberes Mädchen gesucht Wellritzstraße 20. 15463

Ein Dienstmädchen gesucht Dranienstraße 4. 15976

Gesucht eine Herrschaftsköchin, eine feinebürgerliche Köchin, eine Kindergärtnerin, eine Kellnerin, ein Hausmädchen und ein Mädchen zum Vieh (auf das Land) durch das Bureau **„Germania“**, Häfnergasse 5. 15975

**Linder's Bureau**, Faulbrunnenstraße 10, placirt stets gutempfohlenes Dienstpersonal. 15978

**Ein tüchtiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen** sucht zum 1. December 15966

**Frau Holländer, Nerothal 39.**

Auf Weihnachten wird ein starkes Mädchen bei Vieh gesucht. Näh. Rheinstraße 40. 15901

Mädchen, die Fremden bedienen und serviren können, sucht **Ritter's Bureau**, Tannusstraße 45. 15981

Eine saubere und ordentliche Person, welche feinebürgerlich kochen kann, wird gesucht Kirchgasse 2a, 1. Etage. 15965

Eine gute Amme sofort gesucht Dranienstraße 20. 15968

**Mädchen erhalten die besten Stellen durch** das Bureau **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 15967

Bekanntete Kellnerin sucht **Ritter's Bureau**, Tannusstraße 45. 15981

**Friseur-Lehrling** sucht **C. Brodtmann**, Schützenhofstraße 1. 15890

**Ein Badmeister und Frau werden gesucht im „Sölnischen Hof“.** 15928

Ein ordentlicher Junge kann die **Gärtnerei** erlernen. Näh. Goldgasse 16. 15908

- Ein **Kellner** gesucht Bahnhofstraße 11. 15897
- Ein tüchtiger Fuhr- und Ackernecht gesucht Schwalbacherstraße 47. 15933
- Ein **unverheiratheter Knecht** zum 7. December gesucht **Neugasse 22.** 15919
- Ein **Knecht** gesucht Mainzerstraße 31. 15938
- Ein junger **Hausbursche** wird gesucht Tannusstraße 17. 15902

(Fortsetzung in der 4. Beilage.)

**Wohnungs-Anzeigen**

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

**Gesuche:**

Gesucht per 1. April 1886 in feiner, gesunder Lage eine abgeschlossene erste oder zweite Etage, enthaltend Salon, vier geräumige Zimmer, Küche und sonstiges Zubehör, für eine ruhige, aus zwei Personen bestehende Familie. Gef. Offerten mit genauester Preisangabe unter **J. B. 12** befördert die Expedition d. Bl. 15851

Gesucht von ruhiger Familie Anfangs December eine Wohnung, bestehend aus drei großen oder vier kleineren Zimmern. Offerten mit Preisangabe unter **M. K. 100** postlagernd **Rheinstraße** bis zum 27. d. Mts. erbeten. 15855

Eine Wohnung von drei geräumigen Zimmern nebst Zubehör per 1. April von einer Dame in anständigem Hause zu miethen gesucht, Hochparterre oder erste Etage erwünscht, Südseite bevorzugt. Offerten mit genauer Preisangabe unter **E. W. 80** in der Expedition erbeten. 15889

Zwei ältere Damen suchen auf April 3-4 einfache Zimmer mit Zubehör im nördlichen Stadttheile im Preise von 450 bis 500 Mark. Offerten unter **K. R. 8** postlagernd. 15945

**Mieth-Gesuch.**

Per Februar 1886 wird auf längere Jahre ein in bester Geschäftslage Wiesbadens belegener **Laden** zu miethen gesucht. Offerten mit Angabe der Größe und des Preises unter **L. 14** befördert die Expedition. 15857

**Angebote:**

Adlerstraße 49 ist ein leeres, freundliches Zimmer an eine einzelne Person auf 1. Januar 1886 zu vermieten. 15984

Bahnhofstraße 18 ist zum 1. April eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 15931

Dohheimerstraße 6, Hinterhaus, sind eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, nebst großen Werkstätte, ferner eine große heizbare Remise und ein Weinkeller auf 1. Januar oder später zu vermieten. Näh. im Vorderhaus Parterre. 15964

**Villa Gartenstraße 10** ist auf gleich oder später zu vermieten. Dieselbe enthält in drei Etagen 12 Zimmer und 3 Salons. Näh. bei Daniel Beckel, **Adolphstraße 14**, oder bei Marcus Berlé & Comp., Wilhelmstr. 32. 15921

Häfnergasse 3, 3 Treppen, eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Januar zu vermieten. 15905

Dranienstraße 8, Seitenbau 1 Treppe, sind möblirte Zimmer mit oder ohne Kost billig zu vermieten. 15862

Webergasse 44, II, ein schön möbl. Zimmer zu verm. 15988

Kleine, möblirte Zimmer zu vermieten Saalgasse 22. 15913

**Zwei fein möbl. Zimmer** zu verm. Tannusstraße 7, 2 St. 14358

Heizb. Zimmer m. Bett zu verm. Manergasse 7 b Siefer. 15901

**Ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten Röder-allee 12, II, rechts.** 15943

Ein schönes Zimmer, auf Wunsch möbl., zu vermieten kleine Schwalbacherstraße 4, 1 Treppe hoch. 15961

Ein leeres Zimmer auf gleich zu verm. Wellritzstraße 20. 15953

Heizb. Mansarde zu verm. Schwalbstr. 51. N. im Laden. 15972

**Laden** mit Wohnung auf 1. April zu vermieten **Querstraße 1, Parterre.** 15749

Der seither von Herrn Perrott innegehabte **Laden**, Mühlgasse 1, ist auf 1. April 1886 anderweit zu vermieten. Näh. bei Friseur Reinhard. 15960

Zwei reinl. Leute erhalt. Schlafstelle Castellstraße 1, Dachl. 15879

Ein reinl. Arbeiter findet Schlafstelle Mehrgasse 14. 15942

Ed. Seel wwe.

Geschäfts-Local

vom 23. November ab

Friedrichstrasse 14,

I. Etage. 15775

### Avis für Damen.

Gemeindebadgäbchen 1 werden **Costime** aller Art prompt und billig angefertigt. 15982

**Gastwirthschaft u. Fremden-Verkehr,**

18 Schachtstraße 18. 15936

Bürgerl. Essen, gute Getränke und billiges Logis.

### Bommer'sche Gänse,

brachttvolle Qualität, Pfd. 60 Pf., versendet unter Nachnahme 323 **Max Michels, Stettin.**

**Winterschinken**, ausgezeichnete Qualität, geräucherter **Rinnbacken** per Pfund 66 Pfg. empfiehlt bestens 15925 **Gottfr. Voltz, Schweinewerger, Grabenstraße 8.**

### Die Senf-Fabrik Schillerplatz 3,

Thorfahrt (Hinterhaus), empfiehlt einen guten, kräftigen **Senf** zu billigen Preisen. 15863



### Mainzer Fischhalle.

Täglich auf dem Markt und 4 Schulgasse 4.

Heute Früh treffen ein: Lebendfrische **ächte Egmonder Schellfische** per Pfd. 30 Pfg., **1a Qualität** sehr schönen **Cablian** per Pfd. 30 Pfg., im Ausschnitt etwas höher, feinste **lebende Rheintarpfen** per Pfd. 1 Mk., frischen **Flusszander**, lebende **Hummern**, Hechte per Pfd. 70 Pfg., **Blaufellchen**, feinste **Sachsforellen**, Silberforellen aus dem Bodensee, frische **Ostender Seezungen** (Soles), per Pfd. 1 Mk., **Monnickendamer Bratbücklinge** per Stück 8 Pfg., **Sardellen** per Pfd. 1 Mk. 20 Pfg., **Goldfische** per Stück 40 Pfg. empfiehlt **A. Prein.** 15593

**Holländ. Käse** per Pfund 50 Pfg.

### Nordsee-Fischhandlung,

6 Grabenstraße 6. 15971

### Brandenburger Kartoffeln,

einige Malter, hat noch abzugeben **Chr. Diels, Mehrgasse 37**; daselbst **prima blane** und **gelbe Pfälzer**, sowie **Maukartoffeln** in jedem Quantum billigt. 15904

**Friedberger Kartoffeln (Rio Frio),**

vorzügl. **Pestkartoffeln**, werden noch Aufträge entgegen-

genommen. **Proben** stehen zu Diensten.

**Julius Praetorius,**

**Samenhandlung, Richgasse 26.** 15878

JOHANN HOFF'S concentrirtes Malzextract für Lungen-  
leidende, Eisen-Malz-Chocolade für Bleichsüchtige.

**Noch ein gewichtiges Wort über die Johann Hoff'sche Eisen-Malz-Chocolade, die jetzt in der medicinischen Welt so grosses Aufsehen macht, für Blutleidende.**

Die heilkräftige Wirkung von Johann Hoff's Malz-Präparaten aus der Kaiserlichen und Königlichen Hof-Malz-Extract- und Dampf-Malz-Chocoladen-Fabrik in Berlin, Neue Wilhelmstraße No. 1, ist eine offenkundige Thatsache, die von Niemand mehr in Zweifel gezogen wird.

Den Bemühungen Hoff's ist es gelungen, unter Ueberwindung bedeutender technischer Schwierigkeiten, seiner vortrefflichen Malz-Chocolade auch noch das Eisen in der Form eines leicht löslichen Salzes einzuverleiben und hiermit ein Präparat zu schaffen, welches die nährenden Kraft eines erprobten Nahrungs- und Genussmittels mit den medicinischen Wirkungen des Eisens in harmonischer Weise verbindet.

Gleichgültig, ob in festem oder flüssigem Zustande genossen, zeigt die Johann Hoff'sche Eisen-Malz-Chocolade nur den feinen aromatischen Geschmack der Malz-Chocolade, und Niemand ahnt, daß er bei dieser Gelegenheit seine Medicin in der angenehmsten Weise von der Welt zu sich genommen hat. Vor solchem Kraftmittel, welches zugleich die Ernährung in der ergiebigsten Weise befördert, müssen alle Mineralwässer und Eisenheiltränke zurückstehen.

Berlin, 11. Juni 1879. **Dr. Victor Griessmayer.**

**Verkaufsstellen in Wiesbaden** bei **A. Schirg**, Schillerplatz, **H. Wenz**, Spiegelgasse, und **F. A. Müller**, Adelhaidstraße 28. 58

JOHANN HOFF'S Malz-Chocolade zur Stärkung.

### Unter-Chocolade

aus der Fabrik von **F. Ad. Richter & Cie., Rudolstadt.** Diese sich durch vorzüglichen Geschmack, größeren Nährwerth und leichte Verdaulichkeit vortheilhaft auszeichnende **Chocolade** zum Preise von 1 Mk. 25 Pfg. bis 4 Mk. das Pfund, sowie die so sehr beliebten **Münchberger Unter-Lebkuchen** hält vorräthig

15858 **F. Urban & Cie., Wiesbaden.**

### Chocolade und Cacao

aus den Fabriken von **Gebr. Stollwerck, Jordan & Linaeus, van Houten** in Holland empfiehlt 15454 **A. H. Linnenkohl.**

### I<sup>a</sup> Med. Leberthran

per 1/2 Liter 60 Pfg.

bei **Willh. Heinr. Birk,** Ecke der Adelhaid- und Dranienstraße.

1 **Heberzieher** billig zu verk. Adelerstraße 17, Part. 15912

Ein gr. **Zimmerteppich** für 15 Mk. zu verk. R. Exp. 15875

Eine **Puppenstube** billig zu verk. Schachtstraße 5, I. 15911

Ein schöner, transportabler **Restaurationsherd**, 1 Meter breit und 2,40 Meter lang, nebst Wärmofen, ist billig zu verkaufen **8 Friedrichstraße 8.** (Anschaffungspreis: 1500 Mark.)

**Jahnstraße 17** ist ein zweispänniger **Fuhrwagen** in gutem Zustande zu verkaufen. 15888

In meiner seitherigen Gärtnerei im Dambachthal habe ich noch eine Quantität **gute Mistbeet-Erde** lagern und verkaufen dieselbe zu herabgesetzten Preisen.

**Emil Becker,** 14453 **Blumenladen** am „Kochbrunnen“.

Ein schwarzes, 2jähriges **Hündchen**, engl. Pinscher, Race, ist billig zu verkaufen **Geisbergstraße 17.** 1588

# Brettspiele im Curhause.

Durch wiederholte Bekanntmachungen der Cur-Direction, daß 6 Tische ausschließlich für Schachspiele und einige Tische für Karten-, Domino- und Dambrett-Spiele reservirt werden — hat sich im Publikum die irrthümliche Meinung verbreitet, daß die Schachspieler bevorzugt oder mindestens gerecht bedacht seien.

Das Gegentheil ist der Fall. Es standen den Schachfreunden bis zum Juni c. 15 Schachspiele incl. der eigenen jetzt verbotenen, sowie sämmtliche 12 Tische des Spielzimmers zur Verfügung. Fanden sich dort Domino-, Dambrett- u. Spieler früher ein, so konnten diese, mit demselben Rechte wie die Schachspieler, unterschiedslos alle 12 Tische benutzen, Niemand war bevorzugt.

Jetzt ist die Zahl der Schachspiele und damit auch die Zahl der Tische für Schach auf 6 beschränkt.

Nun unterhalten sich nach oftmaligen genauen Zählungen wöchentlich 280 Personen im Curhause mit Schach und 46 nur mit Domino, Dambrett und Karten zusammengenommen. Letztere spielen etwa 1—2 Stunden, die Schachspieler über 6 Stunden täglich. Das Zahlenverhältniß ist demnach ungefähr 15:1, während die Spieltische im Verhältniß von 1:1 vertheilt sind.

Die Schachfreunde wünschen für sich keine Reservirung von Tischen, sondern Freigabe derselben, gleichberechtigt an Alle, damit Niemand am Spielen gehindert wird, während Spieltische unbenutzt bleiben, und damit der frühere Zustand wieder eintritt, bei welchem Niemand sich beklagt hat. 15877

## Glasstuhlhütte (Hotel zum Hahn).

### Öffentlicher Dank

dem geehrten Publikum von Wiesbaden für den zahlreichen Besuch, welcher mir während meiner Production zu Theil wurde und mache nochmals bekannt, daß meine **Vorstellungen** in der **Glasspinnerei** unwiderrüchlich mit **nächstem Sonntag Abend 7 Uhr** schließen. Hochachtend  
15871 **G. Freudenberger.**

### Vorläufige Anzeige.

## Auf dem Andreasmarte

hat man während desselben den Herrschaften der Stadt und Umgegend Gelegenheit geboten,

**Frl. Marie Hausmann,**  
**die weltberühmte junge Fuß-Künstlerin,**

ohne Arme geboren, 18 Jahre alt, in ihren großartigen Leistungen weiblicher Handarbeiten, sowie Schreiben und Zitherspiel, Alles mit den Füßen herstellend, zu sehen. Es sollte Niemand versäumen, sich von den Leistungen dieser jungen Dame zu überzeugen. 1000 Mark Demjenigen, welcher sagen kann, daß es nicht so genau ist, wie diese Anzeige besagt. **Ausgezeichnet durch ein Präsent Sr. Maj. des deutschen Kaisers.**

Um recht zahlreichen Zuspruch bittet  
15948 **M. Hausmann.**

## Werner Breuer's Kaffee-Surrogat

empfehlen in stets frischer Sendung  
15455 **A. H. Linnenkohl.**

## Frische Seezungen,

heute ankommend, **90 Pfg.**  
51979 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

**Maiblumenfeime,** starke blühbare  
Wurzeln, empfiehlt  
**Julius Praetorius, Samenhandlung, Kirchg. 26. 15883**



Ein nervenerschütterndes **Hoch**, das bis an die entferntesten Gestade des **Congo** widerhallt, unserem lieben **T.** auf dem . . . . . berg zu seinem

## heutigen Geburtstage!!

15916

**C**in doanerndes **Hoch** soll fahren in die **Hochstraße 5** der Fräulein **Follenius** zu ihrem heutigen Geburtstage,

**Fräulein Emma** soll leben,  
**Ihr holder Bräutigam** daneben,  
**Die lieben Eltern** dabei  
**Hoch leben sie alle Drei!**

Ungeannt, doch wohlbekannt. 15869

## Nach Sonnenberg — zum 25. November.

Den Eheleuten **Ph. Schneider** gratuliren zum heutigen **silbernen Hochzeitstage** mit dem Motto:

Hat Euch das Schickal auch hart betroffen, 15845  
War doch das Glück Euch stets hold und offen;  
So feiert denn, so gesund und froh wie heute,  
Nach 25 Jahren, vereint mit E'rem lieben Sohn,  
Die **goldene Hochzeit** ebenso,  
Dies wünschen von ganzem Herzen **Eure Freunde.**

**Laden-Einrichtung,** complet, für ein kleines  
Spezerei-Geschäft,  
schön und gut erhalten, billigt abzugeben. Näh. Exped. 15895

Eine **Gruft** auf dem alten Friedhofe zu verkaufen.  
Näheres in der Expedition. 15884

## Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 21. November.

Geboren: Am 15. Nov., e. unehel. S., N. Gustav. — Am 13. Nov., dem Acciseaufseher **Wilhelm Wolf** e. S., N. Gustav Adolph. — Am 16. Nov., dem Schriftfeger **Carl Born** e. S., N. Heinrich Friedrich. — Am 17. Nov., dem Schreinergehilfen **Reinhold Hoppel** e. T., N. Josephine Johanna. — Am 19. Nov., dem Fuhrmann **Georg Mühlmann** e. T., N. Catharine Sophie.

Aufgeboten: Der Kellner **Carl Heinrich Kraft** von Rebgeseim in Oberhessen, wohnh. dahier, und **Anna Wilhelmine Opf** von Staffel, N. Diez, wohnh. zu Staffel. — Der Gärtner **Eduard Lohr** von Westerbürg, N. Reimerod, wohnh. zu Westerbürg, früher dahier wohnh., und **Elisabeth Wilhelmine Jung** von Westerbürg, wohnh. daselbst. — Der verw. Schreinergehilfe **Carl Friedrich Deuffer** von String-Margarethä, N. Wehen, wohnh. dahier, und **Anna Caroline Schmidt** von Margheim, N. Höchst, wohnh. dahier.

Verhehlicht: Am 21. Nov., der Tünchergehilfe **Ludwig Sturm** von hier, wohnh. dahier, und **Wilhelmine Henriette Krauß** von Dohheim, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 20. Nov., **Agnes**, geb. Heß, Wittve des Königl. Oberstleutenants **Carl Nothenberger**, alt 60 J. 9 M. 3 T. — Am 21. Nov., **Helene Christiane Caroline**, unehel., alt 8 T. — Am 21. Nov., die unehel. Privatierre **Marie** von Sachs, alt 71 J. 6 M. 6 T.

Königl. Standesamt.

## Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

**Wiebich-Rosbach.** Geboren: Am 13. Nov., dem Cigarrenfabrikanten **Martin Hint** e. t. S. — Am 14. Nov., dem Tagelöhner **Adam Dieß** e. T. — Am 16. Nov., dem Backsteinfabrikanten **Joseph Martin** e. T. — Am 16. Nov., dem Lackirermeister **August März** e. S. — Am 17. Nov., dem Tagelöhner **Johann Friedrich** e. T. — Aufgeboten: Der Fabrikarbeiter **Joseph Heßl** von Fünfstetten in Bayern, wohnh. dahier, und **Susanne Christiane Wagner** von Weidenbach, Amis Hochheim, wohnh. dahier. — Verhehlicht: Am 14. Nov., der Tüncher **Philipp Wilhelm Noos** von Dohheim, wohnh. dahier, und **Magdalene Daller** von Wiesbaden, wohnh. seither daselbst. — Gestorben: Am 17. Nov., **Louise**, geb. Stappes, Wittve des **Karl August Beer**, alt 76 J.

**Sonnenberg und Rambach.** Geboren: Am 7. Nov., dem Zimmermann **Konrad Ludwig Schardt** zu Rambach e. S., N. Karl Wilhelm Emil. — Am 13. Nov., dem Tüncher **Peter Ludwig Zerbe** zu Rambach e. T., N. Theodore Emilie Karoline. — Am 15. Nov., dem Maurer **Wilhelm Treßbach** zu Sonnenberg e. T., N. Louise Wilhelmine Katharine. — Verhehlicht: Am 14. Nov., der Schlosser **Jacob Wilhelm Bingel**, und **Anna Marie Lina Wehel**, Beide von Sonnenberg und wohnh. daselbst. — Gestorben: Am 19. Nov., zu Sonnenberg, **August Julius**, unehelich, alt 3 M. 27 T.

**Vierstadt.** Aufgeboten: Der Schreiner **Wilhelm Karl Christian Frey** von hier, wohnh. zu Idar, und **Louise Schlemmer** von Idar, wohnh. daselbst. — Der Gärtner **Philipp Ludwig Hofmann**, und **Elisabeth Henriette Christine Stutte**, Beide von hier und wohnh. dahier.

**Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 15. bis incl. 21. November 1885.**

	Höchst. Preis.		Niedr. Preis.			Höchst. Preis.		Niedr. Preis.	
	4	3	4	3		4	3	4	3
<b>I. Fruchtmarkt.</b>									
Weizen . . p. 100 Sgr.	14	13			Ein Feldhuhn . . . . .	3	3		
Hafer . . . . .	4 40	3 80			Ein Gase . . . . .	4	3	20	
Sirob . . . . .	7	5 80			Mal . . . . . per Sgr.	3	2	40	
Gen . . . . .					Becht . . . . .			50	
					Dachsch . . . . .			60	50
<b>II. Viehmarkt.</b>									
Fette Ochsen:					<b>IV. Brod und Mehl.</b>				
1. Qual. p. 50 Sgr.	68	67			Schwarzbrod:				
II. " " 50 "	65	64			Langbrod per 0,5 Sgr.				
Fette Kühe:					" " " " " "				
1. Qual. " 50 "	60	59			" " " " " "				
II. " " 50 "	54	50			" " " " " "				
Fette Schweine p. "	1 4	1			Weißbrod: " " "				
I. Sämml. " " "	1 20	1 10			a. 1 Wasserweck p. 40 Gr.				
Stäber . . . . .	1 30	1 20			b. 1 Milchbrod " 30 "				
<b>III. Viehwirtschaft.</b>									
Butter . . . . . per Sgr.	2 40	2 30			Weizenmehl:				
Eier . . . . . per 25 Stück	2 50	1 75			No. 0 . . . per 100 Sgr.				
Handkäse " 100 "	8	7			" I . . . " 100 "				
Fabrikkäse " 100 "	5	3 50			" II . . . " 100 "				
Kartoffeln p. 100 Ko.	5	3 40			Roggenmehl:				
Kartoffeln . . p. Silo	6	5			No. 0 . . . per 100 Sgr.				
Zwiebeln . . . . .	14	12			" I . . . " 100 "				
Zwiebeln . . p. 50 Sgr.	4 50	4			<b>V. Fleisch.</b>				
Blumentohl per Stück	50	20			Ochsenfleisch:				
Kopfsalat . . . . .	10	5			b. d. Keule . . p. Sgr.				
Gurken . . . . .	8	4			Bauchfleisch . . . . .				
Grüne Bohnen p. Sgr.	8	4			" " " " " "				
Wirsing . . . . .	10	5			" " " " " "				
Weißkraut . . . . .	7	4 50			" " " " " "				
Weißkraut p. 100 St.	30	18			" " " " " "				
Rotkraut . . . . .	10	8			" " " " " "				
Gelbe Rüben . p. Sgr.	8	6			" " " " " "				
Weißer Rüben . . . . .	3	2			" " " " " "				
Kohlrabi (ob. erb.) p. St.	10	5			" " " " " "				
Kohlrabi . . . . . p. Sgr.	1	50			" " " " " "				
Preißelbeeren . . . . .	1	50			" " " " " "				
Tranben . . . . . p. Sgr.	45	30			" " " " " "				
Zwetschen p. 100 St.	50	24			" " " " " "				
Walnüsse " 100 "	650	550			" " " " " "				
Kastanien . . p. Sgr.	2 80	2 20			" " " " " "				
Eine Gans . . . . .	70	50			" " " " " "				
Eine Ente . . . . .	1 70	1 20			" " " " " "				
Eine Taube . . . . .	2	1 50			" " " " " "				
Ein Hahn . . . . .					" " " " " "				
Ein Huhn . . . . .					" " " " " "				

**Fremden-Führer.**

**Königl. Schauspiel.** Heute Dienstag: „Das Stiftungsfest“.  
**Carhaus in Wiesbaden.** Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr Concert.  
**Merckische Kunst-Ausstellung (neue Colonna, 9).** Geöffnet: Täglich von 8-5 Uhr.  
**Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum).** Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr.  
**Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse.)** Während der Wintermonate geschlossen. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.  
**Königl. Landesbibliothek.** Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.  
**Die Bibliothek des Alterthums-Vereins** ist Montags und Freitags von 3-5 Uhr Nachmittags geöffnet.  
**Architectur-Ausstellung (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum)** Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.  
**Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19)** ist ununterbrochen geöffnet.  
**Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade).** Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.  
**Königl. Schloss (am Markt).** Castellán im Schloss.  
**Protestantische Hauptkirche (am Markt).** Küster wohnt in der Kirche.  
**Protest. Pfarrkirche (Lehrtrasse).** Küster wohnt nebenan.  
**Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28).** Den ganzen Tag geöffnet.  
**Synagoge (Michelsberg).** Wochentage Morgens 7<sup>1</sup>/<sub>4</sub> und Nachmittags 4<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.  
**Synagoge (Friedrichstrasse 25).** Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.  
**Griechische Kapelle.** Geöffnet täglich, vom Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

**Angekommene Fremde.**

(Wiesb. Bade-Blatt vom 23. November 1885.)

Adler:	Nonnenhof:
Schäffer, Kfm., Leipzig.	Dörr, Direct., Solingen.
Kratzenstein, Kfm., Amsterdam.	<b>Hotel du Nord:</b> Bremen.
Loeser, Kfm., Berlin.	Leonhardt, Barmen.
Huebsch, Kfm., Charlottenburg.	<b>Rhein-Hotel:</b> Barmen.
Seebohm, General-Direct. m. Fr., Burbacher Hütte.	Waller, Kfm., Barmen.
Schlüsselblum, Kfm., München.	Müller, Kfm., Barmen.
Frank, Kfm., Leipzig.	Horn, Kfm., Amsterdam.
<b>Belle vue:</b>	<b>Weisser Schwan:</b> Berlin.
Lausdale, Esq. m. Fr., Washington.	Schmidt, Kfm., Passessiana.
Gowen, Esq., Philadelphia.	<b>Tannus-Hotel:</b> Halberstadt.
<b>Hotel Block:</b>	v. Arnim, Lieut., Stuttgart.
Mispelblom-Beyer, m. Fr., Ellecum.	Löwengart, Kfm., Viersen.
van den Does, Leyden.	Dalmer, Ingen., Köln.
Leembruggen, m. Fr., Zwolle.	Kahn, Kfm., Batavia.
van den Does, Fr., Didam.	<b>Hotel Triethammer:</b> Aachen.
Colembrandes, Fr. m. Tocht., Zwolle.	Rosen, Fr. Dir. m. Schw., Aachen.
Mispelblom-Beyer, m. Fr., Zutphen.	<b>Hotel Victoria:</b> Frankfurt.
<b>Schwarzer Bock:</b>	Wallenstein, Concertmstr. m. Fr., Frankfurt.
Westarp, Fr. Gräfin, Partenkirchen.	Geissel, Concertsänger m. Fr. u. Nichte, Hanau.
Weber, Rent m. Fr., Petersburg.	Rummel, Cincinnati.
<b>Englischer Hof:</b>	<b>Hotel Vogel:</b> Rheydt.
Paque, Kfm., Pirmasens.	Hohnholz, Fabrikbes., Bockenheim.
<b>Kühnorn:</b>	Braune, Chemik. m. Fr., Naubheim.
Petzinger, Kfm., Pirmasens.	v. Dulken, Fr. m. Tocht., Naubheim.
Fischer, Kfm., Kandel.	Cobemann, Kfm., Köln.
Wagner, Kfm., Stuttgart.	Mainzer, Kfm., Frankfurt.
Rall, Kfm., Stuttgart.	<b>Hotel Weiss:</b> Wesel.
Leilich, Architect, Zürich.	Frank, Bauunternehmer, Wesel.
Leilich, Kfm., Pirmasens.	Thon, Kfm., Frankfurt.
<b>Grüner Wald:</b>	<b>In Privathäusern:</b>
Westphalen, Kfm., Rauen.	Villa Helene: London.
Berlebach, Kfm., Stuttgart.	Thorpe, Fr. Rent, Taunusstrasse 45:
Eggler, Kfm., Solothurn.	v. Laffert, Fr. Baron m. Begl. u. Bed., Bangin.
Theobald, Kfm., Pirmasens.	
<b>Vassauer Hof:</b>	
Schröder-Hanfstängl, Fr. Prof. m. Begl., Frankfurt.	
Kroeber, Direct. m. Fr., Sayu.	

**Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.**

1885. 21. November	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	749,4	746,3	743,6	746,4
Thermometer (Celsius)	+1,0	+3,6	+3,2	+2,6
Dampfspannung (Millimeter)	3,8	4,8	4,6	4,2
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	75	73	80	76
Windrichtung u. Windstärke	W.	W.	W.	—
Allgemeine Himmelsansicht	mäßig.	schwach.	schwach.	—
Regenmenge pro □ in par. Gb.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
	Wolkenzug SW.			
22. November.				
Barometer* (Millimeter)	741,4	738,9	737,1	739,1
Thermometer (Celsius)	+0,4	+2,4	+1,8	+1,5
Dampfspannung (Millimeter)	4,4	5,1	4,9	4,8
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	92	93	93	93
Windrichtung u. Windstärke	W.	W.	W.	—
Allgemeine Himmelsansicht	stille.	stille.	schwach.	—
Regenmenge pro □ in par. Gb.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
	Mittags und Nachmittags feiner Regen.			
* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.				

**Verloofungen.**

(Stadt Brüssel 100 Frcs.-Loose vom Jahre 1874.) Bei der am 20. November stattgehabten Ziehung wurden folgende Hauptpreise gezogen: 30,000 Frcs. No. 748793, 5000 Frcs. No. 310245, je 1000 Frcs.: No. 91665 217200 und 456117, je 500 Frcs.: No. 420 91033 156477 167621 376429 und 591081, je 250 Frcs.: No. 52546 64435 110444 138988 192096 246557 304118 339839 420130 464991 503956 und 741387.

**Frankfurter Course vom 21. November 1885.**

Geld.	Bechsel.
Holl. Silbergeld 168 Am. — Pf.	Amsterdam 168.80 bz. G.
Dufaten . . . . . 9 " 60 "	London 20.34 bz.
20 Frcs.-Stücke . . . . . 16 " 16 "	Paris 80.70—75 bz.
Sovereigns . . . . . 20 " 31 "	Wien 161.85 bz.
Imperiales . . . . . 16 " 74 "	Frankfurter Bank-Disconto 4%
Dollars in Gold . . . . . 4 " 19 "	Reichsbank-Disconto 4%

**Aus dem Reich.**

\* (Der Papst) hat, wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ mittheilt, durch Herrn v. Schöler dem Kaiser und dem Fürsten Bismarck zwei Exemplare der Encyclica in geschmackvoller Ausstattung überreichen lassen und für Fürst Bismarck noch das neueste Bändchen seiner gesammelten lateinischen Gebichte beigelegt, deren classische Formvollendung die „Nordd. Allg. Ztg.“ rühmt.

\* **Deutscher Reichstag.** (3. Sitzung vom 21. November.) Das Haus überwiegt die Uebersicht über die Reichs-Ausgaben und Einnahmen von 1884/85 auf Antrag des Abg. Nickerl an die Rechnungs-Commission. — Abg. Nickerl hatte betont, es handle sich hauptsächlich um Staatsüberforderungen im Marine-Etat, besonders im Werftbetriebe, sowie um die Werftarbeiter und deren Indienststellungen. — Der Bundes-Commissar Nickerl erwidert, betrefis der Entlassung der Werftarbeiter werde es der Admiralität leicht sein, Gründe beizubringen. Es seien sehr viele Schiffe in Dienst gestellt gewesen und hätten deshalb nicht auf den Werften zur Reparatur liegen können. Die erhöhte Finanzanspruchnahme der Schiffe aber war durch zwingende Nothumstände veranlaßt. Die allgemeine Reichshaushalts-Rechnung pro 1881/82 geht ebenfalls an die Rechnungs-Commission. Es folgt die erste Berathung des Gesekentwurfs, betrefis die Fürsorge für Beamte und Personen des Soldatenstandes in Folge von Betriebsunfällen. — Abg. Schrader beantragt die Verweisung des Entwurfs an eine Commission, da die Unfalls-Normirung im Entwurfe viel zu unbestimmt sei und da die Beamten viel schlechter gestellt seien, als die Arbeiter. — Staats-Secretär v. Bötticher hält es für unmöglich, eine ganz gleichmäßige und unparteiische Berücksichtigung der von Unfällen Betroffenen herbei zu führen; eine allzuhohe Festsetzung der Entschädigung für Betriebs-Unfälle würde die Reichsfinanzen allzusehr schädigen und dadurch das Gesez vielmehr unaußführbar machen; es sei aber zunächst wesentlich, daß für die Beamten wenigstens etwas geschehe. Es sei richtig, daß die höheren Beamten einen gewissen Vorzug vor den unteren hätten; dafür sei aber auch ihre Verantwortlichkeit bedeutend größer. Es werde neuerdings darüber geklagt, daß in der Sozialpolitik eine gewisse Stagnation eingetreten sei; dies sei aber durchaus falsch, vielmehr sei es der Wunsch des Kaisers, in dieser Beziehung das Mögliche zu leisten. Wenn nicht zugleich alles, was man erstreben wolle, eingeführt werde, wenn die verbündeten Regierungen nicht jetzt schon den Entwurf über die Alters- und Invaliden-Versicherung eingebracht hätten, so liege der Grund davon darin, daß man das bisher Geschaffene erst wolle sich einleben lassen, um darauf das Uebrige weiter aufzubauen. Ausbleiben würden die bezüglichen Vorlagen sicher nicht. — Abg. Buhl schlägt die Wahl einer Commission zur Berathung des Gesekentwurfs vor. Das Haus beschließt demgemäß. — Nächste Sitzung am Dienstag um 12 Uhr; Tagesordnung: Berathung des Etats.

\* **Parlamentarisches.** Die Conservativen brachten im Reichstage einen Antrag ein betrefis Erlebigung des Pensionsgesetzes für die Reichsbeamten unabhängig von dem gleichen Geseze für Offiziere. — Die socialdemocratiche Fraktion stellte einen Antrag, welcher besagt: Die Legislaturperiode des Reichstages dauert zwei Jahre und eine Auflösung desselben kann nicht stattfinden. Ein von den Socialdemocraten eingebrachtes Arbeiterchugengesetz stimmt genau mit dem vorjährigen überein. Neu sind nur zwei Resolutionen. Die erste fordert eine internationale Vereinbarung über eine Maximalarbeit von zehn Stunden, das Verbot der Nachtarbeit und die gewerbmäßige Beschäftigung von Kindern unter 14 Jahren. Die zweite Resolution verlangt statistische Erhebungen über die Arbeitslöhne der Lohnarbeiter. — Die socialdemocratiche Reichstags-Abgeordnete Auer und Genossen haben einen Gesekentwurf, betrefis die Abänderung der Titel I, II, VII, IX, X der Gewerbeordnung eingebracht. Es wird ad I beantragt, daß die Gefängnisarbeit nur für den Bedarf des Staates oder der Gemeinden gestattet, dagegen für Privatunternehmer oder zum Verkauf auf eigene Rechnung unterlagt werde. Die beantragte Abänderung des §. 14 der Gewerbeordnung betrefis die Regelung der Anzeigepflicht für den Gewerbebetrieb. Die Abänderung der Titel VII, IX enthalten die socialdemocratiche Forderungen betrefis der Regelung der Arbeitszeit, der Sonntagsarbeit, der Frauen- und Kinderarbeit, die Einrichtung von Arbeitsämtern, Arbeitskammern und Schiedsgerichten, sowie eines Reichs-Arbeitsamtes. Ferner wird beantragt, den Reichszanzler aufzufordern, möglichst bald eine Einladung zu einer Conferenz an die hauptsächlichsten Industriestaaten ergehen zu lassen, um sich über die Grundzüge einer auf gleichen Grundfäßen basirten Arbeiterchugengesekgebung zu verständigen, nach welcher in allen betheiligten Staaten die tägliche Arbeitszeit in allen Betrieben höchstens 10 Stunden betrage, die Nachtarbeit mit Ausnahme solcher, wo sie durch die Natur des Betriebes unumgänglich ist, aufgehoben und die gewerbmäßige Beschäftigung von Kindern unter 14 Jahren unterlagt werde. Endlich soll der Reichszanzler ersucht werden, statistische Erhebungen über die Verhältnisse der Lohnarbeiter in Bezug auf die Arbeitslöhne zu veranlassen.

\* (Weitere Verhaftungen von Zahlmeistern) werden aus Adl., Landsberg a. W., Berlin, Verden, Wittenberg gemeldet. Die Verhaftung von zwei Zahlmeistern in der letzteren Garnisonstadt wird auch dort, der „Magdeb. Ztg.“ zufolge, mit dem Bankrott eines Armeelieferanten in Verbindung gebracht, in dessen Büchern sich Notizen befunden haben sollen, durch welche, wenn sie bestätigt werden, die Verhafteten compromittirt sein würden. Dem „Westf. Merk.“ wird versichert, es liege dem Verfahren eine Denunciation zu Grunde. Der entlassene Commis eines Lieferanten soll diesen wegen Uebervorteilung bei der Militärbehörde denuncirt haben, und daraufhin die Verhaftung derjenigen Zahlmeister, welche mit dem Betreffenden in Verbindung standen, angeordnet sein. Einiges Licht kommt in die Angelegenheit durch die aus Silbeshelm kommende Meldung des „Sann. Cour.“, daß gegen den seit einer Reihe

von Jahren dort anständig Armeelieferanten Wollant eine gerichtliche Untersuchung wegen Bestechung von Militärbeamten anhängig gemacht worden ist. Wollant hatte die Verpflegung von 34 Bataillonen unierer Armees übernommen gehabt und soll diese zum Nachtheil der Mannschaften ausgeführt haben. Er lebte anscheinend in sehr guten Vermögensverhältnissen und plante noch in letzterer Zeit größere Bauten. Inwiefern sich der gegen denselben vorliegende Verdacht bestätigt, dürfte die eingeleitete Untersuchung gewiß bald zu Tage fördern.

\* (Postalisch.) Nach einer Mittheilung der bulgarischen Postverwaltung ist der Postanweisungsverkehr mit Bulgarien bis auf Weiteres eingestellt. Postanweisungen nach Bulgarien werden daher von den Postanstalten jetzt nicht angenommen.

\* (Die Hilfsleistung des Nothen Kreuzes auf dem bulgarischen Kriegsschauplatz.) Unter dieser Ueberschrift schreibt die „Nordd. Allg. Z.“: „Das Kriegseleid, welches so plötzlich über Bulgarien hereingebrochen ist, gestaltet sich gleich im Anbeginn zu einer um so schwereren Heimsuchung, als die rath aufeinander folgenden blutigen Kämpfe eine einigermaßen ausreichende Sorge für die vielen Verwundeten auch dem vorzüglichsten Militär-Sanitätswezen außerordentlich erschweren müssen. Es ist kaum zu erwarten, daß die serbische Sanitätspflege dieser Aufgabe auf den verschiedenen Gefektsfeldern für die eigenen wie für die feindlichen Verwundeten wird entsprechen können. Was aber die bulgarische Armees betrefit, so leidet diese nicht nur an einem außerordentlichen Mangel an Offizieren, sondern es ist auch ihr Sanitäts-Corps so schwach, daß sich auf dem Kriegsschauplatz selbst bei größeren Truppenheilen bisweilen nur ein Arzt befand. Unter diesen Umständen ist rasche Hilfe von Seiten des Nothen Kreuzes dringend geboten. Von dem Genfer internationalen Comité sind auch bereits Anfordernngen dazu an die Landesvereine der verschiedenen Nationen ergangen, und es wird von dem internationalen Comité wohl auch eine Agentur zur Beförderung der Unterstützungen an die richtigen Stellen eingerichtet werden. Noch ehe die Aufforderung hierher gelangte, hatte das Central-Comité der deutschen Vereine vom Nothen Kreuz diese bereits zur Hilfsleistung angeboten. Serbien und Bulgarien gehören beide der Genfer Conventio an; auch befinden sich in Belgrad wie in Sofia Central-Comités des Nothen Kreuzes. An der Spitze des bulgarischen Comité's steht der griechische Metropolit Clement in Sofia; im serbischen Central-Comité führt der Staatsrath Wladislaw Bajowich den Vorsitz. Von diesen Stellen kann man Auskunft über die Bedürfnisse erlangen, und dorthin werden zunächst auch die Unterstützungen von den Centralstellen des freiwilligen Nothen Kreuzes der verschiedenen Nationen zu senden sein. Aerzte und Krankenpfleger stehen immer in erster Reihe des Verlangten. Das Nothe Kreuz Rumäniens, Oesterreich-Ungarns und Rußlands sind am besten in der Lage, hier schnelle Hilfe zu bringen. Doch würde sich auf dem bulgarischen Kriegsschauplatz wohl ganz besonders der Beistand des offiziellen Nothen Kreuzes durch Abwendung von Militärärzten empfehlen, wie sie in früheren Feldzügen von Seiten nichtkriegsführender Mächte wiederholt und mit besonderem Erfolg stattgefunden haben. Jedenfalls gilt für den Krieg am Balkan die Loosung: Wer schnell hilft, hilft doppelt.“

\* (Von serbisch-bulgarischen Kriegsschauplatz) liegt aus Belgrad, 22. November, folgende Meldung vor: „Gestern machten die Bulgaren einen Angriff auf die von Sibben her anrückende vereinigte Morana- und Schumadja-Division. Der Angriff wurde nach heftigem Kampfe zurückgewiesen. Die Serben haben ihre Stellungen gegen Slivnka und Sofia hin weiter vorgeschoben. — Aus Sofia wird gemeldet, daß in Verantwortung der Depeche des Fürsten von Bulgarien, in welcher dieser der Pforte seine und seines Volkes Unterwerfung anzeigt, die Pforte dem Fürsten Alexander zu seinen Klagen und achtungsvollen Gesinnungen beglückwünscht, demselben die Entsendung eines Commissars nach Rumelien angezeigt und die Hoffnung ausgesprochen hat, daß, um den Wünschen der Mächte zu entsprechen und dem Fürsten das Wohlwollen seines Souveräns zu erwerben, die Ruhe in Rumelien wiederkehren werde. Die Antwort schließt mit dem Versprechen, daß die Pforte sich für das Aufheben der Feindseligkeiten von Seiten Serbiens verwenden werde. — Ein Wiener Bericht sagt: Serbien und Bulgarien wendeten sich an das österreichische Cabinet mit dem Erluchen um Anshilfe auf dem Gebiete des Sanitätswesens. — Aus Sofia, 21. Nov., Abends. Hier eingegangenen Nachrichten aus Slivnka zufolge setzten die Serben ihren Rückzug auf Ter fort. Die Bulgaren coupirten die Straße nach Zaribrod und besetzten den Dragomanpaß ohne Kampf. Capitän Panika soll über Zaribrod die serbische Grenze erreicht und mehrere tausend Serben gefangen genommen haben. — Londoner Blätter melden aus Constantinopel, 21. Nov.: „Die Pforte richtete an Serbien die Aufforderung, Bulgarien unberzüglich zu räumen.“

**Vermischtes.**

— (Eine für Gewerbetreibende wichtige Entscheidung) ist kürzlich vom Landgericht in Bielefeld gefällt worden. Ein kleiner Bauer eines Nachbarortes, der, wie das auf dem Lande vielfach vorkommt, nebenbei ein Handwerk betreibt, war vom Schöffengerichte wegen Uebertretung des Gesetzes betrefis die Krankenversicherung der Arbeiter zu 5 Mk. Geldstrafe und in die Kosten verurtheilt, weil er seine beiden 20 resp. 22 Jahre alten Söhne, die als Gesellen bei ihm arbeiten, nicht innerhalb der vorgeschristsmäßigen Zeit zur Ortskrankenkasse angemeldet hatte. Das Urtheil stützte sich auf den §. 1 des genannten Gesetzes, der ausführt, daß als Lohn oder Gehalt auch Naturalbezüge gelten, als welche der Unterhalt im elterlichen Hause anzusehen sei. Die Berufsunanz hat jedoch die Entscheidung des ersten Richters verworfen, da der Unterhalt im elterlichen Hause schon deshalb nicht als Entgelt für geleistete Dienste und als Naturalbezug anzusehen sei, als der Vater denselben seinen Kindern immer, auch wenn sie ihm keine Dienste leisten, bei Krankheit und Arbeitsunfähigkeit zu gewähren habe. Andererseits würden auch

die Söhne für ihre Arbeiten im elterlichen Dienste rechtlich eine Vergütung nicht beanspruchen können, wenn ihnen eine solche vom Vater nicht zugesichert sei. Da das in dem vorliegenden Falle wirklich nicht der Fall gewesen, so sei das Urtheil des Schöffengerichts aufzuheben und der Angeklagte freizusprechen.

Der berühmte Masseur Dr. Megger ist zum Papste berufen worden; er reiste dieser Tage von Amsterdam nach Rom ab. Hiernach scheint es mit der Gesundheit des Papstes nicht besonders gut zu stehen.

(Ein Schwaben-Mädie als „russische Baronin“.) Unter diesem Titel wird der „Frankf. Zig.“ aus Schwaben folgende ergötzliche Geschichte geschrieben, die sich vor Kurzem dort zugetragen: Kommt da eines schönen Tags s' Christeule (Christinchen) aus Mägerlingen nach etwa halbjähriger Abwesenheit wieder heim. Das hübsche, schmale Bawerunmädchen hat sich mit Europens überlängter Höflichkeit reich vertragen gemacht und sein gelernt, wie man sich in der Großstadt ein Ansehen gibt. Schon sieht sie die heimathlichen Berge vor sich, besonders das ihr wohlbekannte Mariaberg. In der dortigen vom Staate geleiteten Anstalt blente s' Christeule eine Zeit lang; aber es war, meinte sie, nicht auszuhalten wegen der ewigen Schitanen, denen sie ausgesetzt gewesen sei. „Könnst ich nur den Herren da oben auch einmal einen Koffen spielen“, lachte sie in sich hinein, als sie im Gasthaus „zum Hirsch“ in G. — nur eine halbe Wegstunde von der Heimath und dem bösen Mariaberg entfernt — einkehrte, um sich zu stärken. Der Wirth, der nicht umsonst Abgeordneter ist, empfängt seinen „distinguirten“ Gast, dessen feinste Toilette und aristokratische Manieren sogleich „ebbes rechts“ vermuthen ließen, mit ihr ihm gewohnter Höflichkeit und Anmuth. „Halt!“, dachte s' Christeule, wenn der geschickte Mann mich nicht mehr kennt und Wunder was von mir glaubt, dann werden sie's auch in M.“ Nach entschlossen feste sie die Witene einer „hohen Dame“ auf, die ihr übrigens sehr gut zu Gesicht stand, schrieb sich in das dargereichte Fremdenbuch „Baronin v. Schröder aus Rußland“ ein und bat um Nachtquartier, da sie des anderen Morgens nach M. wolle, um am Grabe ihres dort verstorbenen Bruders zu beten. Gut vertraut mit den Verhältnissen der Anstalt, wußte sie wohl, daß dort der Sohn eines reichen russischen Barons (v. Schröder) als Pflegerin erkrankte, starb und begraben lag. Ehe sich die vornehme Russin, die sich auch in ihrem radegebrochenen Deutsch als „echt“ auswies, in ihr Gemach zurückzog, ließ sie geküßentlich einen Theil ihrer Baarschaft — einige Zwanzig-Frankenstücke — auf dem Tische in der Wirthsstube liegen, um ihr Ansehen auch materiell zu begründen.

Die muß ja recht reich sein, wenn man so d' Goldstücke rumliegen läßt“, hieß es in der Wirthsstube und bald darauf im ganzen Städtchen. Sie aber wußte wohl, daß es im Hause des Hirschwirths ehrlich zugehe; dafür war er ja Abgeordneter. In der Nacht noch schickte man einen Boten nach dem nahen M., um der Direction der Anstalt den hohen Besuch zu „vermelden“. Wirklich traf dieser in dem besten Zweigelpann, das aufzutreiben war, am nächsten Vormittag ein. Der Pfarrer, der Schultheiß, die Anstaltsbeamten waren in Gala zum feierlichen Empfang erschienen und geleiteten die „russische Baronin“ in's Gebäude. Nachdem sie in der Grabkapelle ihr Gebet verrichtet, holte man sie zum Diner ab, das inzwischen mit einigem Aufwand bereitet worden. Am Schlusse desselben fragte sie — aus ihrer Rolle fallend — nach ihrer Schuldbiligkeit. Es wurde ihr bedeutet, daß sie als Gast höchstens etwas für die Armenbüchse spenden könne. Dies schien die hohe Baronin vergessen zu wollen und fast wäre diese geküßentliche Gedächtnischwäche verhängnisvoll für sie geworden. Ein mitanwesender Banführer, dem ohnedies die Sache verdächtig vorkam, meinte unter dem Einbrud jener Schabigheit der vornehmen Dame zu seinem Nachbar, dem Gemeinderath: „Die kommt mir vor, wie s' Christeule H. in M. drumten.“ — „Wo denkt Ihr hin?“ entgegnete dieser feierlich, „so etwas könn' Euch in's Gefängniß bringen; saget dös Ding nimmer!“ Und der Zweister gab sich zufrieden. — Als der hohe Besuch wieder abreißen wollte, ließ man das hübsche Zweigelpann wieder kommen, begleitete die edle Dame noch bis zur ziemlich entlegenen Station, der „guten“ Stadt A. Unterwegs in T. wurde Halt gemacht; in einem guten Wirthshaus regalarie die Baronin ihr lebenswürdigen Cavaliere und fort ging es nach A.; die „Dame“ luschirte in echt russischer Weise, ohne indeß sonst je einmal ein Fuhrwerk geführt zu haben, höchstens einmal einen Garten- oder Dungwagen mit zwei Rindviechern bespannt. Die frommen Pospferde freilich, die fanden den gewohnten Weg gut von selbst. In A. angekommen, stieg man im ersten Hotel ab. Der Regierungs- und andere höhere Beamte wurden von der Anwesenheit des hohen Besuchs benachrichtigt, und diese machten der Vertreterin der erlauchten Familie, die eben wegen jenes in M. verstorbenen Sohnes mit den Organen der Provinzial-Regierung vielfach in Verbindung stand, ihren Besuch. Die inzwischen zahlreich gewordene Gesellschaft dinstete zusammen, und man tritt sich um den Ehrenplatz zur Rechten der „hohen Dame“, den schließlich der alte erste Regierungspräsident errang. Doch jetzt fiel die falsche „Baronin“, die ihr Rachen kaum verbeißen konnte, völlig aus ihrer Rolle, die sie bis dahin ziemlich correct gespielt haben mag; sie ging nämlich nach Art der Bawerunmädchen mit dem Champagner-Nelch (wie sonst mit dem Bierglas) von einem Herrn zum andern und stieß mit diesen an. Alles kugte, aber — das ist echt russisch“, war der Refrain und jeder war wieder beruhigt. Am andern Tag war die „russische Baronin“ verschwunden. Auf heimlichen Pfaden schlich sie ihrer Heimath zu, legte die aristokratischen Manieren und die feine Toilette ab und half ihrer armen Mutter in deren Kramläschen in M. Häringe und Schuhwädsche, Pfeffer und Petroleum verkaufen. — Bald darauf kam ein Herr aus A., der die „russische Baronin“ dort ebenfalls gesehen und gesprochen und dabei an ihrem blendend schönen Arm ein kleines Muttermal bemerkt hatte, nach M. Arglos grüßte er im Laden ihrer Mutter die hübsche Krämerstöchter Christine, die ihm ein paar Cigarren verkaufte und mit ziellicher Bewegung das brennende Streichhölzchen zuvorkommend vorhielt. Wer beschreibe

aber das Entsetzen des Rauchers, als er am Arm der jungen Krämerin — das Muttermal der „russischen Baronin“ erblickte. s' Christeule überblickte rasch die Situation und erklärte ohne weiteres, daß sie die verschwandene „Baronin“ sei und die ganze Komödie deshalb gespielt habe, um sich an den Herren in Mariaberg, die ihr während ihres dortigen Dienstes so viel angethan hätten, zu revanchiren. Aber die Schlußscene war für die Heldin weniger lustig. Die genasführten Herren schämten sich eingezogen und lesthin von der Strafkammer in 7 bis zu 14 Tagen Gefängniß verdonnert. Sie hatte zwar überall ehrlich bezahlet, aber wegen Falschmeldung im Fremdenbuch konnte man ihr bestommen und so die böse That sühnen. Jetzt ist s' Christeule schon darüber getrüftet. Sie dient seit einigen Tagen als Kellnerin in einem Hotel in A., wo auch der Regierungsbeamte mandhmal seinen Schoppen trinkt. Ob sie wieder mit ihm anstößt?

(Ein bedenklicher Hausgenosse.) In einem Hause der Herbigasse in Budapest waren vor einigen Wochen zwei Zimmer im dritten Stocke, die beim Quartale leer geblieben waren, bis zum Novembertermin, an welchem die neue Partei einzuziehen sollte, interimistisch zu vermieten. Eines Tages meldete sich, wie aus Budapest berichtet wird, bei der mit dieser Vermietung beauftragten Hausmeisterin eine stattlich aussehende, elegant gekleidete Frau und fragte nach dem Monatszins dieser Wohnung. „Fünzig Gulden“, entgegnete die Hausmeisterin, „aber haben Sie keine Kinder?“ — „Nein!“, war die Antwort der Mietherin. — „Auch keinen Hund, keinen Papagei und kein Clavier?“ — „Auch das nicht“, entgegnete die Mietherin. — „Dann können's die Wohnung haben. Wie heißen's denn?“ — „Cornelie Berardi“, entgegnete Jene. Das Geschäft war abgemacht und die Mietherin zog ein; sie hatte in der That weder Kinder, noch Papageien, noch auch ein Clavier, aber einen großen gelblichen Hund brachte sie beim Einziehen mit, und als die Hausmeisterin sie darüber zur Rede stellte, da sie doch gesagt habe, sie habe keinen Hund, entgegnete sie trocken: „Das ist auch kein Hund“, und nun ließ sich nichts mehr dagegen thun. Die neue Mietherin war übrigens eine stille Person, die Niemand belästigte; sie lebte fortwährend hinter verschlossenen Thüren, und ein alte Magd, die sie mitgebracht hatte und die ihr das Essen holte, war das einzige menschliche Wesen, das bei ihr aus- und einging. Eines Nachts erkrankte die Mietherin und die Magd mußte einen Arzt holen. Als derselbe kam, fand er den Zustand der Patientin, die an heftigen Congestionen litt, bedenklich, schrieb ein Recept und sandte die Magd in die Apotheke, während er bei der Kranken, die das Bewußtsein verloren hatte, wartete. Er war im Begriffe, derselben eine Compressse auf die fieberglühende Stirne zu legen, als er plötzlich hinter sich ein furchtbares Knurren vernahm und zwei mächtige, phosphorescirende Augen auf sich gerichtet sah. Dem Arzte sträubten sich die Haare auf dem Kopfe; er trat vom Bette der Kranken zurück und da beruhigte sich das Thier wieder, welches jedoch seine Bewegungen mit den unheimlich glühenden Augen verfolgte. Vor Entsetzen gelähmt, hielt sich der Arzt vollkommen ruhig und empfand s' als eine Erlösung, als die Magd wieder zurückkam. „Jesus, Maria!“ rief dieselbe, als sie in das Zimmer trat, „jest hab' i das zweite Zimmer offen gelassen und da is der Nero auskommen!“ Sie ging ungeschämmt auf das Thier zu, packte es bei einer Vorderpfote, schleppte es in das nächste Zimmer und warf die Thüre hinter ihm in's Schloß. Jetzt war der Arzt von seinem Schrecken wieder zu sich gekommen und rief: „Was! Habt Ihr da Löwen anstatt der Hunde?“ — „Nur an anzigen“, behauptigte die Magd. „Wissen's denn nit, daß mei' Frau die Löwenbändigerin Cora is? Die andern hat's schon wegg'schickt, aber den Nero, der noch zu jung is, hat sie bei sich behalten, bis wir in vierzehn Tagen nachreisen. Er thut übrigens gar nit und hat noch ganz weiche Krallen.“ Der Doctor rannte davon, ohne die Wirkung seiner Arznei abzuwarten. Derselbe scheint übrigens vortreflich gewesen zu sein, denn am nächsten Tage war Frau Cora abgereist, da sie ihren Nero vor etwaigen Ansehensverletzungen mit der Polizei bewahren wollte. — Die Hausmeisterin war aber demachen entsetzt, als sie hörte, was für einen Gast sie im Hause bekommen hätte, daß sie sich vornahm, bei der üblichen Frage an wohnungsuchende Parteien nach etwaigen Kindern, Hund, Papageien und Clavieren jedesmal hinzuzufügen: „Oder haben's nit epper gar an Löwen? Denn bei der heutigen Zeit“ — sagt sie — „muß man auf Alles gefaßt sein.“

(Der Schuhplattler „Friedl“ am Achensee.) Man schreibt der „N. Fr. Pr.“ aus Achenkirch vom 13. November: Heute verunglückte der bei vielen Besuchern des Achensees bekannte Schuhplattler Friedl Leo vom „Hotel Achenseehof“ am Achensee. Mit dem Einjameln von Bodenstreu im Gebirge beschäftigt, glitt er auf dem mit Reis bedeckten und festgefrorenen Boden aus, rollte über eine Felswand in die Tiefe und erlitt beim Absturz mehrere Kopfwunden, an denen er nach wenigen Minuten starb. Der Unglückliche, aus Zell im Illerthal gebürtig, war erst 33 Jahre alt. In den Sommermonaten hatte er in den „Südes Böhmen“ genannten Räumen des erwähnten Hotels oft die Fremden mit seinem Schuhplattlertanz, in dem er keinen Rivalen hatte, höchlich erlustigt.

(Wohlschaft.) Im Hause des Ehepaares \*\* geht es meistens etwas stürmisch zu, nach Außen indeß suchen die Leutchen den Schein möglichst zu wahren. „Mein Mann“, erzählt Madame \*\* jüngst in einer Gesellschaft, „meint, daß wir uns zusammen in Del malen lassen wollen.“ — „Am besten bei einem Schlachtenmaler“... zischelte hinter ihrem Rücken eine gute Freundin.

(Das wißbegierige Kind?) „Mama, sind denn alle Kanarienvögel gelb?“ — „Jawohl, mein Kind.“ — „Nun, wie sieht denn dann ein Kanarienvogel aus, wenn er die Gelbfucht hat?“

„Schiffs-Nachricht.“ Dampfer „Berra“ von Bremen am 21. November in New-York angekommen.

## Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“ für den Monat December

zum Preise von **50 Pfg.**, excl. Bringerlohn oder Postaufschlag, werden hier von unserer Expedition  
— Langgasse 27 — auswärts von den zunächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

### Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 9. bis 14. November untermittelt vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verkauf feilgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen Lacto densimeter die Milch gewogen bei:

	Grad.	Grad.	Proz.
1) Friedrich Breh von Bierstadt . . . . .	32,2	36,2	8
2) Christian Bund von Erbenheim . . . . .	27,4	—	—
3) Ludwig Lendle von Sonnenberg . . . . .	29,2	33,2	11
4) Heinrich Baer von Delfenheim . . . . .	32	35,2	10
5) Wilhelmine Stiehl von Bierstadt . . . . .	31,4	34,2	8
6) Jacob Ritter von Kloppenheim . . . . .	32	36,4	14

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniss bringe, bemerke ich zum besseren Verständniss, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und die selbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 pSt. Wasserzusatz verfälscht angesehen wird.

Die ad 2 aufgeführte Milch ist als mit Wasser verläscht befunden und ist dieserhalb die gerichtliche Untersuchung eingeleitet.  
Wiesbaden, den 18. November 1885. Der Polizei-Präsident.  
Dr. v. Strauß.

### Bekanntmachung.

Während des diesjährigen Andreasmarktes vom **25. November cr. Mittags bis incl. 27. November cr.** wird die **Rheinstraße** von der Adolphstraße bis zur Ringstraße und die **Wörthstraße** für den **Fuhrverkehr gesperrt.**  
Wiesbaden, 12. November 1885. Der Polizei-Präsident.  
S. B.: Höhn.

### Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur Kenntniss der Kauf- und Schaubudenbesitzer gebracht, daß während des diesjährigen Andreasmarktes am **26. und 27. November cr.** sämtliche Kauf- und Schaubuden um 10 Uhr Abends geschlossen sein müssen. Diejenigen Kauf- und Schaubudenbesitzer, welche nach 10 Uhr Abends ihre Buden **noch geöffnet haben oder Musikausführungen abhalten**, werden auf Grund des §. 36 der Marktpolizei-Verordnung vom 10. März 1876 in Strafe genommen.  
Wiesbaden, 12. November 1885. Der Polizei-Präsident.  
S. B.: Höhn.

### Bekanntmachung.

In den nächsten Tagen werden die Zähler für die am 1. December cr. stattfindende Volkszählung in den einzelnen Häusern und Wohnungen erscheinen, um festzustellen, wieviel Zählformulare sie bedürfen. Wir ersuchen daher alle Hausbesitzer und Haushaltungsvorstände ergebenst, den Zählern auf die, in Beziehung auf das Zählgeschäft nothwendigen Fragen bereitwilligst genaue Auskunft geben und dadurch denselben ihr Ehrenamt möglichst erleichtern zu wollen.  
Wiesbaden, 20. November 1885. Die Zählungs-Commission.  
Menny, Vorsitzender.

### Bekanntmachung.

Accisepflichtige Gegenstände, welche durch die Post eingehen und wegen mangelhafter Declaration dem Adressaten durch die Post etwa direct eingehändigt worden sind, müssen dem Acciseamte sofort declarirt werden, widrigenfalls eine Accisebetrugung

begangen wird. Auf diese Bestimmung der Acciseordnung wird wiederholt aufmerksam gemacht. Zugleich wird bemerkt, daß nach der neuen Acciseordnung Truthühner und Gänse gleich bei der Einföhrung accisepflichtig sind, mögen sie in lebendem oder todtm Zustande eingeföhrt werden; ebenso muß Fleisch von Truthühnern und Gänsen beim Eingange sofort declarirt und veraccist werden. Jagdberechtigte Personen sind bezüglich der auf der Jagd erlegten Hasen, wenn dieselben nicht mehr als drei Stück betragen, von der Verbindlichkeit zur Vorführung bei dem Acciseamt befreit und genügt die binnen 24 Stunden bei dem Acciseamt zu machende Anzeige. Das Accise-Amt.  
Wiesbaden, 20. November 1885. Behrung

### Curhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch den 25. November Abends 7 1/2 Uhr:

## Grosses Extra-Concert

der

Hofcapelle Sr. Hoheit des Herzogs von Sachsen-Meiningen unter Leitung des

Herrn **Dr. Johannes Brahms**

Eintrittspreise: I. reservirte Platz: 4 Mark; II. reservirter Platz: 3 Mark; nichtreservirter Platz: 2 Mark.

Die für nichtreservirte Plätze gelösten Billets gelten nur für den Saal, nicht für die Gallerie.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Der Cur-Director: F. Heyl.

## Rhein-Zufel Petersau, Nachgebot.

**Ackergut 112,312 Qu.-Meter nebst Hofraithe** ist am 17. d. M. gerichtlich versteigert zum Preise von 24,000 Mk. zugeschlagen worden, wozu Nachgebote binnen 8 Tagen angenommen werden auf dem Amtsgericht, Zimmer 29 in Mainz.

Portefeuille-, Holz- und Korb-Waaren.

13416 17 Burgstrasse. W. Heuzeroth, Burgstrasse 17.

## Glas- und Porzellanhandlung.

Alle Gebrauchsartikel in **Glas, Porzellan, Thon** u. stets vorräthig. Auch halte große Auswahl **Luzusartikel** obiger Fabrikate auf Lager.

12857 **Heinrich Merte, Goldgasse 5.**

## Bettstellen,

polirte, französische, mit und ohne Matragen, werden billigt abgegeben bei **P. Weis, Tapeziret,** 11878 **Louisenstraße, gegenüber der Artillerie-Kaserne.**

**Serven-Sohlen und Fleck 2 Mt. 70 Pf., Damen-Sohlen und Fleck 2 Mt. Alle Reparaturen und neue Stiefel** billig bei **Fr. Räder, Goldgasse 21, 2 St. 1. 9126**

**Volhndiener F. Petroschka** wohnt jetzt **Saalgasse 32, II. 9980**

# Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluss verschied heute sanft nach kurzem, aber schwerem Leiden, versehen mit den heiligen Sterbesacramenten, unser theurer, unvergesslicher Gatte, Vater, Grossvater, Urgrossvater, Bruder, Schwager und Onkel,

## Anton Burkart,

im 67. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet **Dienstag den 24. November Nachmittags 2 Uhr** vom Sterbeause, Steingasse 15, auf dem **alten Friedhofe** statt.

Wiesbaden, den 21. November 1885.

15854

### Schuh- und Stiefel-Versteigerung.

Morgen **Mittwoch den 25. November, Vormittags 9 1/2 Uhr** anfangend, werden im Auktionssaale

**9 Friedrichstraße 8**

20 Paar Herr-Schaftstiefel, 50 Paar kalblederne Herr- und Damen-Fugstiefel, Herr- und Damen-Pantoffeln in Blüsch und Filz, Kinder-Schnür- und Knopfstiefel und Pantoffeln zc. öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert und zu jedem Preis zugeschlagen.

242 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Materialien für alle Handarbeiten.

13415 17 Burgstrasse. **W. Heuzeroth, Burgstrasse 17.**

### Korn-Bitter,

bestes, magenstärkendes Mittel,

ärztlich empfohlen.

Hauptbestandtheile: Wachholder, Enzian, Pimpinell, Pommeranzen, Angelika zc.

1/4 Bitter-Flasche **Mark 1.-**

**C. Doetsch,**

3 Geisbergstraße 3.

**L. Schild,**

3 Langgasse 3.

Niederlage bei

19

Herrn-, Damen-, Kinder-, Bett- und Tischwäsche wird zu nähen angenommen **Taunusstraße 19, I.** 13931

**Antiquitäten** und **Ausstattungsgegenstände** werden zu den höchsten Preisen angekauft.

115 **N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.**

**Sargmagazin Jahnstrasse 3.** 16734

Eine **Laubsäge-Maschine** steht billig zu verkaufen bei **15059** **J. Horn, Friedrichstraße 38.**

### Dr. G. Heiner's schwarze Stiefelschmiere, Kibledercreme,

ist anerkannt die beste wasserdichte **Schuh- und Stiefelschmiere**, Kibledercreme, und enthält nur reines thierisches Fett (Wollöl), ohne jede Beimischung von Schmierseife, Mineralölen und Vaseline. Dieses wirklich garantiert wasserdichte Lederfett wird hiermit bestens empfohlen in Blechbüchsen à 10, 25 und 50 Pfg. und ist zu haben bei den Herren:

**Fr. Blank, Bahnhofstraße.**

**W. Jung, Adolphsallee.**

**Gg. Mades, Moritzstraße.**

**P. H. Marx, Kengasse.**

**Joh. Preissig, Bleichstraße.**

**A. Schirg, Hoflieferant, Schillerplatz.**

**L. Schild, Langgasse.**

15420

### Aecht schwedische Lederschmiere

per Pfund 50 Pfg. empfiehlt

12449

**H. Roos,**

5 Mehaergasse 5.

### Kohlen.

Die **Kohlenhandlung** von **C. R. Grohé, Viebrich a. Nh.,**

**Filiale: Wiesbaden, Oranienstrasse 4,**

offerirt bis auf Weiteres **franco Haus:**

**Ia Ofenkohlen** (äußerst stückreich) **Mark 15.50**

**Ia Stückkohlen** " " " **20.—**

**Ia gew. fette Rußkohlen I** (beste Sorte) " **20.—**

**Ia gew. Anthracitkohlen** " " " **22.—**

Bei Abnahme von **5 Fuhrn** oder per **Waggon** zu bedeutend ermäßigten Preisen.

**Kleinholz** und **Lothuchen** zc. in jedem Quantum zum billigsten Tagespreis. 7777

**Lothuchen**, per 100 Stück 1 Mark 50 Pfg., sowie trockenes **Anzündholz** per Centner

2 Mark frei ins Haus empfiehlt **8162 Louis Höhn, Schwalbacherstraße 43.**

## Lohnender Verdienst.

Agenten werden gegen hohe Provision event. fixes Gehalt zum Verkauf gesetzlich gestatteter Prämienloose auf monatliche Theilzahlung gesucht. Schriftliche Offerten mit er Chiffre **J. V. 7433** an die Exp. d. Bl. 323

Einige junge Leute erhalten guten Mittagstisch Mauer-  
gasse 8, Parterre links. 14215

Zwei junge Leute können bürgerlichen Mittags- und  
Abendstisch erhalten Wellritgstraße 36, Seitenbau, 1 St. 15648  
Bäckstücken zu verkaufen Marktstraße 22. 15486

## Unterricht.

Es werden noch 2 j. Damen zur Theilnahme an einem engl.  
Fränzchen gesucht. Honorar 5 Mk. p. Monat. N. Exp. 14521

Eine im Lehren erfahrene Dame ertheilt **Unterricht** in  
der deutschen, französischen, englischen und portugiesischen  
Sprache. Näher 3 Hermannstraße 1. 15036

Eine für h. ere Töchter Schulen geprüfte Lehrerin  
ertheilt Unterricht zu mäßigem Preise. Beste Empfehlungen.  
Offerten sub J. B. 27 in der Expedition erbeten. 8611

**Latin, Griechisch, Französisch** für Schüler beider  
Gymnasien, bis Obersecund. inbegriffen, wird ertheilt. Hierauf  
Reflectirende wollen sich e. fälligst melden bei 11588

**Carl Philipp**, Philolog, Oberwebergasse 41, Parterre.  
Gründl. Nachhilfe für Schüler der unteren Classen der  
Gymnasien. Näh. Exped. 596

**Engl., franz. und deutsch.** Unterricht ertheilt gründl.  
Eduard Praetorius, Schwalbacherstrasse 22, II. 3611

**English Lessons** by an English Lady. Apply to  
Messrs Feller & Gecks, 49 Langgasse. 7128

Eine holländische, staatlich geprüfte  
Lehrerin gibt holländische Stunden. Briefe  
unter W. Z. an die Exped. erbeten. 15585

**Italienisch** lehrt ein Italiener. Näh. bei Herrn  
Antonio Granzella, alte Colonnade. 8463

Ein gebildetes Fräulein ertheilt gründlichen Klavier-  
Unterricht zu billigem Preise. Näh. Exped. 15524

**Gründlichen Gesang-Unterricht** ertheilt eine in  
Leipzig, Berlin und Frankfurt ausgebildete Concertsängerin.  
Näh. Adolphstraße 9, III. 14759

**Gründl. Gesang- und Klavier-Unterricht** ertheilt eine  
ausgebildete Lehrerin mit besten Empfehlungen. N. E. 14542

Eine englische Dame, welche auch etwas  
Holländisch und Deutsch spricht, wünscht Stunden  
zu geben in **Christoleum, Prismaticum, Crewel,**  
**Porzellan- und Glas-Malerei.** Auch möchte sie einige  
Aufträge für Weihnachten haben. Adressen unter  
C. W. an die Exped. erbeten. 15745

Eine Dame empfiehlt sich als Vorleserin.  
Näheres in der Expedition d. Bl. 14834

Eine Dame wünscht als Theilhaber in ein gangbares Geschäft  
einzutreten, event. solches zu übernehmen. Offerten unter  
S. S. 33 an die Exped. 15671

Ein Milchgeschäft mit guter Kundschaft (25-30 Maas)  
zu kaufen gesucht. N. Exped. 15440

Capitalien auf 1. und solide 2. Hypotheken. 249  
C. H. Schmittus, Rheinstr. 7, neben „Hotel Victoria“.

**Hypotheken-Capital**  
offeriren wir: halbe Tage à 4 1/4 % bis 66 % der  
Tage à 4 1/2 % zu beliebigen Zahlungs-Terminen.  
Oberländer & Cie., Langgasse 6. 281

15-16,000 Mk. auf 1. Hypothek anzuleihen.  
Näh. Exped. 15537

**Capitalien** auf 1. und solide 2. Hypotheken. 249  
C. H. Schmittus, Rheinstr. 7, neben „Hotel Victoria“.

Ein Bauplatz im Nerothal, schönste Lage, zu verkaufen.  
Näh. Exped. 3795  
Eine Dame wünscht als Theilhaber in ein gangbares Geschäft  
einzutreten, event. solches zu übernehmen. Offerten unter  
S. S. 33 an die Exped. 15671

Ein Milchgeschäft mit guter Kundschaft (25-30 Maas)  
zu kaufen gesucht. N. Exped. 15440

Capitalien auf 1. und solide 2. Hypotheken. 249  
C. H. Schmittus, Rheinstr. 7, neben „Hotel Victoria“.

Hypotheken-Capital offeriren wir: halbe Tage à 4 1/4 % bis 66 % der  
Tage à 4 1/2 % zu beliebigen Zahlungs-Terminen.  
Oberländer & Cie., Langgasse 6. 281

C. H. Schmittus, Rheinstraße 7, neben Hotel  
„Victoria“.  
Verkauf, Vermietten von Villen etc.

Meine Villa mit grossem Terrain, vornehmste  
Lage Wiesbadens, will ich besonderer  
Umstände halber für den sehr billigen  
Preis von 68,000 Mk. verkaufen.  
Offerten unter H. M. 35 an die Expedition  
dieses Blattes erbeten. 15359

Haus-Verkauf, für Geschäftsmann.  
Haus, nahe der Rheinstraße, dreistöckig, Thorfahrt, Hofraum,  
großer Schuppen und Werkstätte, Hinterhaus, für Geschäfts-  
mann geeignet, zu billigem Kaufpreis, guten Bedingungen  
bei sehr mäßiger Verzinsung, wodurch große Vortheile einem  
soliden Geschäftsmanne geboten sind. Offerte W. R. 999. 250

Villa Victoriastraße 4 (neu und elegant erbaut), bestehend  
aus 10 Zimmern, Garderobe, Badzimmer, Küche, Speise-  
kammer, Speiseaufzug, Kellern und Mansarden zu verkaufen  
oder zu vermieten. N. Adelsheidstraße 48, Part. 4603

Ein Landhaus an der Parkstraße zu ver-  
kaufen. Näh. Exped. 7893

Herrschaftliche Villen-Besitzung 250  
in herrlicher Höhenlage, in noblem Style gebaut, mit gr.  
Garten, w. Bezug baldigst zu verkaufen.  
25 pCt. unter der selbstgerichtlichen Taxation.  
C. H. Schmittus, Rheinstraße 7, I, neben „Hotel Victoria“.

Herrschaftshaus, sehr feine, gute Lage, freie Wohnung von  
7 Zimmern, zu verkaufen. Kostenfreie Vermittelung durch  
Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 15650

Das Haus Rheinstraße 56 mit 3 großen Balkons  
ist zu verkaufen. Näh. 1 Tr. von 10-12 Uhr. 13993

Sonnenbergerstraße (am Sargarten) ist ein Land-  
haus, geeignet für eine Familie, zu verkaufen oder zu ver-  
mieten. Näh. Exp. 3195

Villa, gesundeste Lage, ist zu verkaufen. Näheres  
Expedition. 3535

Villa Paulinenstraße 3 zu verkaufen oder zu verm.  
N. Bierstädterstraße 4. 10985

Herrschaftliche Villa in feiner Lage,  
neu u. elegant  
gebaut, sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 8529

Die Straßmühle zw. Wiesbaden u. Doxheim,  
in gutem Zustande, mit Garten und Land zu ver-  
kaufen ev. zu verpachten. Näh. bei  
C. H. Schmittus, untere Rheinstraße 7. 250.

Bauplatz im Nerothal, schönste Lage, zu verkaufen.  
Näh. Exped. 3795  
Eine Dame wünscht als Theilhaber in ein gangbares Geschäft  
einzutreten, event. solches zu übernehmen. Offerten unter  
S. S. 33 an die Exped. 15671

Ein Milchgeschäft mit guter Kundschaft (25-30 Maas)  
zu kaufen gesucht. N. Exped. 15440

Capitalien auf 1. und solide 2. Hypotheken. 249  
C. H. Schmittus, Rheinstr. 7, neben „Hotel Victoria“.

Hypotheken-Capital offeriren wir: halbe Tage à 4 1/4 % bis 66 % der  
Tage à 4 1/2 % zu beliebigen Zahlungs-Terminen.  
Oberländer & Cie., Langgasse 6. 281

15-16,000 Mk. auf 1. Hypothek anzuleihen.  
Näh. Exped. 15537

Capitalien auf 1. und solide 2. Hypotheken. 249  
C. H. Schmittus, Rheinstr. 7, neben „Hotel Victoria“.

Hypotheken-Capital offeriren wir: halbe Tage à 4 1/4 % bis 66 % der  
Tage à 4 1/2 % zu beliebigen Zahlungs-Terminen.  
Oberländer & Cie., Langgasse 6. 281

15-16,000 Mk. auf 1. Hypothek anzuleihen.  
Näh. Exped. 15537

## Dienst und Arbeit

### Personen, die sich anbieten:

Gesucht für eine junge Dame edlen Standes sofort eine Stelle als Gesellschaftsdame oder Reisebegleiterin. Sie ist in Musik und Malerei ausgebildet, spr. fließend franz. und engl., evang. Confession. Näh. Exped. 15365

**Eine tüchtige Verkäuferin,**  
der französischen und englischen Sprache mächtig,  
sucht sofort Stelle. Näh. Exped. 15107

**Eine durch- Schneiderin** sucht noch Kunden  
aus tüchtige in und außer dem  
Haufe. Näh. Röderallee 12, II rechts. 15744

**Ein junger Mann mit feiner Handschrift**  
wünscht Beschäftigung in Schreibereien aller Art,  
gegen mäßiges Honorar. Näh. Exped. 15117

Ein zuverlässiger, gutempfohlener, alleinstehender Mann sucht  
auf 1. December l. J. Stelle als Hausbursche, Ausläufer oder  
sonstige Beschäftigung. Auskunft ertheilt die Herrschaft selbst,  
bei welcher derselbe zur Zeit noch im Dienste steht. N. Exp. 15225

### Personen, die gesucht werden:

Ein anständiges Mädchen kann das Kleidermachen sammt  
Zuschneiden erlernen bei Frau Till, Taunusstraße 37. 15751

Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden  
erlernen Mauritiusplatz 6. 15383

**Gesucht Mädchen für nur häusliche Arbeit und solche,**  
welche melken können, d. Frau Schug, Hochstätte 6. 15713

Ein einfaches, williges Mädchen gesucht Röderstraße 32. 15375

Ein Dienstmädchen vom Lande gesucht Wieblicherstr. 17. 15594

Ein braves Kindermädchen auf gleich gesucht Feldstraße 17. 15737

**Gesucht zu einer einzelnen Dame ein Mädchen für nur**  
häusliche Arbeit durch Fr. Schug, Hochstätte 6. 15786

Ein einfaches, reinliches Mädchen gesucht Hell-  
mundstraße 48, 1 St. h. 15815

Ein Lehrling in eine Weinhandlung gesucht.  
Näh. Exped. 8765

Ein **Schuhmacherlehrling** wird gesucht bei  
G. Kann, Spiegelgasse 8. 14729

### Ferien-Colonien armer kränklicher Kinder sind ein socialer Schaden.

Ueber dieses Thema sendet uns Herr Rechtsanwalt Dr. Ponick,  
Vorstandsmitglied des Pestalozzi-, des Gefängnis- und des Armenvereins  
zu Frankfurt a. M., nachstehende Ausführungen:

„Angesichts der in letzter Zeit immer allgemeiner und lebhafter auf-  
tretenden Agitation zur Gründung und Erweiterung von Vereinen für  
Ferien-Colonien armer kränklicher Schulkinder glaubt der Unterzeichnete,  
welcher seit vielen Jahren auf dem Gebiete der Armenpflege mannigfach  
thätig und ein aufmerksamer Beobachter des Volkslebens ist, eine sociale  
Pflicht zu erfüllen, wenn er seine Auffassung der in Rede stehenden Sache  
hiermit öffentlich in Kürze darlegt und gleichgütige Männer und Frauen  
ersucht, auch ihrerseits dieser wichtigen Frage erhöhte Aufmerksamkeit zu-  
zuwenden.“

Jedermann — Arzt wie Laie — weiß zur Genüge, wie kurze Zeit  
eine nur vorübergehend von der Gewohnheit verschiedene Lebensweise nach-  
wirkt, wie es zur Bekämpfung dauernder Uebel dauernd angewandter und  
wirkender Heilmittel bedarf. Und die Vereine für Ferien-Colonien sollten  
ernstlich glauben, daß mit der meist nur einmaligen Uebernahme eines  
Schulkindes zu 3- bis wöchentlichem Sommer-Aufenthalt\* ein nachhaltiger  
gesundheitlicher Erfolg sich erzielen lasse? Unmöglich. Wenngleich zuzu-  
geben ist, daß die aufgenommenen Kinder einigermaßen erholt und gehäuft  
nach Hause zurückkehren, so hat dies doch wenig zu bedeuten gegenüber der  
traurigen Nothwendigkeit für sie, daß sie nun in ihre dumpfe oder gar unge-  
sunde Wohnung, in ihre mangelhafte, wenn nicht unordentliche Häuslichkeit  
wieder eintreten, daß sie fernerhin wieder an schmalen, wenig nahrhaften  
Kost, wenig Bewegung im Freien u. s. w. sich genügen lassen müssen.  
Und wenn, wie es thatsächlich vorgekommen ist, ein aus der Sommer-

\* Auch bei wiederholter Aufnahme in den folgenden Jahren wird es  
sich nicht wesentlich anders gestalten.

frische heimgekehrtes Kind seine Eltern und Geschwister vom Gerichtsvoll-  
zieher auf die Straße gesetzt, obdach- und mittellos vorfindet? Wie  
rasch muß dann allenthalben der erzielte körperliche Gewinn wieder ver-  
loren gehen!

Werden aber die fraglichen Kinder nun nicht alles Dies, was sie bis-  
her so und nicht anders kannten, womit ihre Eltern und Geschwister eben-  
falls vorlieb nahmen und zufrieden waren, nun nicht als eine schwere  
Last, als eine bittere Plage empfinden, werden sie nicht mit dem ihnen  
zugefallenen Geschick, mit der Lage ihrer Eltern und ihres ganzen Standes  
unzufrieden werden, begehrlich nach dem Hinübersehen, was sie nun nicht  
mehr, Andere aber noch genießen können, oder was sie überhaupt niemals  
hatten, was Anderen aber zu Gebote steht? werden sie nicht dadurch zu  
Gabsucht und Neid, zu allerlei üblen Regungen gegen ihre wohlhabenderen  
Mitmenschen (eben die, welche durch die früher ihnen erwiehene vermeint-  
liche Wohlthat sie zu Dank verpflichtet zu haben glaubten), ja wohl gar  
zu socialdemocratischen Gesinnungen fortgezogen?

Wird nicht auch bei den Zurückbleibenden oftmals Neid und Unmut  
hervorgeufen und allerlei Mißbilligkeit zwischen diesen nebst ihren Ange-  
hörigen und den Aufgenommenen heraufbeschworen, welcher, wenn man  
die bei der Auswahl oft bestimmenden Gründe in Betracht zieht, ein ge-  
wisses Recht nicht abgeprochen werden kann?

Dem geringen und flüchtigen Gewinn an Körper-  
kräften steht also ein weit größerer und voraussichtlich  
dauernder Nachtheil für die heranwachsende Schuljugend  
selbst wie für die ganze bürgerliche Gemeinschaft gegen-  
über. Während diese ein besonders anerkennungswür-  
diges Werk der Menschenliebe an ihnen zu thun meinte,  
ist der sich schließlich ergebende Erfolg im Gegentheil  
geradezu ein socialer Schaden.

Bestrebe man sich, die Wohnungs- und Erwerbsverhältnisse der  
arbeitenden Klasse im Allgemeinen zu verbessern durch Beschaffung gesunder  
billiger Wohnungen (was an manchen Orten gemeinnützige Bau-Gesell-  
schaften oder ähnliche Vereine seit Jahren thun, was aber noch großer  
Erweiterung fähig und bedürftig ist, und was neuerdings von dem er-  
fahrenen Kenner der gesellschaftlichen Nothstände unserer Zeit, Hann  
von Bobelschwingh in Bielefeld, durch Gründung von Arbeiterheimen ge-  
wis sehr richtig und in nachahmungswürdiger Weise erstrebt wird), und  
durch mannigfache andere Mittel, welche die Erwerbsthätigkeit und das  
häusliche Wohlbefinden fördern (Penny-Spartkassen, Bekämpfung der  
Trunksucht, Volks-Bibliotheken u. s. w.), so wird man dadurch auch auf  
Körper und Geist der Jugend in den unbemittelten Klassen belebend und  
träftigend einwirken.

Sehr zweckmäßig wäre es gewiß — mehrfach schon haben sich Schul-  
männer in diesem Sinne ausgesprochen —, wenn die Volksschulen, zumal  
der großen Städte, die Schulaufgaben regelmäßig in der Klasse anfertigen  
und täglich nach der Schulleist der Kinder eine längere Weile im Freien  
(wenn auch nur im Schulhof) sich tummeln ließen, an den schulfreien  
Nachmittagen aber sowie öfter an ganzen Tagen kleinere oder größere  
Spaziergänge, verbunden mit Turnspielen u. dgl. Klassenweise veranstalteten,  
ähnlich ließe sich dann auch während der Ferien verfahren. Den Kindern  
dabei gute Milch oder eine andere kräftige Nahrung zu verabreichen,  
wäre eine fernere Wohlthat für dieselben. Solche allen Volksschul-Kindern  
zu Gut kommende Einrichtungen, deren Kosten wenn nöthig durch milde  
Gaben leicht aufgebracht werden könnten, würden unzweifelhaft einen be-  
deutenden und dauerhaften gesundheitlichen Erfolg aufweisen, ohne die  
hervorgehobenen Nachtheile der Ferien-Colonien im Gefolge zu haben.

Singuläre besonders verwahrloste oder der Gefahr des Verkommens  
ausgesetzte Kinder nehme man aus ihren ungeunden oder zerrütteten Ver-  
hältnissen heraus und suche sie durch den mehrjährigen Aufenthalt in einer  
auf gleicher gesellschaftlicher Stufe stehenden, einen ordnungsmäßigen  
Haushalt führenden Familie körperlich und geistig umzubilden, täglich  
überwache man, so lange die oben vorgeschlagenen Maßregeln noch nicht  
durchgeführt sind, in geregelter Weise den Theil der Schulfugend, deren  
Eltern während des ganzen Tages dem Erwerb nachgehen und also ihre  
Kinder sich selbst überlassen müssen, damit diese nicht außerhalb der Schule  
Mangel leiden und verwildern, was in unseren Tagen durch die Anstalts-  
und Mädchen-Horte in einer dem Elternhaus dieser Kinder möglichst  
ähnlichen Umgebung zu erreichen gesucht wird, man nehme wirklich krank-  
Kinder in Hospitäler, Erholungsanstalten oder Bäderasyle auf, bis sie  
genesen sind, aber man hebe nicht ganz vorübergehend Kinder über ihre  
gewohnten und mehr oder weniger berechtigten und notwendigen Lebens-  
verhältnisse hinaus, man mache sie dadurch nicht, während man ihnen  
körperlich eine Wohlthat erweisen wollte, zu unzufriedenen, begehrlichen,  
ja für die Besizenden gefahrdrohenden gesellschaftlichen Elementen!